

Wiesbadener Tagblatt.

21. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Die einseitige Zeitspalt für locale Anzeigen 15 Bfg., für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. — Reclamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Bfg., für Auswärts 75 Bfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

12,000 Abonnenten.

No. 399.

Sonntag, den 27. August

1893.

Austeren! Ia englischen Austeren

Habe heute mit dem Verkauf von

begonnen und empfehle dieselben in täglich frischer Sendung in und ausser dem Hause.

Hochachtend

C. Herberich,

„Restaurant Tivoli“, Wilhelmstrasse 4.

Wiesbaden, den 27. August 1893.

15771

Schiller'sche Conserven-Büchsen und Gläser

(D. R.-Patent)

sind das

zuverlässigste, einfachste u. billigste Verschluss-System.

Der Verschluss ist durch nur einen Druck zu öffnen und ebenso zu schliessen.

Aeusserst practisch sind:



Schiller'sche Conserven-Kochtöpfe.

Dieselben gestatten das Kochen der Gläser ohne jede Umhüllung und ohne Gefahr des Zerspringens.

Der Erfinder und Fabrikant Herr Regierungsbaumeister Schiller, Godesberg, hat uns den ausschliesslichen Verkauf zu Original-Fabrik-Preisen übertragen. Anleitung zum Conserviren der Früchte und Gemüse gratis und franco. 12569

Ausserdem empfehlen wir noch zur Saison:

Mess. Einmachkessel, Saft- u. Fruchtpressen, Kirschenentkerner etc.

Gebrüder Wollweber, Wiesbaden,
Langgasse 41 u. Bärenstrasse 8,
Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.

Italienische Weine:

Barletta, angenehmer, leichter Tischwein p. Fl. — 75 Pf. incl.

Brindisi, etwas schwerer, voller Tafelwein „ „ — 90 „ „

Marsala, Specialitäten der Continen- „ „ 2.25 „ „

Vermouth de Turin, Bodega-Compagny „ „ 3.— „ „

empfehlte unter Garantie absoluter Reinheit 13810

Georg Bücher Nachfolger,

Ecke der Wilhelm- u. Friedrichstrasse.

Die so beliebten Erbswürste

zur raschesten Herstellung delikater und kräftiger Erbsensuppe empfiehlt in grösster Auswahl von 15 Bfg. an per Stüd 16143
A. Mollath, Wiedelsberg 14.

Ersteinst  täglich.

Berliner Abend-Zeitung.
Unparteiisches Nachrichtenblatt aus der Reichshauptstadt.

Monatlich 20 Pfg.
bei allen Postanstalten.



Specialitäten: Kinder-Wagen, Kinder-Stühle, Kinder-Sportwagen, Triumphstühle, Klappstühle } in allen Preislagen



bei **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**
Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.

**Wegen Abbruch des Hauses
Goldgasse 20**

Große Auswahl in Uhren, Uhrketten, Brochen, Ohrringen, Herren- und Damen-Ringen, Herren-Nadeln, Corall- und Granat-Schmuckfachen etc.

Verkauf sämtlicher Waaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

E. Bücking,

Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung,
Goldgasse 20.

106 Pferde

und 8 Equipagen — im Ganzen 1900 Gewinne im Werthe von

Mark 90,000 Mark

kommen in der Marienburger Pferde-Lotterie zur Verloosung.

1 Mark jedes Loos. 11 Loose 10 Mark. Liste und Porto 30 Pf. Ziehung bestimmt am 9. September cc.

Leo Joseph, Bankgeschäft, Berlin W., Potsdamerstraße 71.

Fernsprechanschluß. Reichsbank-Giro-Conto. Telegramm-Adresse: Haupttreffer Berlin.

!! Neu !!

Freimann's Zahnbürste.

G. M. Sch. No. 13806. — Patente angemeldet.

Von den Besten empfohlen.

Mitteltst dieser drehbaren Zahnbürste reinigt man die Zähne an deren — inneren — Seiten leicht und gründlich. Dieselbe ist zur Erhaltung der Zähne unentbehrlich. Alleinverkauf à St. M. 1.30 in Wiesbaden bei **Meinr. Becker, Kirchgasse 8.** (Nbg. à 133/8) 187

**Fenster-Gallerien,
Portier-Garnituren,
Rosetten u. Zug-Quasten**

in großer Auswahl vorrätig bei 18066

Fr. Kappler,

Michelsberg 30.

Neue schöne Blüschgarnitur,

1 Sopha und 4 Sesseln, billig zu verkaufen bei 12714

P. Weis, Moritzstraße 6.



Max Döring,

Uhrmacher,

20. Michelsberg 20,

empfiehlt sein großes Lager in Uhren,
Ketten, Gold- u. Silberwaaren.

Silb. Herren- und Damen-Remontoir-Uhren von 12 M. an,	
massiv goldene	24 " "
Regulateure, 14 Tage gehend, mit Schlagw.	12 " "
Wand- und Weckeruhren, gut geh. (Garantie)	3 " "
Trauringe, massiv gold.	6 " "

Reparaturen an Uhren und Schmuckfachen zu anerkannt
allerbilligsten Preisen unter Garantie. 18069

Lehrstraße 2 **Bettfedern, Daunten u. Betten.** Bill. Preis. 18068

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft,

Langgasse 16, 1. Stock, Wiesbaden,

halten sich zur **Besorgung aller Bankgeschäfte** unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein,

Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer, Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager. Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

11710

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.



Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc. 11709

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Lorenz Petry,

chirurg. Instrumentenmacher und Landarzt des städt. Krankenhauses, der Kgl. Lazarethe, der Kgl. Eisenbahn etc.,

Saalgasse 4/6,

empfiehlt sich zum Selbstverfertigen chir. Instrumente, Bandagen, Leibbinden, orthopädischer Apparate, künstlicher Glieder und aller Apparate zur Krankenpflege.

Lager in Taschenmessern u. Scheeren aller Art.

Bestellungen werden nach jeder Angabe angefertigt, sowie Schleifereien und Reparaturen schnell und pünktlich besorgt.

13160

Möbel-, Betten- u. Spiegellager,

Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter“.

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter Koffier- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten bis zu den hochgelegantesten bei billigster Berechnung. Durch Selbstfabrikation, sowie Ersparniß der hohen Ladenmiete bin ich im Stande, nur wirklich solide, dauerhafte Waare zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Uebernahme von Braut-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung. Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden schnell und billig ausgeführt.

4482

Wilh. Egenolf,

Tapetirer und Decorateur.

Dütenfabrik u. Druckerei,

Wiesbaden, Albrechtstraße 29,

Joh. Altschaffner.

Billiger wie jede Konkurrenz. Telefon 166. 16650

Futterschneidmaschinen, Excentrie u. Steitzug, Apfelsmühlen und gußeiserne Herde liefert billig. 16524

Fr. Scherer, Erbenheim, Frankfurterstraße 13.

Niemals

wird sich den Frauen Wiesbadens eine solche günstige Gelegenheit bieten.

Es kommen zum Ausverkauf:

Federn, Blumen, Besagartikel, Bassementerien, Agraffen, Rüschen, Spitzen, Gummiband, Crêpes, Seide, Sammt, Blüschrester, Damen-Hüte, garnirt und ungarirt.

Zu jedem Gebot.

Zu jedem Gebot.

Artikel für Modistinnen und Schneiderinnen

werden zu jedem Preise verkauft. 16895

Ellenbogengasse 11,

im früheren Laden des Herrn Hollingshaus.

Wiener Herrenschnneider

J. Ettl,

Wiesbaden, Taunusstrasse 29, 1. St., empfiehlt sich dem hochgeehrten Publikum zur

Anfertigung feiner Herrenkleider

nach Maass unter Garantie für guten Sitz.

Prompte und billige Bedienung.

Bitte um geneigten Zuspruch.

16647

Kranken-Artikel,

Kranken- und Kinder-Wagen

zu verkaufen und zu vermieten mit und ohne Bedienung, Krankentische, Krankenfessel zugleich, Bett, verstellbar, Reistissen und neueste Kinderbetten. Billigste Preise. Nerostraße 10. 13681

Alexi.

Große Gemälde-, Kunst- und Antiquitäten = Versteigerung.

Mittwoch, den 30., und Donnerstag, den 31. August, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in dem

Haalbau zu den drei Kaisern, Stiftstraße 1 hier,

eine große Sammlung Delgemälde (ca. 150 Stück) alter und neuer Meister, Antiquitäten, Kunstgegenstände, Möbel, Porzellan, Bronze, Waffen, Elfenbein, Schnitzereien, Schmucksachen, antikes Silber und Kupferstücke, theils aus der von Robert'schen Nachlassmasse herrührend, theils Erbtheilung halber, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Unter den Gemälden befinden sich solche von hervorragenden Meistern, wie: Breughel, L. de Castro, Fr. Franken, Jordans, Molenaer, Maratti, Poelenburg von der Neer, Querfurt, Meister Stephan, Stork, Tillborgh, Zick, C. F. Deiker, Dupre-Bouchon, H. Faust, E. Godding, Leickart, Morten-Müller, J. Popp, Prof. L. v. Roessler, Sell, Simmler, L. Voltz u. A.; unter den übrigen Gegenständen sind besonders erwähnenswerth: hochfeine geschnitzte Schränke, 1 Rococo-Garnitur, Buffets, Lüster. 459

Besichtigung: Dienstag; Kataloge bei dem Unterzeichneten erhältlich.

Wiesbaden, den 22. August 1893.

Salm, Gerichtsvollzieher.

Sensationelle amerikanische Neuheit!

Cats and Kittens!

(Mk. 1.50).

(50 Pfennig).

Cats and Kittens, die sowohl als origineller Zimmerschmuck, als auch als hübsches Spielzeug für Kinder dienen, haben in Deutschland ungeahnten Beifall gefunden und wurden bereits in Hunderttausenden abgesetzt. Ausstellung im Schaufenster. 16596

Caspar Führer's Riesen-Bazar, Kirchgasse 34.

Special-Magazin für Neuheiten in Galanterie- und Spielwaaren.
Grösstes Geschäft dieser Branche am Platz.



Gustav Walch,

Uhrmacher,

4. Kranzplatz 4,



empfiehlt Taschenuhren in Gold, Silber und Metall von den einfachsten bis zu den feinsten.

Regulateure, Stand-, Reise- und Kuckucks-Uhren.

Schweizer und deutsche

Musikwerke und Spieldosen

zu den anerkannt billigsten Preisen.

Mein Princip ist, nur vorzügliche Waaren zu führen, leiste deshalb die weitgehendste Garantie. 11803

Obst in allen Sorten billig zu haben auf der Hofstrasse; auch werden daselbst jetzt schon Bestellungen auf feineres Winterobst angenommen. 16208



Hängematten

für Erwachsene (150 Kilo Tragkraft) Mk. 2.80 inclusive Tasche und Schrauben, für Kinder Mk. 1.80.

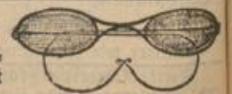
Sommerspiele in größter Auswahl.

Croquetts, hart Holz, für Erwachsene Mk. 5.80
Ballspiele und Scheiben, Reisspiele, Raquettes, Lawn-Tennis
Spiele und Schläger, Jeux de grèce, Turnapparate
Rundlauf, Trapeze und röm. Ringe u. 778
Anerkannt billigste Preise.

J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12,
best assortirtes Galanterie- und Spielwaarengeschäft.

Brillen und Klemmer,

dem Auge genau angepaßt, mit nur hochfeinsten Gläsern nach ärztl. Vorschrift, empfiehlt



Franz Gerlach, Optiker, Schwalbacherstraße 19.

Photographie O. van Bosch,

Louisenstrasse 3, nächst der Wilhelmstrasse.
Königl. Preuss. Hof-Photograph.
Königl. Grossbrit. Diplome.
Hof-Photograph Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von
Luxemburg.
Hof-Photograph Sr. Majestät des Königs von Serbien.
Hof-Photograph Sr. Majestät des Königs von Portugal.
Goldene Medaillen. Ehren-Diplome.
Höchste Auszeichnung. 16889

Mässige Preise.

Nicht höher als in anderen Ateliers I. Ranges.

Patentirte Kölner Gesundheits-Matratzen

in Holz- u. Eisenrahmen.
Muster zur Ansicht am Lager
empfiehlt 15375

M. Frorath,

Eisenwaarenhandlung.
Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtungen,
Kirchgasse 2c.

Neueste Preisliste

für

Axminster Teppiche.

Grösse	135 × 200	Cmtr.	Mark	12.—
	165 × 230	"	"	22.—
	195 × 300	"	"	32.—
	225 × 325	"	"	40.—
	265 × 330	"	"	45.—

Diese Preise sind nachweislich um 25 % und
33 1/3 % billiger, als die der Concurrenz.

Brüssel. Teppiche

per Mtr. Mk. 4.—

Plüsch-Tischdecken von Mk. 12 an.
Divandecken mit Franzen von Mk. 14 an.
Wollene Bettdecken Stück von Mk. 6 an.
Portièren mit gewebt. Franzen von Mk. 3 an.
Engl. Tüllgardinen nach Original-Preisliste
der grössten und leistungsfähigsten Gardinen-
Fabrik-Actien-Gesellschaft. 431

S. Guttmann & Co.,

I. Etage, im Christmann'schen Neubau.



Schutzmarke.

Geschäfts-Verlegung.

Von heute ab verlege ich mein Geschäft nach der

16887

Kleinen Burgstraße 1,
Ecke der Großen Burgstraße.

Karl Perrot,
Elsässer Zeugladen.



Schutzmarke.

Verjüchen Sie es bei

Zahnschmerzen

(F. n 149/4) 184

mit „Dentila“. Dasselbe wirkt geradezu wunderbar und ist voll-
kommen unschädlich. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien
von Ed. Weygandt, E. Moebus, J. B. Kappes und Chr. Tauber.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf. Im Abonnement billiger.

4754

Rheinperle,

feinster deutscher Sect, nach französischer Methode durch Flaschengährung hergestellt.

Mittelrheinische Sect-Kellerei.

Horbach & Glade, Niederlahnstein.

In Wiesbaden zu haben bei: Herren C. Acker, Gr. Burgstrasse 16, August Engel, Taunusstrasse 4
J. M. Roth Nachfolger, Kl. Burgstrasse 1 und Marktstrasse 6. 14454

Kunstgewerbeschule

in Frankfurt a/M.

Vor- und Nachmittags- und Sonntagskursus für Zeichnen u. Modelliren.
Die Fachschule (Unterricht täglich von 8-12 und 2-6 Uhr) umfasst:
Fachklasse I für Schreiner, Schlosser und verwandte Fächer. Director
Professor Luthmer.

Fachklasse II für Maler, Lithographen etc. Maler Heinrich Wetzel.
Fachklasse III für Bildhauer, Keramiker etc. Bildhauer Friedrich
Hausmann.

Fachklasse IV für Glaser, Gold- und Silberarbeiter etc. Bildhauer
Professor W. Widemann.

Fachklasse V für Holzschneider. Bildhauer L. Sand.

Die Fachschule verfolgt den Zweck, junge Kunsthandwerker, welche
ihre Lehre beendeten haben, in den für ihren Beruf nöthigen Kennt-
nissen und Fertigkeiten, besonders im Zeichnen, Malen, Modelliren,
Eiseln und Holzschneiden auszubilden.

Beginn des Semesters:

für Sonntagschule: Sonntag, den 10. September,
für Fachschule und Abendkursus: Montag, den 11. September.

Aufnahmebedingungen und Lehrpläne beim Unterzeichneten, Neue
Mainzerstraße 49, zu erhalten. Dasselbst werden Anmeldungen neuer
Schüler unter Vorlage früherer Zeichnungen am 3. u. 4. September d. J.,
Vormittags zwischen 10 u. 12 Uhr, entgegengenommen. (F. a 177) 186
Der Director: Professor Luthmer.

Wegen Geschäfts-Aufgabe am 1. October verkaufe sämtliche

Gold- und Silber-Waaren

zu den billigsten Preisen, ebenso die Laden-Einrichtung.

Gg. Münch, 29. Langgasse 29.

Ich habe in meiner Kesselschmiede neu erbaut
Fabrik eine Dampfessel, Heizungskessel zu allen Zwecken,
Reservoirs in allen Größen, 10956
Heisswasserkessel (Boiler) f. Kochherde u. Warmwasseranlagen etc.

C. Kalkbrenner, Wiesbaden,

Fabrik für Kochanlagen, Heizungen, Wasseranlagen, Kesselschmiede.

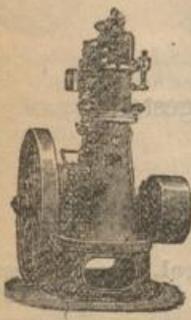
Gardinen.

Durch Gelegenheitskauf empfehle eine
größere Parthie abgepaßter Gardinen
von 1 bis 4 Fenster, sowie Stückwaare für
breite und Scheiben-Gardinen bedeutend
unterm Preis. 16684

Wilhelm Reitz,

22. Marktstr. Marktstr. 22.

Eine Anzahl gebrauchter gut erhaltener Pianinos und ein ebensolcher
Flügel und zwei Harmoniums zu sehr reducirten Preisen zu verkaufen.
Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel). 15822



J. M. Grob & Co.,

Leipzig-Eutritzsch.

Erste und grösste Specialfabrik von
Patent - Petroleum - Motoren
(kein Benzin).

Vorzüglich geeignet für jeden
Kraftbedarf.

Keine Schnellläufer, über 1500 Motoren
im Betrieb.

Prämiirt auf allen Ausstellungen.

Günstigste Zahlungsbedingungen, event.
monat. Ratenzahlungen.

Prospecte gratis und franco.

(La. 3166) 186

Journale,

gut erhalten, aus meinem Birkel billigt.

15726

H. Forek, Buchhandlung,
Bahnhofstraße 5.

Braun & Schwarz, Cheviot

zum Anzug für 10 Mk. 2^o dsal. zu Herbst- o. Winter-Paletot
für 7 Mk. versendet franco gegen Nachn. J. Büttgens, Tuchfabrik,
Eugen bei Naden. Anerkannt vorzügliche Bezugswaare. 118

Wasserdichte Pferde- und Wagen- decken, sowie Säcke jeder Art fertigt billigt die

14985

Säcke- und wasserdichte Decken-Fabrik

Louis Luft, Mainz, Mittlere Bleiche 40,

Leihanstalt für Säcke, Stroh- u. wasserdichte Decken.

Großes Lager gebrauchter Säcke u. f. w.

Fernsprechanschluss 347.

Wichtig

für

Schneider und Büglerinnen.

Glühstoff-Bügeleisen,

werden mit Glühstoff (Patent Martin) geheizt und
brennen bei einmaliger Füllung mit 7 Glühkörpern volle 3 Stunden,
bei einem Glühstoffverbrauch von nur 6 Pfennigen. Dieselben
machen jede Ofenfeuerung oder Bügelöfen entbehrlich, brennen
vollkommen rauch- und geruchlos und verursachen nicht die
geringsten Kopfschmerzen. Schneidereisen mit auswechsel-
barem Gewichtsbloc von ca. 7½ u. 10 Kilo. Der Glühstoff ist
auch in jedem anderen Kohlen-Bügeleisen zu verwenden. In
Fabrikpreisen empfiehlt 18077

Conrad Krell,

Zaunstraße 13. Geisbergstraße 2.

Kranken-Fahrstühle.

Beste Systeme mit und ohne Gummireifen



zu verkaufen und zu vermieten. Preise billig.

Ph. Brand's Wagenfabrik,

Wiesbaden, Kirchgasse 23. 14406

Chemische Waschanstalt von Adolf Thöle.

Weyerergasse 45.

Lieferungszeit binnen 24 Stunden.

Neueste maschinelle Einrichtung.

Annahmestellen befinden sich in Wiesbaden bei Herrn Strensch,
Weyerergasse 40, Hill, Nerostraße 8/10, in Schwalbach bei
Geschwister Winkler, in Schlungenbad bei Herrn Rothschild.
Manufacturwaarenhandlung. 18113

Ballapfel fortwährend zu haben Goethestraße 11, 3 Et.

Johannis-Brunnen.

Natürl. kohlenf. Mineralwasser, Tafelwasser ersten Ranges, preisgekrönt auf beschickten 3 Ausstellungen mit ersten Auszeichnungen.

Erfrischendes angenehmes Getränk, besonders mit Wein, Apfelwein oder Cognac, schleimlösend bei Halsleiden, wenn mit heißer Milch getrunken, fördert leicht die Verdauung und wirkt heilsam gegen Magenbeschwerden. Wir übertragen die Haupt-Niederlage für Wiesbaden und Umgegend an Herrn 12649

Jos. Huck, Wiesbaden, Steingasse 4.

Die Verwaltung des Johannisbrunnen, Zollhaus, Nassau.

Prima Ochsen-Roastbeef, Renden,
sowie sämtliche anderen (F. a. 169/8) 187

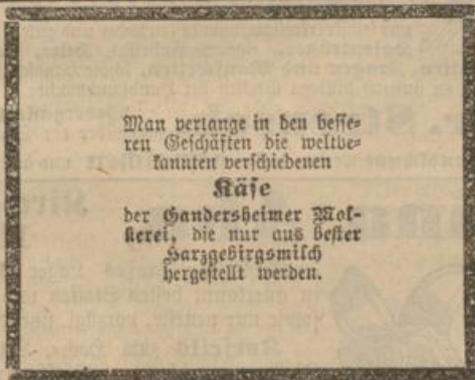
Bratstücke, Kalbs- und Hammelsteulen
und Carre 2c. 2c. versendet in feinsten Qualität und billigster Berechnung unter Garantie frischerer Ankunft auch an Private

Fulda. Joseph Schwarz,
Fleisch-Export-Geschäft.

Neues Sauerkraut Pfd. 25 Pf.

Neue holl. Häringe p. St. 4 Pf.

Neue Essig- u. Salzgurken.
Michelsberg 5 bei Frau Trog, Wwe. 16827



Bestbirnen, Frühäpfel u. Falläpfel zu haben Kl. Vogelsheimstraße 2.

Kohlen-Consum-Verein

Louisenstraße 17 (neben der Reichshantl).

Zweck des Vereins: Lieferung guter, billiger Brennmaterialien.

Der Vorstand. 11209

Kohlen.

In stückreiche melirte Kohlen à Mk. 17,50 per 1000 Stklo frei an Haus gegen Baar empfiehlt 15568
Otto Laux, 10. Alexandrasstraße 10.

Kohlen.

In Ruß-, Herbs-, Stück- und Anthracitkohlen, Briquettes, Kohfuchen, Holzstohlen, Buchen- und Kiefernholz (ganz und gespalten) liefert billigst
Carl Capito, Ublersstraße 56. 13114

Kohfuchen,

gut trocken, hier abgeholt, zu mäßigem Preise an Wiederverkäufer abgegeben. 16222

Heinrich Rudolph in Hofheim, L.

Kohlen-Offerte.

Hierdurch erlaube ich mir nachstehend bis auf Weiteres billigt gestellte Offertein besten Ruhr- und Kohlscheider Kohlen zu machen. Ich empfehle in der jetzigen besten Bezugszeit sich den Bedarf aus meinen täglich einlaufenden großen Bezügen zu decken, indem im Herbst u. Winter erfahrungsmäßig wegen Anhäufung der Aufträge die Lieferungen durch die Bahnen und Eisenbahnen nicht so prompt und sorgfältig als in der jetzigen Jahreszeit ausgeführt werden können.

Die Qualität melirte Fettkohlen (Hausbrand) à 50 %	Stklo	Mk.
Stklo	10,000	175.—
La „ gewaschene Fettkohlen (do.) Korn III per	per	180.—
La „ „ Fettkohlen, enth. 50 % Stklo,	per	198.—
La „ „ 50 % Ruß. Korn III,	per	208.—
La „ „ Fettkohlen, enth. 66 % Stklo,	per	208.—
La „ „ 34 % Ruß. Korn III,	per	212.—
La „ „ Rußkohlen Korn II	per	212.—
La „ „ Rußkohlen Korn I	per	212.—
Ferner Kohlen von der Vereinigungs-Gesellschaft zu Kohlscheid bei Wachen:		
La Qual. Anthracit-Würfelkohlen Korn c 12/22 mm per	per	195.—
La „ do. do. Korn b 20/40 mm per	per	280.—
La „ do. do. 1/4 Korn c 12/22,	per	258.75
La „ do. do. 1/4 Korn b 20/40 mm per	per	258.75

Vorstehende Preise verstehen sich Ziel 3 Monate oder gegen sofortige Barzahlung mit 2 % Sconto.

Auf gest. Wunsch können zu obigen Preisen auch halbe Waggons (100 Str.) abgegeben, ebenso ganze Waggons an mehrere Familien verteilt werden.

Gleichzeitig halte ich meine übrigen Brennmaterialien zu äußerst billigt gestellten Preisen angelegentlichst bestens empfohlen. Neelle und prompte Bedienung zusichernd, bitte ich gest. Aufträge jetzt schon an mich gelangen lassen zu wollen. 15291

Hochachtungsvoll

Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 17.

Kohlen.

Bis auf Weiteres liefere ich:

stückreiche Herdkohlen zu Mk. 18,50, } per 20 Str. frei an's
gewaschene Rußkohlen I., „ „ 21,80, } Haus über die Stadt-
II., „ „ 21,85, } waage.

Größere Quantitäten oder ganze Waggonsladungen, worin sich mehrere Familien theilen können, erheblich billiger. Gest. Aufträge hierauf für spätere Lieferungen werden jetzt schon entgegengenommen.

Man sehe nicht so sehr auf billigere Preise, sondern in erster Linie auf gute brauchbare Qualität.

Wilh. Theisen, Comptoir: Louisenstraße 86, Part., Gde
der Kirchgasse, Haltestelle der Verdebahn.
Bestellungen werden auch in meiner Wohnung Karlstraße 42, 1,
angenommen. 15528

Kohlen - Abschlag.

Von heute ab liefere ich

beste stückreiche Ofenkohlen zu Mk. 18,
gewaschene Rußkohlen I. „ „ 22
per 1000 Mgr. franco Haus über die Stadtwaage gegen Baar.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,** Lang-
gasse 20. 12034

Josef Clouth.

„Ruhrkohlen“

in frischer und stückreicher Waare per Fuhr 20 Str. über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Barzahlung 17 Mk.; desgl. Braunkohlen-Briquettes 20 Str. = 18 Mk. Auch kann feingespaltenes Anzündholz per Str. Mk. 1.70 beigegeben werden. 15844

Diebrich, den 20. Juli 1893.
Adolfstraße 10.

A. Eschbacher.

Die Weinhandlung

von

Ph. Goebel, Friedrichstrasse 34,

empfehl ich ihr Lager sorgfältig ausgewählter, gut gepflegter

Italienischer Rothweine,

als:	per Flasche ohne Glas	per Flasche im Dtzd. ohne Glas	
Malvasia nero	Mk. —.60,	Mk. —.55,	leichter angenehmer Tischwein, reine Rothtraube.
Cerignola	„ —.70,	„ —.60,	desgl. etwas kräftiger.
Brindisi	„ —.75,	„ —.70,	gehaltvoll, saftig, reif, tanninreich.
Trani	„ —.80,	„ —.75,	sauber, göhrig.
Vino Pasto	„ —.85,	„ —.80,	leicht, reintonig, mild.
Barletta Extra Sup.	„ —.90,	„ —.85,	kräftig, saftig.
Palo	„ 1.—,	„ —.90,	reingöhrig, gediegen.
Riviera	„ 1.—,	„ —.90,	zart, lieblich, würzig.
Bisceglie	„ 1.10,	„ 1.—,	voll, reif, kräftig.
Sassari	„ 1.20,	„ 1.05,	fruchtig, artig.
Valpolicella	„ 1.30,	„ 1.15,	flüchtig, feintonig, blumig.
Marino	„ 1.30,	„ 1.15,	feine Art, kernig.
Albano	„ 1.40,	„ 1.25,	feintonig, elegant, Bordeaux-Charakter.
Castelli Romani	„ 1.65,	„ 1.50,	bouquetreicher Edelwein, feine Herbe.

Probirt gratis.

Besichtigung der grossen zweistöckigen Kellerei gerne gestattet.

15155

Männer-Turnverein.



Zu Ehren unserer Weikämpfer bei den dies-jährigen Weitturnen und Fechten veranstalten wir heute Sonntag, den 27. Aug., Abends 8^{1/2} Uhr, in unserer Turnhalle, Platterstraße 16, einen

Familienabend mit Tanz.

Wir laden unsere Mitglieder und deren Angehörige ergebenst ein und dürfen mit Rücksicht auf den Charakter der Festlichkeit wohl einem recht zahlreichen Erscheinen entgegensehen. 281

Der Vorstand.

Allgemeine Sterbekasse.

Stand der Mitglieder: 1580. — Sterberente: 500 Mk.
Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnmühl-gasse 9, W. Bickel, Langgasse 20, J. Fiedler, Neugasse 17, L. Müller, Hellmündstraße 41, D. Ruwedel, Kirchgraben 9, M. Sulzbach, Heros-straße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 Mk. 222



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 15777

„HALL“ und „KOSMOPOLIT“,
beste Schreibmaschinen, bei E. Deutsch, Friedrichstraße 18, 2.

Handschuhe,

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt,
Sofenträger, eigenes Fabrikat, Güte, Schirme,
Grabatten, Kragen und Manschetten, sowie Handschuhe nach
Maaf zu äußerst billigen Preisen bei Handschuhmacher 3220

Fr. Strensch, Webergasse 40,
gegenüber der Saalgasse.

Handschuhe werden schön gewaschen und ächt gefärbt.

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfehl ich ihr großes Lager Korsetts
in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten,
sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und
Tiefsschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Um-
stands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für
Magen- und Leberleidende, Gesundheits-
Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, Ge-
sundheits-Binden Hygiea (Gürtel
und Einlagekissen).

Waschen, Repariren und Ver-
ändern rasch und billigst.

Anfertigung nach Maaf und
Muster sofort. 15776

Spiegel

mit Krystallglas in allen Größen von Mk. 5 an in großer
Auswahl vorrätzig bei 13065

Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Natürliches Seiters- u. Fachinger Wasser, 1. Brand
frische Füllung. Jahrsnr. 5, Stb. 16641

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 399. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 27. August.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Montag, den 28. d. M., Vormittags 11 Uhr, wollen die Karl Keilinger Eheleute von hier, ihr an der Saal-gasse 10 dahier belegenes dreistöckiges Wohnhaus, mit dreistöckigem Seitenbau und 1 a 54,50 qm Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathhause, Zimmer No. 54, hier freiwillig versteigern lassen.
Wiesbaden, den 19. August 1893. 503

Der Oberbürgermeister.
In Vertretung:
Körner.

Bekanntmachung.

Montag, den 28. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, sollen die zu dem Nachlasse der Ehefrau des Bureau-gehülfen Wilhelm Hehmann gehörigen Mobilien, als:

2 vollständige Betten, 1 Kleiderschrank, eine Kommode, 1 Consol, eine Nähmaschine, 1 Nachttisch, 2 Tische und Stühle, 1 Sessel, sowie Frauen-Kleider, Weißzeug, Küchengeräth u. s. w.

in dem Hause Adlerstraße 52 hier gegen Baarzahlung versteigert werden. 503

Wiesbaden, den 24. August 1893.

Im Auftr.:
Schleucher,
Magistrats-Vor.-Assistent.

Bekanntmachung.

Montag, den 28., u. Dienstag, den 29. August, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags wegen Aufgabe der Pension in dem Hause

Tannusstraße 13 (2. Stock) hier die aus 12 Piecen bestehende fast neue Zimmer-Einrichtung, bestehend in:

eine compl. Speisezimmer-Einrichtung in Eichen (Buffet, Ausziehtisch, 6 Stühle, Servirtisch etc.), 1 Piano mit Notenlagere, Herren- und Damen-Schreibtische, Bücher-, Spiegel- und Kleiderschränke in Nußbaum, Auszieh-, runde und eckige Tische, Polster-garnituren in Plüsch u. Ripps, Portièren, Teppiche, Läufer und Gardinen, compl. Betten, Waschkommoden in Nußbaum und Nachttische mit Marmorpl., Pfeiler-runde und eckige Spiegel, Verticow, Chaiselongues und Ottomane, einzelne Sophas, Kleider- und Handtuchhalter, Näh-, Thee-, Nipp- und Bauertische, Stühle, versch. Kupfer- und Stahlstiche, Badewannen und 1 Reg.-Füllofen, 1 Eisschrank, mehrere elektrische Lampen, ferner 1 großer antiker Kleiderschrank, eine Truhe aus dem 16. Jahrhundert, kunstvoll gearbeitet, versch. werthvolle alte Oelgemälde, antike Uhren u. s. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Vorherige Besichtigung wegen zu großer Störung ausgeschlossen.
Wiesbaden, 23. August 1893. 459

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Restaurant Adolphshöhe.

Täglich süßer Apfelmost. 16963

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 31. August cr., Nachmittags 5 Uhr, werden die Plätze für Aufstellung von Buden etc. zum diesjährigen Kirchweihfeste dahier an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert. 350
Bierstadt, den 21. August 1893.

Der Bürgermeister.
Seulberger.

Obst-Versteigerung.

Morgen Montag, den 28. August cr., Nachmittags 4 Uhr anfangend, läßt Herr Heinrich sein gesamtes Obst auf seinen an der

Erbenheimer Chaussee

belegenen Grundstücken, bestehend aus über

100 vollhängenden Bäumen (Apfel, Birnen), feines Tafelobst, franz. Sorten,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Sammelplatz am Nassauer Bierkeller.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Aufträge zu Obstversteigerungen, welche unter constanten Bedingungen prompt und gewissenhaft ausgeführt werden, nehme jederzeit entgegen. 385

Synagogenplätze.

Fremde, welche für die hohen Feiertage Plätze in unserer Synagoge wünschen, wollen sich Vormittags von 9—11 Uhr an den Rendanten unserer Gemeinde, Herrn Benedict Straus, Webergasse 21, 1, wenden. 331

Der Vorstand der Israelit. Cultusgemeinde.
Simon Hess.

Die Askanische Militair-Vorbereitungs-Anstalt

Berlin SW.,
Hallesche Str.
10.



Staatlich
concessionirt.
Gegründet 1880.

bereitet vor für das Fährichs-, Einjähr.-Freiwilligen- u. Primaner-Examen. Mit u. ohne Pension.
Prospecte gratis durch den Director Bercht.
(G. 6216) 91

Steinerne Bohnenständer,

Gurkentöpfe, Einmachbüchsen u. Gläser laßt man am billigsten bei
W. Meymann, 3. Ellenbogenstraße 3. 16174

Geschäfts-Verlegung.

Mein Friseurgeschäft habe ich von Kirchgasse 19 nach
Kirchgasse 27
(neben der Friedrichstraße)

verlegt, was ich meinen geehrten Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum höchst anzuzeigen mir erlaube.

Meine Friseur- und Haarschneide-Salons sind bedeutend vergrößert und mit den neuesten Einrichtungen zum amerikanischen Kopfwaschen eingerichtet.

Damen-Salons separat.

Anfertigung aller Haararbeiten, sowie Lager aller Toiletten-Artikel. 17018

Hochachtungsvoll

G. Habermeier,

Herren- u. Damen-Friseur.

Enttäuschung ausgeschlossen!



Behabender Erfolg garantiert!

Die schönsten natürlichen Locken!

erzeugt dauernd nur Capillarin; selbst sprödes Haar behält Lockenform bei feuchtem oder heissem Wetter. Flacon Mk. 2.75. Depot: E. Rosener, Parfümerie, Wiesbaden.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchappflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut etc., zu haben in der 12033

Löwen-Apotheke.

Kaufgesuche

J. St. Goar, Antiquariat in Frankfurt a. M., kauft bessere antiquarische Werke. (Man.-No. 647) 5

Gebrauchte Gegenstände werden zum höchsten Preise angekauft bei J. Birnzwieg, Webergasse 46. Auf Bestellung komme in's Haus. 12036

Gebrauchte Möbel und Teppiche kaufe ich stets und bezahle die besten Preise. 15618 A. Reinemer, Weichstraße 25.

S. Herz, Webergasse 25, zahlt für getragene Kleider, Schuhe, Möbel, Gold und Silber, Pfand Scheine jeden anständigen verlangten Preis.

Die besten Preise zahlt J. Brachmann, Webergasse 24, für gebrauchte Gegenstände, sowie Kleider, Möbel u. f. w. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus. 15335

Möbel, Teppiche u. dgl. mehr kauft zum höchsten Preise Georg Jäger, Michelsberg 20. 15355

Möbel, Kleider, Teppiche, Gold, Silber u. f. w. bezahlt am allerbesten Karl Ney, Schachtstr. 9. 15231

Verkäufe

Eine alte wohl eingerichtete Schlosserei kann übernommen werden. Off. beliebe man u. P. C. 609 an den Tagbl.-Verlag zu richten. 17017

Schw. Fahrrad mit Beize, fast neu, b. zu vl. Kirchg. 17, 1 Tr. 16869

Gold. Herren-Uhr u. schwere gold. Kette Erbschaft halber preiswerth z. verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 16906

Gutes Pianino, schwarz, voller Ton, à M. 200.— Walramstraße 8, 1 r. 16937

Pianino zu verkaufen Emserstraße 4a, 3 Tr. Einige Schlafzimmer-Einrichtungen, einzelne Betten, Waschkommoden, polirte und lackirte Schränke, verschiedene Polster-Garnituren, einzelne Sophas, Sessel und Stühle, Büffets, Ausziehtische etc. b. zu verk. Friedrichstraße 13. 16741

Schlafzimmer-Einrichtung, complet, Nussb., M. 750, 1 Herren-Schreibtisch mit Aetenzügen M. 150, eine Blüschgarnitur, pfaublau, M. 260, zu haben Tannusstr. 16. Fr. Rohr. 17046

Speisezimmer, Eichen, compl., zu M. 600 zu v. Morisstr. 44. 16858

Ein Bett, 1 Sopha, 1 Spiegel, 1 Kleiderschrank, mehrere Stühle, 1 Kinderwagen billig zu verkaufen Webergasse 24, 1. 15333

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, Adelheidsstraße 42 bei A. Leicher. 16159

Schöne Nussb.-Betstellen, ganz polirt, sowie auch solche in Matt u. (Glanz mit hohen Kopfteilen, Sprungfedermatrasen, Korbhaarmatrasen u. Koppelpolster, Alles bester Qualität, sehr billig zu verkaufen Bahnhofsstraße 6 bei Theodor Sator, Tapezierer. 15849

Salon-Garnitur,

fast neu, schw. geän., mit grün und schwarzer Seide, für 220 M. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17011

Salon-Garnitur (grüner Blüsch, Sopha, 2 Sessel), gut erh., für 120 M. zu verkaufen Friedrichstraße 44, 1. 17012

Ein dreitheil. Kameltaschen-Sopha (neu), in jedes Speise- u. Wohnzimmer passend, billig zu verk. Philippsbergstr. 27, Part. 16811

Chaiselongue (neu), außerst solid, Michelsberg 9, 2 St. l. 16812

Eine Ottomane mit Bede und ein Sopha billig zu verkaufen Goldgasse 8, 2 Tr. 13813

Wegen Umzug

Blüsch-Garnitur (Sopha u. 2 Sessel, roth), gr. Weiserpiegel, Vorhängewaschmange, Brinquemachine, 6 St. neue Marquisen, fl. Canape, gr. Lehn-Canape, sp. Wand, vollst. Bett, Korbhaarmatrasen, Küchenschrank, fl. Küchens-Unterjas, gr. Küchens-Unterjas (auch passend für eine Laden-Theke), Küchenschiff, Waschtisch, Läufer und Läufer-Schoner, 2 vollst. Eichen-Betten, gr. Nähmaschine für Schneider, ov. Nussb.-Tisch, Regulator, zweiarms Gas-Lüster u. f. w. b. zu verk. Karlsruferstraße 33, Mittelb. 1 St. l. 16814

Gardenschränke!

fünf Stück, mit Tresor (Stahlpanzer), zu sehr billigen Preisen abzugeben Schützenhofstraße 3, 1. 16815

Ein schöner großer zweithür. Kleiderschrank, schöne franz. Beschläge, ein Küchenschrank, nuss-lack. Tisch und Küchentisch, Alles neu, sehr billig zu verkaufen Weichstraße 36, Hinterh. Part., 16816

Umzugs halber zu verkaufen: 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 2thür. 1 Waschkommode, 1 ovale Tisch Kirchgasse 35. 16817

Kleiderschranke v. 14 M. an z. h. Hermannstr. 12, 1 St. 16818

Zwei Eisen-Zapfenstühle, dunkel, bill. z. vl. Morisstr. 44. 16819

Gebr. Reiger's o. Milchwagen zu verk. Helenenstr. 12, 114. 16820

Ein gut erh. Zweifelh-Dreirad (Damen- u. Herren-Sitz) preiswerth zu verkaufen. Näh. b. Pitzer, Saalgasse 3. 16821

Gut erhaltenes englisches Sicherheits-Zweirad billig zu verkaufen bei Becker, Kirchgasse 11. 16822

Zweirad, f. neu, Kisten-, compl. preisw. Hellmundstr. 56, 2. 16823

Seines Pneumatik, Modell 93, steht 30 halbmisse halber 16824

billig zu verkaufen Webergasse 18, Part. Ein geb. Krankenwagen zu verk. Rheinstraße 82, Part. 16825

Ein großer Kinder-Wagen billig zu verk. Herrnmühl. 7, 3. 17018

Ein Kinderwagen, mit Kleiderschrank, eiserne Bettfedern, Rouleaux billig zu verkaufen Webergasse 20, Part. 16826

Ein noch gut erh. Pferd b. zu verk. Dogheimerstr. 14, St. 2. 16827

Eine große schöne Patent-Weinlampe, 3 Flammen, billig zu verkaufen bei Baumann & Co., Schützenhofstraße 2. 16828

An dem Abbruch der Villa Frankfurterstr. 1 sind sofort zu verkaufen: Fenster, Türen, Fußböden, Hausthüren, Giebelabgänge, Treppen, Dachstuhl, Jalousien, Borden, Decken, eichene Schalterbäume und ein Parquetboden, Bau- und Brennholz. Näh. über Abbruchstelle oder bei Adam Förber, Feldstraße 26. 16829

Walramstraße 20, S. B., ist eine schwere Schrotleiste, sowie kleine Einmachfässer zu verkaufen.

Ein großer Posten Einmach-Gläser, 1 Pfd. haltend, werden zur Hälfte des Wertes abgegeben Adolf Roeder, Webergasse 12. 16830

Frisch geleerte Weinfässer, alle Größen, zu haben Albrechtstraße 11. 16831

Orboite, eine Partie, 1/4, 1/2, 3/4 Stückmaß (gebraucht) zu verkaufen. Stübermeister Köhn, Hellmundstraße 41. 16832

Fässer jeder Größe zu verkaufen. M. J. Loewenthal, Weinhandlung, Neugasse 2. 16833

Leere Delfässer zu verkaufen. C. W. Poths, Seifenfabrik, Langgasse 19. 16834

Ein Brand Backsteine, 165,000 (Planen Abfahrt), zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 44. 16835

Mistbeet-Erde und niedrig veredelte Rosen verkauft
billig
Ernst Knauer, Gärtnerei, Emserstraße.

Zwei gute Pferde mit Geschirr zu verl. Karstr. 30, Mittelb. 16832
Ein gr. Hof- o. Jagdhund mit Hütte b. zu vl. Platerstr. 38. 16975

Gordon-Setter, Hündin, 10 Monate alt, eingezüchtet
zu verkaufen Parkweg 6, Wiesbaden.

Drei junge achte schottische Schäferhunde (Brachtthiere) zu verkaufen
Biebrich, Rheinstraße 8. 17004

Verschiedenes

Zurück:

Dr. Althen, Taunusstraße 7.

Wohnungswechsel.

Zum Stimmen und Repariren von Pianos und Harmoniums
empfiehlt sich

Fedor Bing, Instrumentenmacher,
prämirt Amsterdam 1883, Gdlich 1885,
jetzt Friedrichstraße 45, P. S. S. 11292

Red-Star-Line.

Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent W. Bickel, Langgasse 20.

Vertrauliche Auskünfte

über Credit-, Privat-, Geschäfts-, Familien- und Vermögens-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt ertheilen
gewissenhaft und discret 122

Beyrich & Greve,

Auskunfts-Büreau in Halle a. Saale.

Bitte.

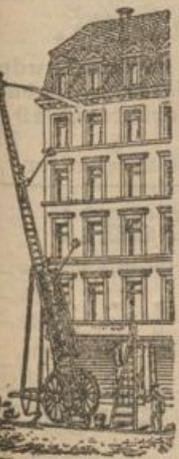
Wer würde einen jungen intell. Mann zur Ausbildung als Damen-
imitator die nöthigen Mittel vorziehen? Selbiger besitzt eine vorzügliche
Damen-Sopranstimme, welche von Sachverständigen erprobt u. anerkannt
worden ist. Offerten unter A. E. 59 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Vertretung

in Wiesbaden gesucht für unsere sehr schönen, mit heller langer
Flamme brennenden Briketts. (Nicht zu verwechseln mit den nur
stimmenden Briketts von den Werken am Rhein.) Dieselben wurden auf
der **Bäcker-Ausstellung** in Seidelberg als für Bäcker vorzüglich sich
eignendes Brennmaterial prämiirt. 122
„Grube Friedrich“ b. Sungen, Oberhessen.

Beretreter-Gesuch.

Eine leistungsfähige Darmhandlung sucht einen bei den
Rehgermeistern in Wiesbaden und Umgegend gut eingeführten Ber-
reter sofort zu engagiren. Off. sub **D. 2995** an (Stg. 269/8) 187
Rudolf Mosse, Stuttgart.



Das Wiesbaden-Mainzer Glas- u. Gebäude-Reinigungs-Institut

übernimmt das Putzen und Poliren von Schan-
fenstern u. Spiegelscheiben, Kronleuchtern, Glas-
dächern, Firmenschildern, Fagaden unter Zu-
sicherung **billigster**, sauberer und pünktlichster
Bedienung.

Das Waschen ganzer Häuser erfolgt unter
Anwendung fahrbarer mechanischer Schiebleitern
(freistehend ohne Gerüste).
Gefällige Aufträge nimmt entgegen Herr
P. Hahn, Sträßgasse 51. 14455

J. Bonk, Inhaber,
Blücherstraße 10.

Masseuse Frau **D. Link**, wohnt Schulberg 1^{er} 1 r. 16162

Agenten.
Ein **Samburger Cigarrenhaus** sucht gegen hohe Provision für
den Vertrieb seiner Fabrikate u. Importen tüchtige respectable Vertreter.
Off. unter **H. 07799** an Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Samburg. 122

Hoher Neben-Verdienst.
Zur Erwerbung von Versicherungs-Anträgen gegen sehr hohe
Provision i. eine alte Lebens- u. Kinder-Versicherungs-Gesellschaft
allerorts Beamte, Lehrer, Kaufleute, Damen u. s. w. als
stille Vermittler od. öffentliche Vertreter. Offerten u. **H. R. 32**
an den Tagbl.-Verlag.

Ausmessen und Rechnungstellen für Neubauten wird besorgt
Goethestraße 1 f, 3 St. 16619

Verpackungen jeder Art für In- u. Ausland werden
sorgfältig besorgt. Nähere Auskunft
ertheilt **C. Meister**, Hauptwundenstraße 13, 2 St. 16233

Umzüge werden übernommen und zur Zufriedenheit aus-
geführt. Bald. Best. erwünscht. 16852
K. Haust, Schreiner, Albrechtstraße 7.

Poliren, Wischen u. alle Reparaturen der Möbel unter Garantie
billig bei **W. Karb**, Nerostraße 29, Röderstraße 31. Dasselbst sind
zwei schöne gut erhaltene pol. Bettstellen zu verkaufen. 17011

Stühle aller Art werden **billig** geölt, polirt u. reparirt
bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 32. 16808

Billige Tapezirearbeiten!
Tapezen-Aufziehen per Rolle 30 Pf., sowie alle anderen Tapezire-
arbeiten billigt unter Garantie. 11211
M. Rühl, Goldbergasse 22.

Grabenstraße 26

werden Herren-Kleider angefertigt, gereinigt, verändert und schnell
besorgt. 15804

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knaben-
Kleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 12095
L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Durchaus perfecte Dame in Anfert.
Kinder-Corsetts zc. wünscht Stunden in und außer dem Hause (Garantie
für tadellosen Sitz). Näh. Mauerstraße 12, Part. 2.

Für Damen und Herren!
Schreibkrampf, Nervenleiden und Rheumatismus heilt mit
elektrischer Massage **Hrl. Velte**, Nerostraße 35, 1 St.
Eine Schneiderin i. R. (mit o. ohne Maschine), b. Berech. Vehrstr. 7.
Weschnidererei wird billigt besorgt Saalgasse 3, Part. 14988

Strümpfe

werden neu und angestrichelt zu den bekanntesten billigen Preisen

Louisenstraße 14, Stb. Part. 10545

Handschuhe werd. schön gem. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 12137

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher **Giov. Scappini**, Michelsb. 2. 16048

Gardinen-Spannerei auf Neu
bringe ich den geehrten Herrschaften zur Erinnerung. 16279
Hochachtungsvoll **Frau Schäfer**, Hartingstraße 12, Part.

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu
bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 12208
Hochachtungsvoll **Fr. Hess**, Dranienstraße 15, Stb. Part.

Bringe meine
Gardinen-Wäscherei u. Spannerei auf Neu
in empfehlende Erinnerung. 8756
Fr. Noll-Hussong, Dranienstraße 25.

Gardinen werden schön gebügelt, das Fenster 70 Pf., sowie Herren-
Wäsche billig. Näh. Goldbergasse 3, im Laden. Dasselbst wird auch Wäsche,
Kleider und Strümpfe zum Ausbessern angenommen.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln (Glanzbügeln) für Private,
Hotels o. Pensionate wird noch angenommen und
prompt u. preisw. besorgt **Steingasse 2, 1 St.** bei **Fr. Klämpfer**.

Frau Klersy, Mauerstraße 14, übernimmt das Waschen
u. Bügeln von **Arbeiterwäsche** billig.
Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem
Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 2663

Dam. m. s. vertrauensv. an Fr. Heb. Neilcke w.
Wilh.-St. 122 a Berl. W. (opt. 2562/7) 187

Damen finden unter Verschwiegenheit gute Aufnahme bei
**E. Mesch, Wwe., Schwamme, Dominikaner-
straße 6, Mainz.** (No. 24487) 64

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagiertes Personal vom 16.—31. August 1893: **Miss Alice**, großartige Lustkünstlerin am festen und liegenden Trapez. (Ohne Konkurrenz.) **Troupe Lagers**, Elite-Akrobaten. (Vier Personen.) **Geschw. Robert und Augusta Meinhold**, Duettisten comique oporechie. (Komisch.) **Frl. Clara Antoni**, Soubrette (prolongirt). **Herr Georg Treumer**, Gesangs- und Character-Komiker. **Frères Amados**, Stuhl-Clowns.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dugb.-Billets zu ermäßigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchasse 50, **L. A. Masche**, Wilhelmstraße 30 und **J. Stassen**, Gr. Burgstraße 16, zu haben. Dugdb.-Billets zu weiteren ermäßigten Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen. 345

Cassel. Cassel. Hotel zum Ritter.

Altrenommiertes gutes Hotel, verbunden mit seinem Münchener Bier-Restaurant. Logis mit Frühstück Mk. 2.25 bis Mk. 2.75. Diner Mk. 1.75. Omnibus zu allen Zügen. **C. Mergard**.



Gambrinus-Restaurant, Marktstraße 20.

Große Lokalitäten, reichhaltige Frühstück- und Abendkarte, vorzüglicher Mittagstisch 90 und 1.20, Ausverkauf des beliebten Lager-Bieres der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, direct vom Fass, **reine Weine**

empfehlen zu zahlreichem Besuch 14936

B. Müller.

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

8247

X. Wimmer.

„Zur neuen Teutonia“,

Bleichstraße 14.

Täglich süßer Apfelmost.

Kellerei im Hause.

16699

Prima Apfelwein, Speierling

per Schoppen 18 Pf. empfiehlt

Louis Behrens, Langgasse 5.

Zum Seidenrädchen,

38. Saalgasse 38.

Süßer Apfelmost.

Rheingauer Hof.

Süßen selbstgekelleten Apfelwein empfiehlt

17027

Heinrich Schreiner.

Süßer Apfelmost

per Schoppen 12 Pf. von heute an täglich frisch zu haben bei

16546

C. A. Schmidt, Ecke der Helene- u. Bleichstraße.

La Apfelwein

à 1/1 Fl. 25 Pf., 1/2 Fl. 15 Pf. zu haben Jahnsstr. 5, Eib. 16640

Zwischen, Meineclanden und Kessel zu haben Rheinstraße 44.

Taschenfahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Grosse Preisermässigung auf sämtliche Artikel

wegen bevorstehenden Umzug nach meinem Neubau

Häfnergasse 16

(Eröffnung der neuen Lokalitäten am 15. September).

M. Stillger,

Glas- und Porzellanwaaren,
Goldgasse 12. 14458

Empfehlung.

Der verehrten Kundenschaft, sowie Nachbarschaft mache ich hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich das von meinem sel. Manne betriebene **Schuhmachergeschäft** mit Hilfe meines Geschäftsführers des Herrn **Heinrich Scheer**, welcher ca. 8 Jahre bei meinem Manne thätig war, in unveränderter Weise fortführen werde. 17025

Für das meinem Manne in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich dasselbe auch auf mich übertragen zu wollen und werde bestrebt sein, solches durch aufmerksame, reelle Bedienung in jeder Weise zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Johann Kunkel Wwe.,
Karlststraße 5.

Kellern, Trauben- u. Apfelmühlen

allerbesten Construction liefert billiger wie jede Concurrenz 15578

Wilh. Kimpel, Frankenstraße 3.

Sämmtl. medicin.

Gummi-Waaren.

J. Kantorowicz, Berlin. (A 4402/3 B.) 17
N. 28 Arcenaplatz. Preisliste gratis.

Concurs-Ausverkauf.

Das zu der Concursmasse des Kaufmanns **Franz Zander** hier gehörige Waarenlager, bestehend aus **Cigarren, Tabak, Cigaretten** etc., wird in dem Laden **Marktstraße 19** zu ermäßigten Preisen ausverkauft. 503

Der Concurs-Verwalter.

!Zur Herbstsaat!

Winterspinat, extra schön, v. Pfd. 30 Pf., 100 Pfd. Mk. 28.—
Feldsalat, großkörnig, per Pfd. Mk. 1.—, " " " 75.—
Feldsalat, feinkörnig " " " 1.50, " " " 130.—

J. G. Mollath, Special-Samen- u. Saaten-Handlung,
Mauritiusplatz 7. 16771

Gutes gesundes **Wiesenhheu**, sowie **Roggen-
langstroh** (Flegelbruch) empfiehlt
Salbe a/E. **M. Stein.** 121

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen bei möglichem Preis Morisstraße 38, 2. 13193

Privat-Speisehaus.

Guter bürgerlicher Mittagstisch 50 und 60 Pf., Abendessen 40 Pf. in und außer dem Hause Schwalbacherstraße 25.

Erste Qualität Tafelsteisch 50 Pf., Rindfleisch 40 Pf. fortwährend zu haben Mauerstraße 10.

Neuhühner

versendet während der Saison zu billigen Tagespreisen gegen Nachnahme. Ferdinand Pfeil, Wildhandlung, Raumburg a. S. 122

Roh. Kaffee Gebrannt.

eigener Brennerei in besten Qualitäten. 11579 Anton Berg, Michelsberg 22.

Milch = Abschlag!

Unserer verehrlichen Kundschaft theilen wir hierdurch ergebenst mit, daß wir mit heutigem Tage den Preis der vollen Milch in Flaschen auf 22 Pf. per Liter, do. do. in Kannen auf 18 Pf. per Liter herabgesetzt haben. 17007

Domaine Wechtildshausen, 25. August 1893. bei Erbenheim.

Güngerich & Weber.

Magermilch

(aus frischer Morgenmilch) von der Molkerei-Genossenschaft Wiesbaden empfiehlt per Liter 10 Pf. 15881 Neugasse 1. C. Gaertner, Neugasse 1.

Süß-Mahmbutter,

täglich frisch, per Pfund 1,25 Mk. empfiehlt 16991 J. Schaab, Grabenstraße 3.

La Handkäse

per 100 St. 5-7 Mk. empfiehlt 15980 Neugasse 1. C. Gaertner, Neugasse 1.

Benedirnen zu haben Kapellenstraße 7, Hinterh. Bart. 17030

Äpfel per stumpf 18 Pf. Dranienstraße 4, Hinterh.

Äpfel Kumpf 18 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Gepflückte Äpfel per Kumpf 30, Besäpfel per Kumpf 18, Zwetschen per Pf. 5 Pf., Gbirnen Saalgasse 26.

Roh- und Einmachbirnen per Kumpf 45 Pf. fortwährend zu haben bei Hoffmann, Obsthandlung am Taunusbahnhof. 16173

Rohäpfel, gepflückte, per Kumpf 30 Pf. Adlerstraße 33. 16792

Maraveln, Zwetschen und Reineclauden zum Einmachen bill. zu haben Mähringstraße 10. 15106

Gepflückte Äpfel per Pf. 40 Pf. Abelbaidstraße 6, Bart.

Besäpfel p. Pf. 12 Pf., gepfl. 35 Pf. Schwachstr. 25, 2 St. 1. 16315

Zwetschen 100 Stück 15 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Neue Frühkartoffeln,

100 Pfund mit Sack Mk. 2,75 ab Frankfurt a/M., verendet gegen Nachnahme A. J. Kleeblatt, Seligenstadt b. Frankfurt a/M. 117

Neue Speisepartoffeln

100 Pf. mit Sack Mk. 2,75 ab Friedberg, Waggonladungen billiger, vers. unt. Nachn. 120

Mai & Krümer, Friedberg (Hessen).

Frankenthaler Frühkartoffeln

Kumpf 30 Pf., Centner 3 Mk. 50 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Kartoffeln Kumpf 28 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Obst-Keibern und Hand-Karren zu verkaufen und zu verleihen Sermannstraße 30, 1 St. 1. 17029

Nachkirchenweihle Sonnenberg.

Zum Kaiser Adolf.

Heute Sonntag: Frei-Concert.

Frische Hausmacher Wurst.

Es ladet ergebenst ein

Christian Bach.

17049

Kasteler Kirchweihle.

Weinstube Mainzerstraße,

zwei Minuten vom Bahnhof.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens georgt.

E. Eisenmenger Wwe.

Großer Consum! 50 % Ersparniß!

Herzog & Fuchs, Andernach a Rh. Fabrik von

Herzog's

feinsten Kaffee-Essen,

beliebtester, reinster und ergiebigster Stoffzusatz.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-Handlungen. 113 Vertreter für Wiesbaden: Siegm. Hirsch aus Mainz.

Spanischer Rothwein

unter Garantie für Naturreinheit

für Kranke u. Reconvalescenten.

Preis per 1/4 Flasche 2 Mk. 20 Pf. Zu haben bei:

13784

Franz Blank, Bahnhofstr. 12.

A. Nicolai, Karlstraße 22.

A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring und Delaspeestraße.

Val. Groll, Schwalbacherstr. 79.

Ose. Siebert, Taunusstr. 42.

J. E. Emmert, Saalgasse 3.

J. Berling, Große Burgstraße.

Heinr. Pflies, Herrngartenstr.

August Baum, Kirchgasse 23.

Fr. Groll, Goethestraße 1.

Georg Mades, Morisstr. 1a.

J. Frey, Schwalbacherstr. 1.

Jac. Born Nachf., Selenenstr.

M. B. Kappes, Weichstr. 15.

Ph. Klapper, Balramstr. 13.

Frankenfeld, Gustav-Abolffstr.

W. Stemmler, Friedrichstraße.

J. Dienst, Wegergasse.

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

C. W. Bullrich's

Universal-Reinigungs-Salz,

ist in Original-Paqueten von 1/4, 1/2, 1/1 Pfd. ächt und unverfälscht zu haben in 458

Wiesbaden bei Ed. Weygandt.

Anständige Herren od. Damen können guten bürgerlichen Mittag- und Abenddiner zu billigem Preis erhalten. Näh. Frankenstraße 10, 2 St. bei Prädanus.

Unterricht

Knaben-Institut von H. Kreis,

Bahnhofstraße 5.

Das Winter-Semester beginnt Donnerstag, den 21. September. 16421

Dr. phil. klassischer Philologe, erteilt Unterricht in allen Gymnasialfächern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16907

Ein tüchtiger Privatlehrer sucht für das Wintersemester zu drei vorhandenen noch drei neue Schüler zum Kursus von nur 6. Alle Gymnasiallehrgegenstände. Schullokal Michelsberg. Schulgeld 25 Mk. pro Monat. Off. u. L. C. 605 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16820

Eine staatlich geprüfte Lehrerin erteilt Privat-Unterricht. Näh. Mähringstraße 10, 2. 7691

Primaner wünscht Nachhilfe-Unterricht zu erteilen. Offerten unter W. B. 43 an den Tagbl.-Verlag.

Ein staatlich geprüfter Candidat erteilt Nachhilfe-Unterricht. Gefl. Offerten unter K. C. 604 an den Tagbl.-Verlag. 16668

Institut St. Mariä, Unterrichts- und Erziehungs-Anstalt der englischen Fräulein.

Gaushaltungs-Pensionat.

Beginn des Wintersemesters am 18. September. Näh. durch die
Vorsteherin. 18470
Wiesbaden. Wilhelmplatz 3.

Unterricht erteilt eine Engländerin (im Surus 5 Pl.
monatlich) Dogheimerstraße 2, Part., 1-2.

Englisch und Französisch.

Unterzeichneter, ein erfahrener Lehrer, pädagogisch und academisch
gebildet, Engländer von Geburt, 19 Jahre in Paris gewesen, von der
Sorbonne diplomirt, der deutschen Sprache mächtig, erteilt Schülern,
Candidaten phil., Lehrern und Lehrerinnen, namentlich solchen, welche
keine Gelegenheit haben, nach Frankreich oder nach England zu
gehen, gründlichen Unterricht in franz. und engl. Grammatik, Con-
versation und Litteratur.

Die besten hiesigen Empfehlungen liegen vor.

Bedingungen. Einzelne Stunden: 3 Mark. Kursus von
24 Stunden: 12 Mark. Zirkel-Kursus für Damen nach der Zahl der
Betheiligten: 3 Mark, 4 Mark, 5 Mark die Stunde. Die Stunden im
Kursus fangen am 2. October an: Französisch: Montags, Mittwochs,
Freitags 4-5; 7-8 Abends. Dienstags und Freitags 8-9 Morgens.
Englisch: Montags, Mittwochs, Freitags 5-6; 8-9 Abends. Dienstags
und Freitags 7-8 Morgens. Fürs Erste wird um schriftliche Anfrage
gebeten.

T. Butler,

14 Wellstrasse, Parterre
(Röderstrasse).

Französische Conversation mit Französin gewünscht. Offerten
mit Preisangabe unter **P. D. 81** an den Tagbl.-Verlag.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin
erteilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Privat-Musik-Unterricht

im Violin-, Clavier- und Ensemble-Spiel erteilt gründlich
mit bestem Erfolge 6924

Concertmeister **Arthur Michaelis,**
acad. geb. Musiklehrer, Kirchgasse 32.

Gründl. Zither-Unterricht erteilt z. maß. Fr. Frau Marie
Göckner, Biricharaben 5, am Schulberg, 1 Tr. I. 2062

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrum., Mitwirkung im
Ensemble-Spiel (vierhändig) u. übernimmt Musiklehrer **Ewald**
Deutsch. Friedrichstraße 13, 2. — (Beste Ref.)

Wiener acad. Zuschneide-Schule.

Damen, wor. Schneiderinnen, w. Costüme, Mäntelmachen u. nach
Pariser, engl. u. Wiener Schnitt gründlich erlernen wollen, um alsdann
jedem Modewechsel gewachsen zu sein, sollten nicht verjähren, meine vorzögl.
Fachschule zu besuchen. Directricen und Zuschneider werden ausgebildet.
A. Brock, Webergasse 36, 1. Et. Beste Schule der Zeitgeit.

Industrie-Kunstgewerbebeschule

für Frauen und Töchter,
Seminar für Ausbildung von Handarbeit-
und Industrielehrerinnen,
Pensionat für auswärtige Schülerinnen,

Gaushaltungsschule

von
Frl. H. Ridder,

vom 15. September a. c. Abelhaidstraße 3

(dicht an der Nicolassstraße und unweit der Dampfahnhaltstellen
Bahnhöfe und Adolphsallee).

Beginn des Wintersemesters für sämtliche einfache und feinere Hand-
arbeiten, Kunsthandarbeiten und der Industriekurse (Maschinennähen,
Wäschezuschnitten, Schneidern u.)

Freitag, 15. September a. c.

Beginn der **Zeichen-, Mal- u. Schule**
für kunstgewerbliche Arbeiten u.

Montag, 2. October.

(Bedeutende und erfahrene Münchener Lehrkraft.)

Beginn der **Ausbildung** für die im Mai

z. J. stattfindende **Handarbeitlehrerin-
Prüfung**

Dienstag, 3. October.

Ausführliche Prospekte und mündliche Auskunft bis 15. Septbr.
Friedrichstraße 20, 2, von da ab Abelhaidstraße 3, 1. Et. Anmeldungen
bei der Vorsteherin. 16655

Für Kinder unter 6 Jahren.

Eine Dame aus guter Familie beabsichtigt am 15. Septbr.
eine Schule für "kleine Kinder" zu errichten, worin neben der
freudlichsten Ueberwachung kleine Arbeiten aller Art und
schöne Kinderspiele, z. Th. mit gesanglicher Einlage, beabsichtigt sind.
Anmeldungen werden entgegengenommen **Dambachthal 3, 2,**
Sprechstunden Nachmittags von 3-7 Uhr. 16998

Fremden-Verzeichniss vom 26. August 1893.

Adler. Albrecht, Kfm. Pforzheim Morin, Rent. m. Fr. Berlin Schmeckel, Kfm. Berlin Hammer, Kfm. Düren Kaiser, Kfm. Hanau Kiessler, Fr. Rent. Bonn Funcke, Fr. m. Fam. Bonn Hesse, Hedderheim Oberle, Kfm. Altbreisach Bertelsmann, Kfm. m. Fr. Gaddersbaum Meier-Peter, Paul, Pfarrer. Hattingen	Nieder, Gutsbes. Pegel Frank, Kfm. m. Fr. Fürth Bieler, Kfm. m. Fr. Giessen Klusmann, Kfm. m. Fr. u. Schwägerin. Bielefeld Willnitz. Köln Becker. Poto Alegre Schwarzer Beck. Ihre Durchl. Helene Obo- lensky, Frau Fürstin m. Fam. u. Begl. Petersburg Basson, m. Fam. Cincinnati Koenig, Fr. m. T. Breslau Zwei Bücke. Andree, Rent. m. Fr. Berlin Cölnischer Hof. Rössler, Dr. Bautzen Hotel Dahlheim. David, Rent. m. Fam. Köln Flaes, Lieut. z. S. Nymwegen Poes, Rent. Hannover Deutsches Reich. Becher, Rent. Frankfurt van Walrant, Rent. Haag Mertin, m. Fr. Frankfurt Kulm, Kfm. Stuttgart Schmidt, Kfm. Antwerpen Neitzke, Kfm. m. Fr. Stolp	Dietsenmühle. Noll, Fr. Giessen Egel. Wizckowski. Warschau Montag, m. Fr. Schönberg Schönian, Fr. Elberfeld Englischer Hof. Tod. Washington Engel. Berlin Navean, m. Fam. Brüssel Hiller. Amerika Tramb. Rasselstein Einhorn. Rosenau, Kfm. Frankfurt Gund, Kfm. Neuwied Schickeling, Kfm. Rorbach Stork, Kfm. Mannheim Decke, Kfm. Flensburg Mehler, m. Fr. Nürnberg van den Bergh, Rent. m. Fr. Düsseldorf Stener, Kfm. Köln Pinkus, Kfm. Berlin Jau, Geschw. Mannheim Lockwitz, Fr. m. T. Mannheim Mayr. Barmen Eisenbahn-Hotel. Richard, Fr. Osnabrück	Walkenborst, Fr. Lüssen, Fr. Weimar Engelding, Pastor m. Schw. Hof, Kfm. Limburg Europäischer Hof. van Udem, m. Fr. Amsterdam Sachau. Eckerförde v. Oertzen, Neubrandenburg Steyer, m. Fam. Weiburg Grüner Wald. Schube, m. Fam. Dresden Bollmann, Kfm. Köln Rudenich, m. T. Marburg Graetzer. Berlin Landau. Birmingham Frommelt. Berlin Warnecke, m. Fr. Ebstorf Eggers, m. Fr. Ebstorf Quaritsch, m. Fr. Ebstorf Schubert. Waldenburg Hamburger Hof. Plintzner, m. Fr. Elberfeld Hotel Hoppel. Mahier, m. T. Belgien v. Blumenthal, m. Fr. Neustettin	Wagner, m. Tocht. Jen ^s Homann, m. T. Euskirchen Gutbrodt, Kfm. Bonn Vier Jahreszeiten. Maquinay, Fr. Antwerpen Elsen, m. Fr. Antwerpen Robinson. Irland Hewett, Commandeur. Indies van Gennep, m. Fam. s'Gravenhage Wolf, m. Fam. Schivelbein van Lynden. Haarlem Sanator. Lindenhof. v. Lossau, 2 Fr. Bremen v. Lossau, Oberstl. Bremen v. Schulz, Fr. Gumbinnen Nassauer Hof. de Crane. Antwerpen van den Abeele. Antwerpen Hotel du Nord. Blanert. London v. Krapotkin. Moskau Annacker, m. Fr. Darmstadt Decliner, m. Fr. Haag Clement, m. Fr. Haag Hotel Granien. deNeufville, m. Fr. Antwerpen
---	--	--	--	--

Nonnenhof. Bing, Kfm. Frankfurt Kurtze, Bankier. Aprottau Sittenfeld. Thorn Schulz, Kfm. Plauen Hubaine, Stud. med. Paris Weiler, 2 Hrn. London Kullmann, 2 Hrn. Brüssel Mary. Brüssel Knoerenagel, Dr. Cassel Neuhaus, Kfm. Mülheim Schilling. Köln Galich. Köln Paepke, Referend. Hamm Kattenbusch. Berlin	Lemmers. Brüssel Shirrington. London Brooke, m. Fm. Washington Weisses Ross. Windrath. Elberfeld Rübel. Barmen Becker, Frau. Neunkirchen Becker, Fr. Neunkirchen Vahle. Hamburg Weisser Schwan. Brandt, 2 Fr. Köln Zur Sonne. Schmitt, Musikd. Frankfurt Mushöfet, Musikd. Frankfurt Dresler, Weinh. Osnabrück Süss. Königsberg Kallenberg. Köln Schnell, Kfm. Mainz Fuchs. Aschaffenburg Spiegel. Stieler, Kfm. Heilbronn Jahr. Kiel Hoffmann. Basel Christian. Kaiserslautern Laroutte. Kaiserslautern Schneider. Frankfurt Adelfang, m. Fr. Warschau Tannhäuser. van Oorschot. Utrecht Brühl. Stuttgart	Simmer. Borna Seiler, Stud. Buchweiler Becker, Reg.-Sup. Sulzbach Weil. St. Johann Hahn, m. Fr. Berlin Taurus-Hotel. Luyten, m. Fam. Rotterdam Licht, Caplan. Linz de Waele, m. Fam. Brüssel Smeets, Prof. Venlo Wyers, Kfm. Roermond Konzen, Fr. m. S. Bonn Hotchkiss, Fr. New-York Bernitz, m. Fr. Braunschweig Borelisenius. Copenhagen Heynen, m. Fr. Maastricht Wächter, Kfm. Nordwalde Fräling. Nordwalde Markert, m. Fr. München v. d. Kolte, m. Fr. Holland Giessing. Duisburg Diesselkamp. Barmen Schormeister. Holland Houten. Holland Schramm. Holland Sager, Fr. m. Fam. Bochum Fokker. Holland Byland. Holland Vierkens. Holland Decroix, m. Söhn. Lille	Wylar, Kfm. Lausanne Rahlenbeck, m. Fam. Hamm v. Griebel, Rev. Potsdam Eickert, Kfm. Dülken Daniels, m. Fam. Pleskau Ebert, Dr. m. Fr. Münster Pouchmann, Kfm. Elberfeld Hotel Victoria. Dahorty. London Freyler, 2 Fr. Wien Stifter, Fr. Wien Clarman, Fr. Wien Hotel Vogel. Wirtgen, Kfm. Köln Sprenger van Eyk, 2 Fr. Doetinchen Sprenger van Eyk. Doetinchen Zarpentin, Kfm. Rostock Morgenstern. Duisburg Wilizek. Posen Peters, Rent. m. Fr. Kiel Peters, Fr. Kiel Schlütg, Techn. Eisleben Niemeyer, Ingen. Magdeburg Schamp. Audenschmiede Hotel Weins. Herz, Kfm. Köln Gervais de Lafond. Niort Leyder, Prof. Angers	Flügel, Kfm. Montabann Maes, m. Fr. Gand In Privathäusern. Pension Anglaise. Clark, Fr. Rent. Wales Fairwell, Fr. Rent. Wales Sorrel, 2 Fr. London Villa Baer. Silberberg, m. Fr. Warschau Steinhaus, Dr. med. m. Fr. Warschau Stifter, Fr. Warschau Clarman, Fr. Warschau Villa Frorath. Wroblewska, Fr. m. T. Warschau Geisbergstrasse 26. Loewe, Oberinsp. Stettin Krieger, Dr. med. Stettin Wolf, Fr. m. Neffe. Paris Villa Monbijou. Doemons, Rent. Bonn Park-Villa. Loris Melikoff, Fr. Gräfin. m. 2 T. Russland Hotel Pension Quisisana. Beatty. Newtownards Tanusstrasse 32. Tugendreich, m. Fam. Warschau Cecil. London
---	--	---	---	---

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Schloß Fenetränge.

Ein Roman aus den Vogesen von O. Ester.

Nachdruck verboten.

„Es wird das Beste sein, mein Vater, wenn ich von hier fortgehe.“

„Wohin willst Du gehen?“

„Irgend wohin! — Wo Krieg ist! Nach Aegypten — nach dem Balkan — dort gärt es ja wieder gewaltig — eine Empörung der gerechtesten Völker gegen den Sultan scheint bevorzustehen — in Serbien oder Bulgarien wird man Offiziere brauchen.“

„Glaubst Du, mit der preussischen Kugel in Deiner Brust wirst Du noch kriegstüchtig sein?“

„Bah, wenn es nicht der Fall ist, dann hat dieses Poffenspiel ein schnelles Ende. Aber hier vermag ich nicht mehr zu bleiben — ich erstickte!“

„Es ist das Haus Deiner Eltern, das Haus Deiner Ahnen, in dem Du weilst!“

„Wenn auch! — Aber mein Vaterland ist es nicht mehr, seitdem die Deutschen davon Besitz genommen haben.“

„So kehre nach Frankreich zurück —“

„Nimmermehr! — Ich hasse Frankreich, seitdem man dort die ruhmreiche kaiserliche Familie vertrieben und geächtet hat! — Ich mag nicht der Diener von Advokaten und Parlamentsrednern sein.“

„Ja ebenfalls nicht; deshalb habe ich mich in unser einjames Vogesenschloß vergraben und warte mein letztes Stündlein in Geduld ab.“

„Du brauchst nicht lange zu warten —“

„Henri!“

„Nun ja doch! Du bist siebenzig Jahre alt — aber ich — ich zähle erst dreißig Jahre! Und nochmals dreißig oder vierzig Jahre hier in dieser Einsamkeit, in dieser Unthätigkeit auf den Erlöser Tod zu warten, das ertrage ich nicht!“

„Du hast die Sorge für unsere Felder —“

„Die zur größten Hälfte in den Händen der Wucherer sind —“

„Du kannst auf die Jagd gehen —“

„Auf der ich jeden Tag mit den Deutschen zusammentreffen muß, die ich nicht liebe.“

„Du hast Deine Kameraden in Nancy und Pont à Mousson —“

„Die mich nicht mehr verstehen, seit ich es abgelehnt habe, wiederum in französische Dienste zu treten. Nein, Vater, das

Alles kann die nervöse Ungebuld meiner Seele nicht stillen. Ich muß eine angestrengte Thätigkeit haben, Mühen, Strapazen, Gefahren, sollen in meine Seele wieder Ruhe und Frieden einziehen. — Ich muß handeln, ich will Thaten sehen, hier in dieser Einförmigkeit gehe ich zu Grunde!“

Henri de Fenetränge ging mit hastigen Schritten in dem düsteren Gemach auf und ab, während der alte General de Fenetränge sich gleichmüthig in seinen Sessel zurücklegte, eine kurze Pfeife stopfte, dieselbe anzündete und starke Dampfwolken emporwirbeln ließ.

Die Herren von Finstingen entstammten einer alten, angesehenen Familie Lothringens, die zur Zeit der französischen Occupation in Lothringen und dem oberen Elsaß reichen Grundbesitz gehabt hatte. In der freien Reichsstadt Metz gehörten sie zu den mächtigsten Patrizierfamilien, hatten sich indessen stets zur französischen Partei bekannt, da sie der neuen protestantischen Lehre zugethan gewesen waren und der verachtete König von Frankreich die Protestanten des Deutschen Reiches scheinbar gegen Kaiser Karl V. in Schutz nahm. Hatten sich doch selbst mehrere protestantische deutsche Fürsten mit dem Könige von Frankreich gegen ihren rechtmäßigen Kaiser verbündet. Zu spät erkannten diese sowohl wie die protestantischen Patrizier von Metz, daß der König von Frankreich Lug und Trug gegen sie geübt hatte, nur zu dem Zweck, die reiche freie Reichsstadt und deren gesegnete Gauen in seine Gewalt zu bekommen. Jetzt half keine Reue mehr! Metz fiel dem schlauen Räuber anheim und ward nach und nach eine französische Stadt.

Die reiche und edle Familie der Finstingen konnte sich anfangs nicht daran gewöhnen, statt Gebieter in Metz — sie hatte Sitz und Stimme im hohen Rathe der Stadt — Untertanen seiner allerschönlichsten Majestät des Königs von Frankreich zu sein. Sie zog sich deshalb aus der Stadt auf ihre Besitzung in den Vogesen zurück. Aber die französischen Könige verstanden es, die widerstrebenden Metzger Edelleute an ihren Hof zu fesseln; sie überschütteten sie mit Ehren aller Art, erhoben sie zu Grafen und Baronen, übertrugen ihnen glänzende Stellen im Staats- und Kriegsdienst, sodaß der Unmuth der alten Metzger Patrizierfamilien bald einer enthusiastischen Anhänglichkeit an das französische Herrscherhaus und an Frankreich selbst Platz machte. Auch

die Herren von Finsingen wurden unter den französischen Königen tapfere Krieger und Soldaten, und aus den Herren von Finsingen wurden sehr bald die Herren de Fenetrange, welchen Namen auch das kleine Vogesenschloß und das Dorf erhielten. Aber da sie an ihrer protestantischen Religion festhielten, gelangten sie unter den französischen Königen nicht zu so großen Ehren wie ihre katholischen Genossen. Erst zur Zeit des ersten Napoleon ging ihr Stern in vollem Glanze auf. Der Großvater Henri de Fenetranges begleitete Napoleon I. auf all seinen Kriegszügen; er focht mit ihm in Italien und in den glühenden Sandwüsten Aegyptens; er sah mit dem großen Schlachtenkaiser die Sonne von Austerlitz sich blutigroth erheben; er durchzog mit ihm die Eiswüsten Rußlands; er kämpfte mit ihm bei Leipzig; er ging mit ihm in die Verbannung nach Elba und kehrte mit ihm nach Frankreich zurück, um in der letzten Schlacht seines Kaisers, auf dem Gefilde von Waterloo, seinen Heldengeist auszuathmen.

Des Gefallenen Sohn, Marc de Fenetrange, ward ebenfalls ein getreuer Anhänger der Napoleoniden. Er begrüßte mit Freuden die Thronbesteigung des Neffen des großen Schlachtenkaisers, den er selbst als Knabe noch gesehen, und so lange seine Kräfte es gestatteten, diente er seinem Kaiser als braver Soldat; dann zog er sich als General, geschmückt mit dem Großkreuz der Ehrenlegion, auf Schloß Fenetrange zurück, seinen Sohn Henri im Dienst des Kaisers zurücklassend.

Das Jahr 1870 brachte das Ende der napoleonischen Herrschaft. Das alte deutsche lothringer Land ward wieder deutsch, die alte Schuld endlich gesühnt. Henri de Fenetrange wurde bei Sedan schwer verwundet und kehrte in das Schloß seiner Väter zurück — ein kranker Mann, krank nicht nur am Körper, sondern auch am Gemüth; denn der Sturz seines Vaterlandes und seines Kaisers hatte sein Herz tief betrübt; er konnte sich nicht entschließen, in der Republik Frankreich Dienste zu nehmen, und so blieb er bei seinem alten, greisen Vater, der ebenso, wie sein Sohn, den Fall des Vaterlandes in dem einsamen Vogesenschlosse betrauerte.

Schloß Fenetrange, früher eine ausgedehnte Herrschaft mit reichen Feldern und weiten Wäldern, war jetzt ein kleines, ländliches Besitztum geworden. Die kriegerischen Herren de Fenetrange hatten sich niemals um die Bewirthschaftung ihrer Güter bekümmert. Ein Stück Land nach dem anderen, ein Wald nach dem anderen war verschleudert worden, so daß jetzt die Herrschaft Fenetrange kaum noch die Größe eines hübschen Bauerngutes hatte. Auf einer waldigen Anhöhe gelegen, die von den finsternen Bergen der Vogesen überragt wurde, machte das Schloß von der Landstraße aus, die sich am Fuße des Hügels vorüberzog, fast den Eindruck einer Ruine. Zerbrockelnde Mauern umschlossen das Haus und den Hof, auf dem sich die Stallungen und Vorrathshäuser befanden. Hinter dem Schlosse befand sich ein arg verwilderter Park, der an eine tief eingeschnittene, von Gestrüpp und Felsstrümmern erfüllte Schlucht stieß. Am Eingang dieser Schlucht, die weit in die Berge hineinreichte, erhoben sich inmitten von Trümmern und undurchdringlichem Gestrüpp die Ueberreste der alten Burg von Finsingen, hauptsächlich ein mächtiger Thurm, der „Donjon“ der früheren Befestigung. Versunken und vergessen lag das alte Gemäuer in der Wildniß der Schlucht.

Das neuere Schloß ward von einem halb verschütteten Graben umzogen; eine in verrosteten Eisenketten hängende Brücke, die seit Jahrhunderten nicht emporgezogen worden war, führte über den Graben zu dem dunklen Thor, aus dessen Fugen Gras und Moos herauswucherten, das steinerne Wappen der Herren de Fenetrange über dem Eingang fast verdeckend.

Am Fuße des Hügels lag das Dorf, dessen guter alter Name Finsingen, zu französischer Zeit in Fenetrange umgewandelt, jetzt wiederhergestellt war. Nur das Schloß und dessen Besitzer hatten den französischen Namen beibehalten. Früher nur von Waldbarbeitern und kleinen Bauern bewohnt, hatte sich das Dorf, seitdem eine Gesellschaft den Erzreichthum der Berge ausbeutete, bedeutend vergrößert. Die Eisengießerei hatte eine Menge Beamten und Arbeiter in das stille Thal geführt. Mächtige Fabrikgebäude waren errichtet worden, und gegenüber dem halbverfallenen Schloß der Herren de Fenetrange, auf einer Anhöhe inmitten herrlicher Parkanlagen, erhob sich die prächtige Villa des Direktors der Gesellschaft, mit ihren großen, schimmernden Fenstern so recht

stolz und vornehm zu dem kleinen, mittelalterlichen Schloß da drüben im Schatten der Vogesenswälder hinüberblickend.

Die Fabrik hatte in letzter Zeit einen neuen Aufschwung genommen. Sie war in andere Hände übergegangen. Ein deutscher Fabrikant hatte sie der französischen Gesellschaft abgekauft, und da die deutsche Regierung den Fabrikanten auf jede Weise unterstützte, so blühte das durch den Krieg arg geschädigte Werk rasch wieder empor, zum Segen der ganzen Umgebung. Nur das kleine Schloß Fenetrange hatte keinen Nutzen von dem Aufschwunge der Fabrik. In mürrischer Abgeschlossenheit lag es da, vergessen fast von den Bewohnern des Dorfes und der Fabrik.

Das Zimmer, in dem sich der General mit seinem Sohne befand, gab den Charakter der Familie genau wieder. Es war angefüllt mit Erinnerungszeichen an die kriegerische Vergangenheit des Geschlechtes, vor Allem aber mit Andenken an die glorreichen Feldzüge des großen Kaisers Napoleon, dessen Bildniß den Ehrenplatz über dem alterthümlichen Kamin einnahm. Ein weißer Vorbeerkranz hing über dem Bilde, das den großen Schlachtenlenker auf bäumendem Pferde, umwölkt von Pulverdampf, darstellte. Waffen und Säbel, alte Flinten und Pistolen umgaben das Bild und schmückten auch die anderen Wände des Zimmers da, wo die Schlachtenbilder oder Portraits berühmter französischer Feldherren Platz gelassen hatten. Das Meublement des Zimmers war sehr einfach. Es stammte zum größten Theil noch aus dem letzten Jahrhundert; nur der Schreibtisch in der Fenesternische, von der man eine herrliche Aussicht auf die Vogesenswälder genoß, war modernes Fabrikat; Henri de Fenetrange hatte ihn mit aus Paris gebracht. Auf ihm befanden sich die wenigen Rechnungsbücher sowie die Schreibmappe Henris, der seine Einsamkeit dazu benutzte, eine Geschichte seiner Familie zu schreiben. Ein altmodischer Bücherschrank enthielt manche kostbare Werke der französischen Militärliteratur.

War diese Fenesternische der gewöhnliche Sitz Henris, so war der Platz vor dem alten Kamin derjenige des greisen Generals. Hier stand sein bequemer, lederüberzogener Sessel, zur Seite desselben ein kleiner Tisch, auf dem die Pfeife und der Tabakskasten des alten Herrn lagen; zu Füßen des Sessels breitete sich das zottige Fell eines Wolfes aus, den der General selbst geschossen hatte. Ein alter Jagdhund und ein krummbeiniger Dachshund theilten sich in das weiche Lager vor dem warmen Kamin, wenn nicht der Dachshund mit seinem jungen Herrn, Henri de Fenetrange, den nahen Wald durchstreifte.

Das erste Geschloß des Schlosses, in dem sich dieses gemeinsame Wohnzimmer befand, enthielt noch mehrere Gemächer, so vor Allem den Saal mit den düsteren Ahnenbildern, zwischen denen die Jagdtrophäen an den Wänden befestigt waren und von dessen schwarzer Balkendecke mehrere Kronleuchter, aus Hirschgeweihen hergestellt, herabhängten. Ueber dem Saal lagen mehrere kleine Gemächer, die Schlafzimmer der beiden Herren und andere Gelasse.

In dem unteren Geschosse des Schlosses befanden sich die Wirtschaftsräumlichkeiten sowie die Wohnung für Monsieur und Madame Perrin, ein altes Dienerpaa des Generals, welches Küche und Haushalt besorgte. Die übrige Dienerschaft bestand aus einer Magd und zwei oder drei Knechten, welche im Stall bei den Pferden schliefen.

Monsieur Anatole Perrin war Kastellan, Verwalter, Kammerdiener und Haushofmeister in einer Person; seine getreue Ehehälfte, Madame Justine, Haushälterin und Köchin, während die Magd und die beiden Knechte die laufenden Arbeiten der Landwirthschaft besorgten. Viel zu thun gab es nicht in der kleinen Landwirthschaft. Die wenigen Acker, Wiesen und der kleine Garten waren bald bestellt; man hatte somit ein bequemes Leben auf Schloß Fenetrange, weshalb denn auch die Dienstboten sich durchaus nicht fortsehten, zumal Monsieur le général gewiß nicht geizig mit dem Lohne war. Der General war ja nicht allein auf den Ertrag seines Gutes angewiesen, bezog er doch noch eine stattliche Pension von der französischen Regierung. Auch der junge Herr, Monsieur le capitaine, genoß eine kleine Pension, so daß die beiden Herren ganz behaglich und sorgenfrei leben konnten. Freilich, Reichthümer durfte man in Fenetrange nicht erwarten; da mußte man schon nach der Fabrik drüben gehen. Dort war eine Pracht, daß das Auge davon geblendet wurde.

(Fortsetzung folgt.)

Lehmann's Chocoladen

sind vorzügliche Qualitäten, nur reines Fabrikat und mässige Preise. 17064

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.
14. Gr. Burgstrasse 14.

75 Personen.

Nur 4 Tage. Am Kaiser-Friedrich-Ring.

100 dressirte Thiere.

Original-Cirkus und Theater Antonio Wallenda.

Heute Sonntag, 27. August: Zwei große Gala-Vorstellungen,

Nachmittags präcis 4 und Abends 8 Uhr.

Montag, den 28. August: Zwei große Vorstellungen, 4 und 8 Uhr.

Billetvorverkauf in den Cigarrenhandlungen der Herren Joh. Bergmann, Langgasse 15 a, und Gg. Frell, Storchgasse 20.
Antonio Wallenda, Director.

Obst-Versteigerung.

Montag, den 28. cr., Nachmittags 3 Uhr, findet die Versteigerung des Obstes auf dem Acker des Herrn Geheimrath Dr. Dunkelberg auf dem Leberberge statt. Sammelplatz: Wilhelmshöhe.

Obst-Versteigerung.

Morgen Montag, Nachmittags 4 Uhr, läßt Herr Chr. Thon zu Clarenthal die Crescenz von über

200 vollhängenden Bäumen (Aepfel, Birnen u. Nüsse),

ff. Tafel- und Wirthschaftsobst,

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern. 114

Sammelplatz am alten Exercierplatz (Lahnstraße).

Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

Männer-Gesangverein „Friede“.

Heute Sonntag Nachmittag 4 Uhr:

Gefellige Unterhaltung und Tanz

im Saale unseres Mitgliedes H. Trog, „Zum Rosenhain“.

Bei günstiger Witterung Abends:

Illumination des Gartens.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein 239

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Union“.

Heute Sonntag Mittag:

Gefellige Zusammenkunft

in den Garten-Lokalitäten „Zur Insel“ in Mosbach (Mitglied Schuhmacher), gleich vorn links an der Dampf-Straßenbahn-Haltestelle.

Mitglieder u. Angehörige, sowie Vereinsfreunde ladet hierzu freundlichst ein 297

Der Vorstand.

Walther's Hof.

Heute Sonntag, von 4 Uhr ab:

Großes Concert.

Eintritt frei.

Reichhaltige Speisenkarte in 1/1 und 1/2 Portionen. Vanille-Eis. A. Dienstbach.

Sonnenberger Nachkirchweibe.

„Zum Nassauer Hof.“

Gelegentlich der heutigen

Nachkirchweibe

halte mein Haus einem verehrlichen Publikum angelegentlichst empfohlen. 17080

Von Nachmittags 4 Uhr an:

Große Tanzmusik.

Achtungsvoll

Jac. Stengel,

„Zum Nassauer Hof“.

Restaurant

„Stickelmühle“,

Goldsteinthal bei Sonnenberg. 17067

Reizender Ausflugsort.

Gute ländliche Speisen.

Wein, Bier und Kaffee.

Prima Sammelfleisch und Kalbfleisch fortwährend Römerberg 30 beim Metzger Fritz.

Bestbirnen u. Butterbirnen per Vid. 7 u. 10 Pf. Wegergasse 29, 2.

Der heutigen Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ ist eine Empfehlung des Gesundheits-Kräuter-Bonig von C. Lück (Depot in Wiesbaden bei Apotheker Dr. Kurz, Löwen-Apothek, Langgasse 31) beigelegt, welche besonderer Beachtung empfohlen wird. 17070

Erbenheim! „Zum Löwen.“ Erbenheim!
 Sonntag, den 27. August: Großes Komiker-Concert mit Tanz,
 ausgeführt von der Komiker-Gesellschaft **Regnaw'h, Reztuts'f** und
Zinel'a aus Wiesbaden.

Anfang 4 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends.

Sabstr. 24 gute Speisefartoffeln v. Kpf. 32 Pf. zu haben. 16808

Düngemittel
Fettsteinsalzmehl
 per Centner 2.50 Mf.

3 Centner auf 100 Ruthen haben gestreut und ihre volle Zufriedenheit ausgesprochen die unterzeichneten Herren:

- Philipp Dorn in Niederliebach, zu Wiesen,
- Gustav Grund in Niederliebach, zu Getreidefeld,
- Philipp Deuser in Orten, zu Rüben- und Getreidefeld,
- Director Schmidt, Consum-W. Breithard, zu Müdenfeld,
- Carl Bücher in Girsroth, zu Kartoffelfeld,
- Alois Hollingshaus in Erbach, Getreidefeld, Müden, Wiesen,
- Caspar Schwarz in Oberfelters, Getreidefeld,
- Louis Hageberger in Naurod, zu Wiesen,

was ich hiermit den Interessenten zur öffentlichen Kenntniß bringe. 17074

Carl Ziss, Kali-Speisfteinmahlwerk,
 Comptoir: Selenenstr. 3. Mahlwerk: Schlachthausstr.

Verschiedenes

Herrn Director Hasemann
 und seinem vortrefflichen Personal ein
Bravo! Bravo!

für die vorzügliche Aufführung der lustigen
 Bauernkomödie Ludwig Anzengrubers:

Die Kreuzelschreiber!

Ein Enthusiast!
 aber streng unparteiischer Freund des musterhaft
 geleiteten Residenz-Theaters.

Diesem, welche eine Forderung an die am
 12. I. M. verstorbene Frau Oberförster **Elisabeth
 Heymach, geb. Hofmann,** dahier haben, werden ersucht, die
 Rechnung längstens bis zum 15. September l. J. in der Wohnung
 Schwalbacherstraße 2, 1 St., abzugeben.

Aufträge zum Mitversteigern bei der nächsten Donnerstag, den
 31. August, Nachmittags 5 Uhr, stattfindenden

großen Obstersteigerung
 im Distr. Aelberg
 nehme entgegen auf meinem Bureau Weirichstraße 5. 392
Karl Kaltwasser, Auctionator u. Taxator.

Von der Reise zurück.
Dr. Lahnstein.

Ein geb. Fräulein mit einigen Hundert Mark wünscht
 ein H. Geschäft zu übernehmen oder sonstigen Vertrauens-
 posten. Offerten unter **C. 5. 30** postlagernd Taunusstraße.

Das Aufarbeiten von Betten und Polstermöbeln in und außer dem
 Hause wird billig besorgt. Näh. Selenenstr. 16, Gths. Aufziehen von
 Tapeten per Rolle 25 Pf.

Costüme, Mäntel, Jaquettes und
Umhänge

werden nach neuester Mode angefertigt und modernisirt. 17001
G. Krauter, Damen-Schneider,
 Faulbrunnenstraße 1, 2. St.

Eine Dampf-Apfelmühle,
 sowie sieben vorzügliche große und kleine Keitern halte ich zu
 gefälligen Benutzung bestens empfohlen. 17076
Adolf Honsack, Dohheimerstraße 54.

Ein kleines Kind wird in Pflege genommen Saalgasse 8, Stb.

Aufrichtig.

Ein Fräulein, alleinstehend, Anfangs 30er, mit 2100 Mf. baar, sehr
 gebiegener Ausstattung, von tadellosem Ruf, angen. Aeußern und sehr
 häuslich, wünscht sich mit einem Herrn in sicherer Stellung, nicht über
 40 Jahren, zu verheirathen. Offerten unter **V. E. 108** an den
 Tagbl.-Verlag.

Heiraths-Gesuch.

Ein Herr, 27 Jahre alt, mit eigenem Geschäft, wünscht
 sich mit einem soliden Mädchen zu verheirathen. Junge Wittwe
 ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Vermögen erwünscht, jedoch
 nicht Bedingung. Offerten mit Angabe der Verhältnissen und
 Photographie unter **J. P. 30** postlagernd erbeten.

Silberne Hochzeit.
 Heute feiern die Eheleute, der Droschkenbesitzer **Wilhelm Michel**
 und dessen Ehefrau, **Henriette, geb. Körig,** das Fest der Silbernen
 Hochzeit. Möge es dem Jubelpaare vergönnt sein, unter voller Mithigkeit
 u. Gesundheit auch das Fest der Gold. Hochzeit unter den Seinigen zu feiern.

Miethgesuche

Ein kleines Geschäft mit Kadenzimmer sofort zu miethen
 acucht. Off. u. **O. C. 608** a. d. Tagbl.-Verl. erb. 16808

Per 1. April 1894 wird ein großer heller
 fenster, in Lage, zu miethen gesucht. Gest. Offerten
 sub **C. F. 113** an den Tagbl.-Verlag. 17088

Ein großes Parterrezimmer oder trockener Raum zum Auf-
 bewahren von Möbeln auf gleich gesucht. Off. Kirchgasse 40, 1 St.
 Von einem Beamten werden zwei gut möblirte Zimmer in
 den äußeren Stadttheilen zu miethen gesucht. Offerten unter
G. F. 117 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Halbpension (H. möbl. Zimmer mit Frühstück und
 Mittagessen), 30 Mf. monatl., von acht
 jung. Dame in fein geb. Familie sofort gesucht. Off. u. „Pension“
 hauptpostlagernd Wiesbaden.

Villa Bodensiedtstraße 4, am Park, elegant möblirte Bel.-Etag.
 6 Zimmer, zusammen oder einzeln mit Pension zu vermieten. 16828

Pension Stolzenfels
 zwei elegant möblirte Zimmer frei geworden; daselbst ist auch
 eine möblirte Wohnung für den Winter abzugeben. 16880
 Pension von 3 bis 6 Mf. Vorzügliche Küche.

Pension Geisbergstraße 24,
 nahe am Kochbrunnen, gesunde freie Lage, gute und einfach möblirte
 Zimmer zu mäßigen Preisen. Massage u. Bäder im Hause. 14388
 Besizer **Thomasowsky, Masseur.**

Pension Maria,
1. Grünweg 1.
 Neu und comfortabel eingerichtet.
 Vorzügliche Küche. Schattiger Garten. Bäder. 16858

„Pension Kiehlings“
 Louisenstrasse 14. comfortable möblirte Zimmer, vorzügliche Pension
 Bad. Mäßigster Preis. 15842

Pension Villa Herenthal 10,
 am Kriegerdenkmal. 12658
Möblirte Zimmer mit Pension.

Pension Rheinstraße 18, 3 r., schön gel. Zimmer. 16859

Villa Frelse, Emserstr. 19, möbl. Zimmer pr. Woche 8-16 Mk., Pension pr. Tag 2 Mk. (Ballon, Garten.) 12584

Pension Villa Elisa,

Röder-Allee 24, möbl. Wohnungen od. einz. Zimmer, Gute Küche, Garten, Bäder, 11184

Familien-Pension Villa „Wera“.

Sonnenbergerstraße (Röhlerstraße 5), Elegante möblierte Zimmer und Etage, auf Wunsch mit Stallung, Bäder im Hause. 17055

Pension Taunusstraße 1,

Gute Wilhelmstraße. Schöne große Zimmer mit und ohne Pension. Preis mäßig. Für zwei Personen mit großem Zimmer sehr vorteilhaft. Angenehmes Heim findet ein geb. Herr bei einer unabh. noch jungen Witwe. Offerten unter G. C. 59 an den Tagbl.-Verlag.

In bester Aurlage eleg. möbl. Salon mit Balkon und Schlafz.

Zimmer an zwei Personen mit Pension für 150 Mk. monatlich zu vermieten. Näb. im Tagbl.-Verlag. 15209

Eine Dame findet in bester Lage freundl. Zimmer mit oder ohne Pension zu mäßigem Preise bei alleinlebender Dame. Näb. im Tagbl.-Verlag. 15068

Ein Schüler findet gute Pension, jährlich zu 700 Mk. Näb. im Tagbl.-Verlag. 17072

L.-Schwalbach, Pens. I. Cl. V. Concordia.

English spoken. Vorzögl. Küche und Weine. Table d'hôte. Rheinstr. 15, am Walde. Gr. Garten, Spielplatz. 5 Minuten von Brunnen u. Bad (schatt. Waldweg). 18667 Ganze Pens. incl. Z. v. Mk. 5.— an. Fr. Dr. Hassel.

Spedition Aufbewahrung Verpackung **L. RETTENMAYER** Möbeltransport ohne Umladung **WIESBADEN** Internat. Reisebureau. Gegr. 1842

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Meine Villa Alexandrastraße 3 steht per sofort anderweitig zu vermieten. 2088

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Villa Mainzerstraße 32, 9 Zimmer u. zu verm. Näb. Schwalbacherstr. 41, 1. 15440

Geschäftslokale etc.

Eine freundliche rentabl. Wirth-

schaft ist an einen soliden und cautiousfähigen Wirth zum 1. October zu vermieten. Näb. Mühlgasse 7, 2 St. 16966
Taunusstraße 49 ein sehr großer Laden, Comptoir, Nebenraum und große Kellerräume zu vermieten. 10984

Taunusstraße 55 (Neubau),

neben der neu zu errichtenden Apotheke, sind zwei schöne Läden mit Verköstl. oder Lagerräumen und entsprechender Wohnung alsbald billig zu vermieten. K. Roos. 16678

Walramstraße 14/16 ist ein Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit Wohnung von 1 Zimmer und Küche, auf Verlangen auch mehr, sofort oder bis 1. October zu vermieten. Näb. bei Will. Fackert, Bäckermeister, Walramstraße 14/16. 16128

Laden, geräumiger, passend für Kurz- u. Wollwaaren, a. 1. Oct. billigt zu verm. Moritzstr. 44. 16859

Am 1. April 1894

ist eine große, sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignende Lokalität in bester Aurlage zu verm. Näb. durch Carl Specht, Wilhelmstr. 40. 16882
Eine helle Werkstatt (4 Fenster) nebst kleiner Wohnung zu vermieten. Saalgaße 18, im Möbelgeschäft. 16517

In Erbenheim No. 108 ist ein Laden

mit Wohnung, worin seit langen Jahren eine gutgehende Messgerei betrieben wurde, auf 1. October zu verm. Näb. daselbst 1 St. h. 17014

Wohnungen.

Adlerstraße 55 Part.-Wohnung, 8 Zimmer, Küche, Keller, Garten, großer Hofraum nebst Stallung für 4 Pferde, auf 1. October zu vermieten. Näb. bei Fr. Nast, Kellerstraße 22, 2. St. 15214

Adelshaidstraße 56, 1. Obergesch., herrschaftlich eingerichtete Wohnung, acht Zimmer und reichliches Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Zu besichtigen zwischen 10 u. 12 Uhr. Näb. daselbst Erdgesch. 12984
Adlerstraße 53 sind kleine Wohnungen zu vermieten. 14569

Adolphsallee 12

eleg. Wohnung, 8 gr. Zimmer, gr. Balkon, Badevorrichtung und Gartenbenutzung, per 1. October zu verm. Näb. 1. St. (Bormittags). 17026

Albrechtstraße 35 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder später preisw. zu vermieten. Näb. Part. 14945

Storchstraße 37 ist e. Wohn. v. 3 Z. u. Zubeh. (Vorderhaus) zu v. 14945

Schöne Aussicht 16 ist die Barriere-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näb. im Baubüreau Adolphstr. 6. 13896

Sachmayerstraße 4 ist das Hochparterre von 5 Zimmern mit Bad und Zubehör, Garten zu vermieten. Ebenso das Hochparterre

Waldmühlstraße 27. 16122

Bertramstraße 13 (Mittelbau) schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näb. daselbst Part. 13989

Bertramstraße, Neubau Gth., schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näb. Bertramstraße 13, Part. 17052

Blischstraße 17 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. October zu vermieten. Näb. Meggerladen. 13885

Ecke der Gr. und Al. Burgstraße 2 ist eine freundl. neu hergericht. Wohnung, best. aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Leute auf gleich oder 1. October zu vermieten. 16810

Dogheimerstraße 60 ist die Frontispiz zu vermieten. 15917

Elisabethenstraße 21, Gartenhaus, schöne Wohnung von 6 Zimmern mit Balkons zum 1. October zu vermieten. Weichplatz am Hause.

Emserstraße 6, Part., 7 Zimmer mit Balkon und Zubehör sofort oder später zu vermieten. 17075

Faudruneustraße 5 eine Dachwohnung von 3 Zimmern und Keller per sofort zu vermieten. 16658

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näb. bei 13272

H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part.

Säbnergasse 16 (Neubau), im Centrum der Stadt, per 1. October schöne helle H. Wohnungen zu vermieten. 16151

Sumboldstraße 7 und 9 hohelegante Wohnung, von 8 und 6 Zimm. mit je 2 großen Balkons und reichlichem Zubehör. Näb. das. 11739

Zahnstraße 8 ist zum 1. October eine Wohnung, 5-6 Zimm. mit Zubehör, anderweitig zu vermieten; desgl. eine Barriere-Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör per 1. Oct. 13277

Kaiser-Friedrich-Ring 110

ist eine Barriere-Wohnung, 5 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör, allem Comfort der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 17089

Kaiser-Friedrich-Ring 110

ist eine hohelegante Bel-Etage, enth. 6 Zimmer, Bad nebst reichlichem Zubehör, allem Comfort der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 17040

Kaiser-Friedrich-Ring 110

ist eine Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh., zu verm. 17088

Karlstraße 2 bei Henning 2 Zimmer und Küche auf October zu vermieten (H. Fam.) 17047

Karlstraße 9, 2. St., eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Manjarden und 2 Keller zum 1. October an ruhige Einwohner zu vermieten. Alles Nähere Barriere. 13146

Kirchgasse 14, Bbhs. 2 St., eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October an eine H. Familie zu vermieten. Näb. daselbst im Meggerladen. 13758

Kirchgasse 32 die Frontispiz, 2 Zimmer, Küche, Keller u., per 1. Oct. zu vermieten. Einziehen Vorm. Näb. bei Blumenthal. 18242

Langgasse 3, 2. eine schöne Wohnung, 5 Zimmer, Cabinet und Küche per 1. October oder auch später zu vermieten. Näb. daselbst.

Mauerstraße 15 eine Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf gleich zu vermieten. 15416

Moritzstraße 23, Gth. B., Wohnung, 2 Zimmer, Küche, zu verm. 13770

Neubauerstraße 12

elegantes Hochparterre mit großem Balkon, 5 Zimmer, großes Manjardenzimmer, zwei Manjarden, Zubehör, zwei Keller, Wegzugs halber sofort oder 1. Oct. für 1500 Mk. s. verm. Einziehen v. 10-1 1/2 u. v. 8-6

Nicolasstraße 28, 2. Etage,

hohelegante Herrschaftswohnung mit Balkon, 6 Zimmern, Bade-cabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug, 2 Manjarden, 2 Kellern per 1. October zu vermieten. Wegen Verhaftigung und näherer Auskunft Part. oder 3. Et. beim Eigentümer. 18140

Neugasse 12, Borderb., eine freundl. Wohnung v. 3 Zimmern u. Küche nebst Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. im Laden daselbst. 14893

Nicolasstraße 22 Wohnungen, 5 Zimmer, Badezimmer, großer Balkon mit Glaswand, Kalt- u. Warmwasserleitung, Wegzugs halber sofort oder später zu vermieten. 14727

Oranienstraße 22 ist eine Wohnung von 3, auch 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten, sowie ein Weinfelder. 16123

Oranienstraße 33, Part., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 14442

Oranienstraße 33, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 14443

Oranienstraße 33, 3. Et., 5 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 14444

Neubau Paulinenstraße ist die leere Frontispis-Wohnung, 4 Zimmer, im Ganzen oder getheilt für dauernd (am liebsten an einzelne Damen) auf 1. October zu vermieten. Näh. Grathstraße 9.

Philippstraße sind schöne Wohnung, m. freier Aussicht, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, Gartenbenutzung etc., sehr preiswerth auf gleich oder October zu vermieten. Näh. Philippstraße 20, Part. 1. 11599

Platterstraße 40 u. 42 fl. Logis an ruh. Leute zu vm. 15891

Platterstraße 64 keine Wohnung zu vermieten.

Rheinbahnstraße 5 eine geräumige elegante Herrschaftswohnung im 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern mit Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Parterre. 16240

Rheinstraße 20, Bdh. Part., 2 Zimmer, sep. Eingang, auf 1. Oct. zu vermieten; auch kann ein großer Keller dazu gegeben werden. Näh. Stb. P. 18359

Rheinstraße 20, 2. Etage, 6 Zimmer, Balkon, reichl. Zubehör auf 1. October zu vermieten; auf Wunsch wird dieselbe nur bis 1. April 1894 vermietet. Näh. Seitenb. Part. 16184

Rheinstraße 84 herrschaftliche Bel-Etage, 8 Zimmer, mit Bade-Einrichtung, Balkon etc., auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 11193

Rheinstraße 103 sind zwei Wohnungen von 5 schönen Zimmern und Zubehör zum 1. Oct. zu vermieten. Anzul. Nachm. v. 4-6 Uhr. N. Abelhaidstr. 9, 2. 16241

Roonstraße 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör auf sofort oder 1. October zu vermieten. 15367

Roonstraße 4 Wohnungen von 1, 2 und 3 Zimmern, Küche per 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Bau und Zimmermannstr. 3, P. bei Hartmann. 14946

Saalgasse 16, 1 St., Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör. 15547

Schachtstraße 25 schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zub., per 1. October zu vermieten. 13742

Schlichterstraße 10

ist das erste Obergesch., 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. 11741

Schulberg 15, Gartend. 1 St. h., sind 2 Wohnungen à 3 Zimmer, Küche und Mansarde auf 1. October zu verm. Näh. daselbst. 17021

Schulberg 15 ist der 1. St., 6 Zimmer, Küche und Cabinet, ganz oder geth. auf 1. Oct. zu verm. Näh. Gartend. 1 St. bei Carl Roll. 17020

Schulberg 21 sind zwei bessere Frontispiswohn. von 2 Zimmern u. Zub. eine Verb. h. auf gleich zu verm. Näh. bei Adolf Maurer. 16451

Steingasse 35 ist eine Frontispis-Wohnung zu vermieten. 16800

Taunusstraße 33 35 Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer nebst reichhaltigem Zubehör, sofort oder 1. October zu vermieten. Auch kann die Wohnung mit Möbel abgeg. werden. Näh. im Möbelladen. 15920

Taunusstraße 55 (Neubau)

zwei Wohnungen, à 3 Zimmer, Bad, Küche etc., hoch-elegant, Kohlen- und Personen-Aufzüge (Lift). Ein-zusehen täglich. Näh. bei K. Roos, Taunusstr. 57, 1. 16674

Victoriastraße 8, Villa Lydia,

hocheleg. einger. Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche, Speisek., Badez., Balkon und 3 bis 4 Mansarden zu vermieten. Näheres daselbst und Augustastr. 11, 2. 15643

Victoriastraße 25 und 27,

Landhäuser,

sind eine Parterre-Wohnung mit Gartenbenutzung und ein zweiter Stock von je 5 Zimmern mit Bad, Warmwasser-Einrichtung, Balkon und reichlichem Zubehör per 1. October d. J. zu vermieten. Preis M. 1700 u. M. 1600. Näh. daselbst 25, Part. u. 27, 1. 14016

Waldmühlstraße 22 Mansardewohn., 2 Zim. u. Zubehör, z. v. 16211

Walramstraße 2, 1, zwei Zimmer und Küche per 1. October bis 1. April 1894 zu vermieten. Näh. Schwalbacherstr. 14, 1 r. 15980

Walramstraße 22 zum 1. October eine fl. Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, an ruhige Leute zu vermieten. 13976

Wesergasse 52 fl. Wohn. zu vermieten. Näh. Lebrstraße 2. 16172

Wettrichstraße 5, Vorderhaus, schöne Frontispis, 2-3 Zimmer, Küche u. Zubehör, sowie kleine Wohnung von 2 Zimmern an ruhige Leute per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 15556

Wesendstraße 16 (Caféhaus) sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern, Balkon und allem Zubehör sofort zu verm. Näh. im Hause. 11745

Wilhelmsplatz 3 ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Wilhelmsplatz 7, 2. 11742

Wilhelmstrasse 2,

Ecke der Rheinstrasse, ist die 3. Etage, 7 Zimmer, Badezimmer, Speisekammer, Zubehör, auf den 1. October d. J. zu vermieten. Näh. Nicolasstrasse 5, Part. 12340

Zimmermannstraße 6 ist eine schöne Wohnung von 3 großen Zimm., Balkon, 2 Mansarden u. i. w. Verhältn. halber sehr preisw. z. v. 16725

Zimmermannstraße 8

sind schöne Wohnungen mit 3, resp. 7 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern, Mansarde, Antheil an Backstübe, Trockenbecher und Garten, per 1. October preiswürdig zu verm. Näh. Zimmermannstr. 3, P. 16218

Zwei Wohnungen von je 1 Zimmer, Küche, Keller auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. Kellerstraße 22, 2. St. 15212

Wohnung im 1. St., 3 Zimmer, Küche, Keller, 1 Mansarde, auf 1. October zu vermieten. Näh. Kellerstraße 22, 2. St. 15213

Alles neu und comfortable.

Bel-Etage u. Parterre (5 Zimmer und reichl. Zubehör) gleich oder später. Freis Lage, ohne Hinterhäuser. 4. Müllerstrasse 4. 14943

Ein Dachlogis zu vermieten. Näh. Nerostraße 29. 16293

Eine schöne gesunde Wohnung mit Balkon, Bel-Etage, südlicher Stadtheil, 4 Zimmer, 1 Küche, 2 Mansard., 2 Keller, neu, war noch nicht bewohnt, per sofort oder 1. October für 850 M. pro Jahr zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15731

Kurlage.

In neu erbautem Hause - Weinrestaurant - ist der 1. Stock, mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit eingerichtet, ganz oder getheilt für

Vereinszwecke

zu vermieten. Näh. kostenfrei durch 17068

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Ecke der Wald- und Schierkeierstraße (Exercierplatz) zwei schön. Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche u. Keller auf sof. zu vm. 16195

Fritz Daab.

Möblierte Wohnungen.

Villa La Rosière,

Elisabethenstrasse 15.

elegant möbl. Etagen mit Küche zu vermieten. 56851

Elisabethenstrasse 23

ist das abgeschlossene gut möblierte Hoch-Parterre mit Balkon, 3 Zimmer, eingerichtete Küche, Keller, Mansarde, sofort zu vermieten. 17019

Friedrichstraße 5, 1, nächst dem Kurpark, elegant möblierte Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarde, zu vermieten. 14942

Louisenstraße 5, nächst dem Park und der Wilhelmstraße, Bel-

Etage, gut möbl. Wohnung von 4 Zimmern, Küche und

Zubehör zu vermieten. 16915

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 18095

Schwalbacherstraße 3, 1 Tr., gut möblierte Wohnung, Bel-Etage, 3 Zimmer und Küche, vom 15. September ab zu vermieten. 15821

In einer Villa in der Parkstraße ist eine größere fein möblierte Wohnung mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16822

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 33, Part., schön einger. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten, event. m. i. g. Pension. 17106

Adlerstraße 6, nahe der Langgasse, ein einfach möbliertes Zimmer, sowie Mansarde zu vermieten. 16638

Albrechtstraße 30, Part., schön möbl. Wohn- u. Schlafz. z. vm. 16120

Albrechtstraße 35 zwei schön und gut möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten. 17094

Bertramstraße 11, 5. 2 St., möbl. Z. a. solide Herren zu v. 16871

Bertramstraße 12, 2 Tr. links, ein möbliertes Zimmer zu verm. 15914

Bertramstraße 13, 1 rechts, ein schönes möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 16188

Bleichstraße 3, 1 Et., ein gr. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15747

Bleichstraße 19 ist in der 1. Etage ein schön möbl. Z. zu verm. 15048

Bleichstraße 37, Hth. 1 St. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 16480

Dohheimerstr. 13, Mittelb. 2 l., e. n. möbl. Z. preisw. zu v. 16138

Dohheimerstraße 23 ist ein möbliertes geräumiges Zimmer auf gleich zu vermieten. 15414

Elisabethenstrasse 21, Bdh. 1. Et., ein schön möbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten. 17051

Emferstraße 13 Zimmer mit Pension. 15847

Emferstraße 19 einz. u. zusammenh. möbl. Z. (ev. mit Küche), a. d. m. Penz. (incl. Z. 50-80 M. mon.), zu verm. Gr. Garten. 17086

Faulbrunnenstraße 6, 1. Et., ein gut möbl. Zim. bill. z. verm. 16271

Monatsmädchen gesucht Wellstr. 21.
Junges Mädchen tagsüber gesucht Saalgasse 4/6, Part.
Arbeiterinnen gesucht Federnfabrik Seelachhausstr. 12.
 Gesucht bis zum 1. oder 15. September eine perfekte Köchin und ein proberes gewandtes **Hausmädchen** in den mittleren Jahren (gute Zeugnisse erforderlich)

Mozartstr. 6.
 Für 1. September eine **selbstständige Köchin** gesucht, welche einen Theil der Hausarbeit mit übernehmen muß, bei gutem Lohn (Fahrt vergütet) Schiersteinerstr. 9, Viehtr. 17059
 Verschiedene Köchinnen für Hotel und Restaurant, eine Küchen-Haushälterin, Hausmädchen, welches serviren kann, eine gewandte Stäffelschön, zwei beß. Kellnerinnen, feineres Kindermädchen, Alleins-Haus- u. Küchenmädchen sucht **Grünberg's Bär**, Goldgasse 21, 2.

Central-Büreau

Goldgasse 5, (Frau Wariies), Goldgasse 5,
 sucht sof., 1. u. 15. Sept. sechs bis acht pers. u. fein bürgerl. Köchinnen, auch solche zu 11. Fam., einzeln, Damen, hier u. ausw., zwei beß. Hausmädch. 3. 1. Sept. in vorzügl. St., eine Haushälterin, welche selbst, sucht u. Hausarb. verrichtet, zur Führung eines Haushalts von drei Personen, ein ge- setztes Mädchen zu Ausländern zur Pflege eines Säuglings, eine Köchin u. vier Zimmermädchen in Pension, ein Servir- fräulein in feines Weinrestaurant, ausw., ein einfaches Büffetfräulein, ein Kathol. Alleinmädchen, welches bürgerl. kocht, zu einz. Dame in den Abenden, vorzügl. Stelle, drei einfache Allein- und zwei Küchenmädchen, 20 Mk. Lohn.
 Köchin, pers., in's Ausl., eine Köchin zu fremder Herrschaft für hier (hoher Lohn), mehrere fein bürgerl. Köchinnen in 11. Haushalt., tücht. Alleinmädchen, welche kochen f., zwei beß. Hausmädch. für hier u. Frankfurt, aug. Junger sucht **Ritter's Büreau** (Zuh. Löh), Webergasse 15.

Nach auswärts ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näheres Wingerstr. 48. 16424
 Ein braves tüchtiges Mädchen gesucht Bleichstr. 15 n, Part. 16441
 Junges Dienstmädchen gesucht Webergasse 3, Conditorei. 16585
 Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Albrechtstr. 16, Part. 16847
 welches g. kochen kann, gesucht Markt- str. 24. 16878

Dienstmädchen

Ein Dienstmädchen, das jede Hausarbeit versteht, für 1. September gesucht Eiserstr. 24, 2. 16977
 Ein einfaches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9. 16977
 Junges fleißiges Dienstmädchen, evng., gesucht Moritzstr. 18, 2.

Gesucht

für Mitte September nach Warmen ein in Küche und Hausarbeit nicht unerfahrenes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat. Näh. Schützenhofstr. 8.
 Drahtstr. 8, im Laden, wird ein Mädchen gesucht. 17042
 Gesucht zum 1. Sept. ein kräftiges Hausmädchen, welches gut serviren und bügeln kann. Nur Solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden Kerobergstr. 19.
 Dr. Mädchen für 11. Familie ges. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.
 Gesucht zwanzig bis dreißig Mädchen, welche bürgerlich kochen können und Zimmermädchen d. Wittne Selbig, Webergasse 46, 6.
 Ein reinliches kräftiges Mädchen wird gesucht. Näh. Kirchhofgasse 7, 1 St. r. 17010

Ein gewandtes Hausmädchen

sofort gesucht. Näh. Weberberg 4.
 Ein solides reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, nach Frankfurt als Mädchen allein gesucht. Näh. Rheinstraße 76, 2. St.
 Eine ältere tüchtige reinliche Person wird zur Führung einer bürgerlichen Haushaltung, in welcher eine 19-jährige Tochter mit thätig ist, Anfangs Sept. 1. 3. gesucht. Ausführl. Angebote mit Gehaltsansprüchen sind bis 1. Sept. u. N. E. 100 i. Tagbl.-Verl. abzug.
 In kleinen Haushalt ein einf. solides Mädchen ges. Nicolassstr. 8, 2. Bleichstr. 8, 1 St., wird ein braves **Zimmermädchen** gesucht. 17057
 Ein eng. Dienstmädchen a. 1. Sept. zu zwei Leuten ges. Jahnstr. 44.
 Ein einfaches Mädchen zum 1. September gesucht Nicolassstr. 8, 2.
 Ein ant. Mädchen, w. einer Haushaltung vorstehen kann, wird gesucht. Näh. Siffstr. 24, Gartend. 1. Part. Sprechst. Nachm. v. 2-4 Uhr.
 Ein fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen von außerhalb, welches jede Hausarbeit versteht und nähen kann, findet sofort o. zum 1. September gute Stellung. Näh. Goldgasse 15, 1.
 Dienstmädchen gesucht Häfnergasse 2, 1. St.

Nach Mex

zum 1. und 15. September oder 1. October in Herrschaftshäuser verchiedene ordentliche Mädchen, welche fein bürgerlich kochen, sowie bügeln können u. alle Hausarbeiten verstehen, gesucht durch **Grünberg's Büreau**, Goldgasse 21, Laden.
 Ein r. Mädchen, w. b. zu kochen und Hausarbeit versteht, sofort in 11. Haushalt gesucht Hellmündstr. 43, Mittelb. 1. l.
 Ges. zwanzig bis dreißig Mädchen für Küchen- u. Hausarb. Müller's B. Ein Mädchen zu zwei Kindern von 4 u. 6 J. ges. Kirchgasse 16, 1 St. 1.
 Ein ordentliches Mädchen gesucht. Meier, Franckenstr. 15, 3.
 Gesucht eine Herrschaftsköchin (40 Mk.), mehrere fein bürgerl. Köchinnen für hier, eine Köchin nach Berlin, verschiedene Zimmermädchen für Hotel und Pension, ein Alleinmädchen in 11. Familie, eine Kinderfrau, eine Restaurationsköchin u. eine Köchin für Pension, ein Kinderfräulein, eine Köchin nach England und eine junge Pflgerin.
 Büreau Germania, Häfnergasse 5.

Ein Hausmädchen, das gut näht und bügelt, zum 1. September gesucht Nicolassstr. 28, 2.
Ritter's Bär, Zuh. Löh, Webergasse 15, sucht nach Cassel und Frankfurt gediegene Alleinmädchen in g. Stellung.
 Tücht. Mädchen zu zwei Leuten (hoher Lohn) gesucht Schachtstr. 4, 1.
 Ein ordentl. zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht. 17084
 A. Schwarz, Kirchgasse 45, Geladen.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Kindergärtin.

werd. Fam. 3. 1. October nachgew. v. A. Holze, Vorsteh., Berlin, Klaffenstr. 30. Neuer Kurf. beg. October. Preis, grat.
 Verkäuferin, welche 3 Jahre in einem Auschnittgeschäft war, sucht baldigst ähnliche Stellung. Näh. Albrechtstr. 30, Frontsp.

Ungedehnte Verkäuferin sucht Stelle, einerlei welcher Branche. Es wird mehr auf gute Behandlung, als auf hohes Salair gesehen. Offerten unter G. D. 80 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
 Eine Verkäuferin sucht Stelle irgendw. Branche. Al. Webergasse 5, Laden.

Ein Fräulein, welches 1 1/2 Jahre gelernt, sucht **Wodes**, zur weiteren Ausbildung Stell. als Volontärin in einem hiesigen feineren Puzgeschäft. Gest. Offert. unt. B. F. 112 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gewandtes anf. Mädchen hat noch Tage frei zum Nähen und Ausbessern. Gest. Bestellungen werden angenommen Kerostraße 10 im Puzgeschäft.

J. r. Frau sucht Wasch- u. Puzgeschäft. Schwalbacherstr. 22, Hths. 2 Tr.
 Tücht. Frau sucht Wasch- u. Puzgesch. Germaniastr. 12, 1 St. Odentl. fleißiges Mädchen sucht Wasch- und Puz- beschäftigung. Albrechtstr. 6, Mth.

Ein junge fleiß. Frau sucht Wasch- u. Puzarbeit. Steingasse 25, 1 St.
 Eine Wasch- und Puzfrau sucht Beschäftig. Franckenstr. 18, Bldh. 2.
 Ein Waschmädchen sucht Beschäftigung. Schwalbacherstr. 29, Bldh. 2 Tr.
 Eine Frau sucht Arbeit (Waschen u. Puzen). Adolphstr. 4, Hth.

Frau Alersy, Mauerstraße 14, Sinterh., übernimmt Monatsstelle, sowie Reinigen von Comptoirs und Läden.
 Ein Mädchen sucht Anstaltstelle. Näh. Adelheidstr. 42, 3.

Eine ält. geb. Frau wünscht in einem g. vornehm. Hause die Beaufsichtigung 11. Kinder f. b. Nachmittagsstunden. Off. unter Z. E. 110 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Haushälterin

(Wittne), mit d. f. Küche vollst. vertraut, sucht Stelle zur selbstständ. Führung des Haushaltes einer einz. Dame oder eines einz. Herrn. Gest. Off. unter A. F. 111 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Köchin sucht Anstaltstelle. R. Girschgraben 4, 2 r.
 Eine f. bürgerl. Köchin f. St. nach ausw. Müller's Bär, Metzgerg. 14.

Frau Volk, Häfnergasse 7, empf. fein bürgerliche Köchinnen mit sehr g. Zeugnissen für hier und auswärts, sowie Allein-, Haus- und Kindermädchen.
 Ein j. Mädchen a. g. Fam., welches gutes Zeugniß einer landwirthsch. Haushaltungsschule hat, sucht passende Stelle, am liebsten auf einem Landgut. Offerten unter D. E. 92 an den Tagbl.-Verlag.

Ungedehntes Hausmädchen, hier fremd, sucht Stelle in gutem Haushalt, auch als Mädchen allein zu zwei Leuten. R. Girschgraben 4, 2 r.
 Ein j. will. Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder in 11. Haushalt als Alleinmädchen. Näh. Al. Schwalbacherstr. 16, 1 Tr. 1.
 Wegen Wegzug der Herrschaft sucht ein sehr braves anhängiges Alleinmädchen, das jede Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, Stelle zum 19. September. Näh. Rheinstraße 105, 2.

Ein besseres Mädchen, 20 J., in allen Haus- und Handarbeiten erfahren, wünscht Stelle, wo sich selbiges noch in der Küche ausbilden kann. Am liebsten nach auswärts. Gefällige Anerbietungen bittet man unter W. E. 109 an den Tagbl.-Verlag einzuliefern.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Näh. Helenestraße 5, 2 St.

Ein tücht. Mädchen, welches schon bei beß. Herrschaften war, er- folgt gute Stelle. Näh. Börner's Bär, Goldgasse 17, Hth.

Ein beß. Mädchen

welches längere Zeit in Köln mädch.; dasselbe kann gleich eintreten. Adolphsaltee 41, 2. St.

Küchenmädchen sucht Stelle. Müller's Büreau, Metzgergasse 14.
 Ein einfaches Fräulein aus guter Familie, im Kochen, sowie in jeder Hausarbeit geübt, sucht Stellung zur Führung eines 11. Haushaltes od. zu einem gut situirten Herrn. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17101

Ritter's Büreau, Zuh. Löh, Webergasse 15, empfiehlt und Hotelpersonal aller Branchen.
 Herrschaftspersonal jed. Br. empf. B. Germania, Häfnerg. 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Offene Stellen

besetzt kostenfrei der Kantonsmännliche Verein zu Frankfurt (Main). Jahresbeitrag für neu eintretende auswärtige Mitglieder Mk. 5.—. Einschreibegeld für stollenwachsende Nichtmitglieder Mk. 2.50 für 3 Monate. 119

Stellung erhält Jeder überallhin unentgeltlich. Forbare per Postkarte Stellen-Anwahl. Courier, Berlin-Verfend. (E. G. 61) 55

Selbstständiger Hochbau-Techniker oder Volontär für den Winter gesucht. Eintritt der Stelle November 93. Gehaltsansprüche nebst Zeugnisabschriften unter Chiffre **T. D. 84** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 18616
Cigarren-Reisender o. Agent f. fein. Private u. Restaur. g. hohe Verg. v. e. la Hamburg. Hause gef. Bewerb. u. **G. 9766** an **Heinr. Eisler, Hamburg.** (E. H. à 1859) 85

Junger Mann

für **Comptoir** bei freier Station per sogleich gesucht. Gest. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche nimmt unter **U. E. 107** der Tagbl.-Verlag entgegen. 17056

Malergehülfe gesucht von **A. Oehme, Rheinstraße 95.** 18938

für ein Restaurant in Berlin suche ich einen **tüchtigen Schloffer** gegen hohen Lohn u. dauernde Stellung. 17085
C. Kalkbrenner, Schlachthausstraße 12.

Tüchtige Bauhölzer gesucht. **W. Hanson.** 17001

Schreiner gesucht **Nerostraße 28.**
Schreiner (Anschläger) gesucht **Steingasse 31, Hinterhaus.**
 Ein **auter Schreinergehülfe** (Bantarb.) gesucht **Römerberg 32.**

Ein **solider Küchenservice** mit guten Empfehlungen findet dauernde Beschäftigung bei **J. C. Bürgerer, Weinhandlung.**

Tänzergehülfe gesucht **Moritzstraße 6.**
Barbiergehülfe gesucht. **F. Plattdach, Walramstraße 13.**

Bierkellner sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15968

Mishülfe gesucht **Frankfurterstraße 21.**

Tüchtige Restaurationskellner, mehrere jüngere Kellner, **ig. Kellner** sof. nach **Coblenz**, einen **ig. Küchenchef** nach **Mainz**, einen **Küchenaide** für größeres Restaurant und **zwei Hotel-Hausburgen** f. **Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.**

Tänzer-Tagelöhner gesucht **Nerostraße 40.** 16941
 für ein **Baubüro** wird per sofort ein **Volontär** mit guter Schulbildung gesucht. Off. unt. **N. C. 607** an den Tagbl.-Verlag. 16971

Lehrling.

für mein **Droguen-, Material- und Colonialwaaren-Geschäft** suche ich einen **Lehrling** aus guter Familie. 17073
Louis Schild.

Zwei Volontäre für ein **Baubüro** gesucht.
Architect Weitscher, Saalgasse 1.

Ein **Sohn** achtbarer Eltern, welcher die **Photographie** in einem feineren Geschäfte am hies. Plage gründlich erlernen will, bittet Offerten unter **O. E. 102** an den Tagbl.-Verlag einzureichen. 17037

Ich suche einen **Lehrling** mit guter Schulbildung per **1. Octbr.** oder früher. 17086
Conr. Krell, Special-Magazin für Hans- u. Küchengewerbe.

Lehrjunge gesucht. 14155
L. Freeb, Schreiner und Stuhlmacher, Mauergasse 10.

Tapetirer-Lehrling gef. **F. Deoosse, Lammstraße 28.** 16854
 Ein **braver Junge** kann die **Buchbinderei** gründlich erlernen **Steingasse 3.**

Schneiderlehrling gef. b. **Schneiderm. Chr. Ziss, Kirchgasse 13.** 16831
 Auf **Oct.** ein **Lehrling** gesucht, der zu **Hause** schlafen kann, bei **16950**
Heinrich Dietz, Schneidermeister, Mauergasse 13.

Verwaltungsdienste, unversehrte, sucht **Ritter's Bureau.** 16924
 Ein **junger Hausburge** gesucht **Hotel Kronprinz, Lammstraße 38.**

Ein **junger gewandter Hausburge** per sof. gesucht.
Wilhelm Gasser & Co., Rheinstraße 24.

Ein **junger Laufburge** gesucht. 17054
J. M. Baum.

Ein **tüchtiger zuverlässiger Schweizer** gegen hohen Lohn gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16790
 Ein **Knecht** sofort gesucht **Feldstraße 15.** 16731

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Bau-Techniker

mit **practischen Erfahrungen** sucht Stelle auf **1. September.** Gest. Offerten unter **U. 21559** an **D. Franz in Mainz** erbeten. 64

Junger Kaufmann, der **doppelten Buchführung** vollkommen mächtig, **perfect** in der **englischen u. französischen Sprache**, bisher in der **Weinbranche** thätig, sucht unter **bescheidenen Ansprüchen** Stellung. Gefällige nähere Anfragen unter **E. E. 93** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein **junger Mann**, in der **Bierbranche** durchaus **erfahren**, sucht Stelle auf **1. o. 15. October** als **Hausburge**, **Auskäufer** oder sonstige **Bechäftig.** Offerten u. **S. E. 105** an den Tagbl.-Verlag.

Räthsel-Gabe.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



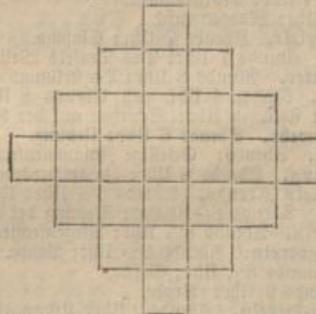
Steuerräthsel.

Auf der **Frankfurter Finanzminister-Konferenz** machte sich ein **jüngerer Teilnehmer** den **Scherz**, folgende **Gegenstände** als **besteuerbar** aufzuschreiben:

Taufen, Champagner, Bier, Luxuswagen, Domestiken, Commerce, Weinfabriken, Ammen, Härte, Inserate, Ringe, Skat, Theater, Turnvereine.

„Nicht übel,” sagte **Riquel** und lächelte. „Wissen Sie was, lieber Kollege, nehmen wir von jedem etwas, da haben wir gleich, was wir suchen.“ Was hat **Excellenz Riquel** gefunden?

Diamanträthsel.



In die **Felder** vorstehender **Figur** sind die **Buchstaben A A A A A A E I K K K K L L M N N O O R S Y Y** derart zu setzen, daß die **mittlere wagerechte** und **senkrechte Reihe** gleichlautend ist und die **wagerechten Reihen** folgende **Bedeutung** haben: **1. Buchstabe**, **2. Zeitbezeichnung**, **3. Mädchennamen**, **4. Österreichischer Staatsmann**, **5. Name zweier Sternbilder**, **6. Nebenfluß der Wolga**, **7. Buchstabe.**

Zahlenräthsel.

1 2 3 4 6 wird manches Mädchen genannt,
2 7 4 findest du im Schweizerland,
3 2 7 darfst du zu sehr nicht schmeiden,
4 7 7 6 Mensch mit schrecklichem Leiden,
5 1 2 7 lockt dich mit Frühlingspracht,
6 2 1 6 liebt die helle Nacht,
7 2 5 such' dir rein zu erhalten — Mag Verläumdung auch ihre Kunst entfalten.

Die **Anfangsbuchstaben** von oben nach unten: Gleich hast du ein **blinkend Sternlein** gefunden.

Auflösungen der Räthsel in No. 387.

Bilderräthsel: Handlangerdienst.

Worträthsel:

Alibener. — **1. Aeh.** **2. Henne.** **3. Hera.** **4. Bertha.** **5. Anna.** **Erna.** **6. Rath.** **7. Thee.** **8. Mnen.** **9. Thran.** **10. Raht.** **11. hart.** **12. Etre.**

Zahlen-Quadrat:

18	6	7	5
5	7	6	18
6	18	5	7
7	5	18	6

Scherzräthsel: Pfeißer.

Richtige Lösungen sandten ein: **Kassen-Assistent Otto Prädcl** und **Jof. Wds, Weide** hier.

Sonntag, den 27. August 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Gurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Gurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Das Versprechen hinter'm Herd.
 — Der Bajazzo. (Pagliacci.)
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Kreuzschreiber.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Theater Faskenda. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Freiwillige Feuerwehr (Reiter-Abth. III). Vorm. 7 Uhr: Übung.
Allg. D. Fußsch.-Kranken- u. Sterbekasse. Vorm. 10 1/2 Uhr: Monats-Versammlung und Anstige.
Männer-Gesangverein Union. Mittags: Gesellige Zusammenkunft.
Lokal-Gewerbeverein. Nachm. 1 1/2 Uhr: Waldspaziergang.
Verein Tentonia. Nachm.: Ausflug.
Club Geselligkeit. Nachm. 4 Uhr: Gemüthliche Zusammenkunft.
Schützen-Gesellschaft Zell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Männer-Gesangverein Friede. Nachm. 4 Uhr: Gesellige Unterhaltung.
Katholischer Männer-Verein. Nachm. 2 1/2 Uhr: Tourenfahrt.
Männer-Turnverein. 7 Uhr: Familien-Abend mit Tanz.
Katholischer Leseverein. Nachm. 4 Uhr: Gartenfest.
Katholischer Lehrlings-Verein. Nachm. 5 1/2 Uhr: Versammlung.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Katholischer Männer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagschule; Nachmittags von 3 Uhr ab: Freie Vereinigung, Spiele.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlings-Abtheilung, Unterhaltung, Vorträge. 7 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenkunft.
Christlicher Arbeiter-Verein. 5 Uhr: Freie Zusammenf. (Vereinshaus.)

Montag, den 28. August.

Gurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Gurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Clavigo.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Des Teufels Weib.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Theater Faskenda. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Schützen-Gesellschaft Zell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Freiwillige Feuerwehr. Abends 6 Uhr: Übung.
Schreiner-Zunng. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zunng. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Stenographen-Verein Arcades. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Übung der Radfahrer-Abtheil.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenfechten.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Zither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Zither-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Stenotachygraphen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung.
 — Jugendabtheilung: Turnen.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 28. August.

Versteigerung eines dem Karl Meilinger Eheleuten gehörigen dreistöckigen Wohnhauses, im Rathhause, Zimmer No. 54, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 399, S. 9.)
 Versteigerung von Mobilien zc. im Hause Lammstraße 13, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 399, S. 9.)
 Versteigerung von Conditorei-Gegenständen, sowie Regenschirmen zc., im Rhein. Hof, Mauerstraße 16, Nachm. 2 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 399, S. 25.)
 Versteigerung eines Nachlasses, bestehend in Mobilien zc., im Hause Adlerstraße 52 hier, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 399, S. 9.)
 Versteigerung von feinem Tafel- und Wirtschaftsobst an der Erbenheimerschauffee, Nachm. 4 Uhr. Zusammenkunft am Nassauer Bierkeller. (S. Tagbl. 399, S. 9.)
 Versteigerung von feinem Tafel- und Wirtschaftsobst zu Clarenthal, Nachm. 4 Uhr. Sammelplatz am alten Exercierplatz. (S. Tagbl. 399, S. 17.)
 Versteigerung von Obst auf dem Acker des Herrn Dr. Dunkelberg, auf dem Leberberg, Nachm. 3 Uhr. Sammelplatz Wilhelmshöhe. (S. Tagbl. 399, S. 17.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Zeitschr. 33a.“)

Angikommen in Newhork D. „Jaandam“ der Niederl.-Amer. Co. von Rotterdam, der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Trade“ von Bremen und der Hamburger D. „Columbia“ von Hamburg; in Lissabon D. „Bresil“ von Südamerika.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mittheilung auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)
28. August: wolkig mit Sonnenschein, lebhafter fühlbar Wind, strichweise Gewitterregen, Sturmwarnung. **29. August:** veränderlich, wolkig, harter Wind, ziemlich kühl, strichweise Gewitter.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 25. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	757,1	756,5	756,4	756,7
Thermometer (Celsius)	14,7	20,5	15,7	18,6
Dunstspannung (Millimeter)	9,6	8,7	9,5	9,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77	48	73	66
Windrichtung u. Windstärke	W.	W.	N.W.	—
	(schwach.)	(mäßig.)	(schwach.)	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. heiter.	heiter.	bewölkt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 27. August. 159. Vorstellung.

Das Versprechen hinter'm Herd.

Eine Scene aus den österreichischen Alpen mit Nationalgefangenen von Baumann. Musik von Stein.

Personen:

Michel Quantner, Wirth der Abtenau Herr Rudolph.
 Loisl, sein Sohn Herr Neumann.
 Mandl, Almerin im Dienste bei Quantner Fr. Baumgartner.
 Freiherr von Strigow Herr Greve.

Der Bajazzo.

(Pagliacci.)

Drama in 2 Akten mit Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo. Deutsch von L. Hartmann.

Personen:

Canio, Haupt einer Dorf-
 komödiantentruppe }
 Nedda, sein Weib } In der Komödie
 Tonio, Komödiant }
 Beppo, Komödiant }
 Silvio, ein junger Bauer }
 Erster } Bauer }
 Zweiter }
 Landleute beiderlei Geschlechts und Gastenbuden.

Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August (Feiertag) 1865.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Montag, den 28. August. 160. Vorstellung.

Clavigo.

Trauerspiel in 5 Akten von Goethe.

Personen:

Clavigo, Archivarius des Königs Herr Rodius.
 Carlos, dessen Freund Herr Köchy.
 Beaumarchais Herr Braumann.
 Marie Beaumarchais Fr. Rau.
 Sophie Guilbert, geborene Beaumarchais Fr. Wolff.
 Guilbert, ihr Mann Herr Rudolph.
 Duenco Herr Neumann.
 Saint George Herr Brüning.
 Ein Diener des Clavigo Herr Spieß.

(Der Schauplay ist Madrid.)

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Dienstag, den 29. August: **Marie, oder: Die Regimentstochter.** Komische Oper in 2 Akten.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 27. August: **Die Kreuzschreiber.** Bauernkomödie mit Gesang in 3 Akten von L. Anzenberger.

Montag, den 28. August: **Des Teufels Weib.** Phantastisches Singspiel in 3 Akten und einem Vorspiel von H. Meilhack und A. Moritz. Bearbeitet von Dr. Th. Herzl. Musik von H. Müller.

Dienstag, den 29. August: **Halbe Dichter.** Hierauf: **Fortunio's Lied.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Oberhaus. Sonntag: „Martha.“ Montag: „Flic und Flo.“ — Schauspielhaus. Sonntag: „Die Orientreise.“ Montag: „Stella“ und „Die Mitschuldigen.“

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 399. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 27. August.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Die Früchte der Kastanien-Allee an der Viebrücher Gasse von der Adolphshöhe ab bis zur Rheinbahnbrücke bei Rosbach sollen **Donnerstag, den 31. August, Nachmittags 4 1/2 Uhr**, öffentlich versteigert werden. 406
Zusammenkunft bei der Adolphshöhe.
Wiesbaden, den 26. August 1893.

Der Landes-Bauinspector.
Fischer, Baurath.

Morgen Montag,

Nachmittags präcis 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im

Rheinischen Hof,

Mauergasse 16,

eine große Partie fast neuer Conditoreigenstände, als: 18 Dbd. diverse Formen, 11 lange Blechformen, Radanformen, Eis- und andere Formen, mehrere Kisten Pariser Farben, Aufsätze, kupferne Kasserolen, Kessel, Torten, Papiere, Gyps- u. Holzformen zc. zc. Ferner: Eine große Partie Herren- und Damen-Megenschirme, Hosenträger, sowie alle Arten Herren-Gravatten, 100 neue Campions in allen Größen zc. zc. öffentlich meistbietend à tout prix gegen baare Zahlung. 403

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

Obst-Versteigerung.

Im Auftrage verschiedener Eigenthümer versteigere ich nächsten Dienstag, den 29. August cr., Nachmittags 4 Uhr anfangend, in den Districten

„Rödern“ u. „Alzelberg“

die Obstrescenz von weit über 100 meist vollhängenden Bäumen (Äpfel, Birnen, Tafel- und Wirthschafts-Obst)

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 385
Sammelplatz am alten Friedhof.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Aufträge zu Obst-Versteigerungen, welche unter vorteilhaften Bedingungen prompt und gewissenhaft ausgeführt werden, nehme jederzeit entgegen.

„Zur Stadt Offenbach.“

Webergasse 51. Webergasse 51.

Heute: Romiker-Concert.

Empfehle meine geräumigen Lokalitäten, lustigen Garten, eisfrisches Bier der neuen Brauerei direct vom Faß, reine Weine. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

L. Rehnemer.

Restauration Jägerhaus.

Süßer Apfelwein 12 Pf.

Alter Apfelwein 12 Pf.

17068

Gut gemästetes Rindfleisch

wird per Pfund 42 Pf. ausgehauen Steingasse 12.

Turn-Verein Wiesbaden.



Wegen Ausschmückung unserer Turnhalle findet das Turnen zc. bis auf Weiteres in der

Turnhalle der Mittelschule

auf dem Schulberg 10 statt, und zwar:

Dienstag: Ringturnen der Activen und Jünglinge.

Mittwoch: Uebung der Fechtriede u. Turnen der Altersriege.

Donnerstag: Kirturnen und Vorturnerschule.

Freitag: Ringturnen der Activen und Jünglinge.

Wir ersuchen unsere Turner um allseitigen pünktlichen Besuch der Uebungs-Abende. 292

Neuanmeldungen werden im Uebungslokal vom Turnwart, im Vereinsheim, Hellmundstraße 33, sowie vom Mitgliedwarte, Herrn Kaufmann Strensch, Webergasse 40, jederzeit entgegen genommen.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

Samstag, den 2. September (Sedan-Tag),
Abends von 8 1/2 Uhr an:

Familien-Abend

in der reservirten großen Halle der Kronenbrauerei, Sonnenbergerstraße 53, wozu die Mitglieder nebst deren Angehörigen, sowie Freunde des Vereins ergebenst einladet. 278

Der Vorstand.

P. S. Besondere Einladungen erfolgen diesmal nicht.

Club Geselligkeit.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an:

Gemüthliche Zusammenkunft

auf dem „Bierstadter Felsenkeller“ (Saal), wozu wir die Mitglieder und Gäste einladen.

Der Vorstand.

Heute Sonntag Nachmittags 3 Uhr
an der Felsengruppe:

Gemüthliche Zusammenkunft,

wozu wir unsere Mitglieder und Angehörige des Vereins freundlichst einladen. Essen ist mitzubringen. 17079

Verschiedene active Mitglieder
des Männergesang-Vereins „Concordia“.

Gesellschaft Wildfang

hält heute bei günstiger Witterung großes Zwetschenfuchen-Waldfest an der Felsengruppe ab.

Freunde und Gönner sind freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Umzugs halber

werden moderne elegante Regenmäntel, früher 50 Mk., jetzt 10 und 15 Mk., Mädchen-Mäntel u. Jaquettes 8 Mk., Staubmäntel zu 4 Mk. abgegeben. Ausverkauf.

Leipziger Parthiewaaren-Geschäft,

21. Nerostrasse 21, Part., kein Laden,

English spoken. 1/2 Minute vom Kochbrunnen.

Schöne Besen sind zu verkaufen Hochstraße 13.

Soziale (antisemitische) Volkspartei für Hessen-Nassau.

Nachdem sich unsere Partei nach Auflösung des Wahl-Comitees endgültig constituirt hat, laden wir alle Freunde unserer Sache zum Beitritt in unseren Verein hierdurch freundlichst ein!
Beitrittserklärungen wolle man gefälligst an unseren Schriftführer, Herrn Chemiker **Tschacher**, Kapellenstraße 53 hier, brieflich oder persönlich gelangen lassen.

**Der Vorstand der sozialen (antisemitischen) Volkspartei
für Hessen-Nassau:**

W. Bruch,
Vorsitzender.

Oswald Tschacher,
Schriftführer.

Mieth-Verträge vorrätzig im Verlag, Langgasse 27.

Nicht sobald bietet sich wieder die günstige Gelegenheit. Schwarze Spitzenstoffe, Foulards Mk. 1.25 p. M., Merveilleux, Robe 20 Mk., farbige Seidenstoffe in bester Qualität, reinwollene Kleiderstoffe in allen Farben, Robe 4 Mk., weisser u. schwarzer Cachemir, Robe 5 Mk., schwarzer Sammet Mtr. 75 Pf., Cheviots u. Buckskins, Rest zum Anzug 9 Mk., Rest zur Hose 3 Mk., Gardinen in schönsten Mustern à Fenster 2 Mk.
Leipziger Parthie-Waaren-Geschäft,
Nerostrasse 21, Part., kein Laden. 1/2 Min. v. Koobr. English spoken.

Wegen Aufgabe meines Engros-Geschäftes verkaufe ich so lange Vorrath reicht: 1a Scherentücher à 20, 25, 30, 35, 40 und 50 Pf., Boden- u. Handbesen, Schrubber, Bürsten, Wasch-, Wisch-, Schuh- u. Kleiderbürsten, Cylinderpuster etc. etc.
Bei Abnahme von 6 Stück mit 10 % Rabatt.
Bei größerer Abnahme entsprechend höheren Rabatt. 17065

Wilhelm Weitz,
Baarenlager en gros.
Schwalbacherstraße 17.

Klostermühle.

Empfehle meine neu hergerichtete Gartenwirthschaft mit anschließendem Saal und Restauration dem verehrlichen Publikum zur gest. Benutzung. Gute ländliche Küche, Frankfurter Lager-Bier, vorzüglicher alter, sowie süßer Apfelwein etc. Auch bringe meine Milchkuranstalt in empfehlende Erinnerung. 17107

Achtungsvoll

L. Höhn.

Von heute an täglich selbst gekelterten
frischen Apfelmost
per Liter 20 Pf. 17082

Wilh. Thon. Schwalbacherstraße 39, Stb.

Kochbirnen,

gepflückte, per Stumpf 20 und 25 Pf., sowie im Centner zu haben Adlerstraße 33. 17094

Ein großer Baum großer Frühausse, sowie Zwetschen im Centner 5 Mk. u. Trauben v. Ffd. 80 Pf. zu verk. Geisbergstr. 36, Hof 2. Th.

Kartoffeln (Magnum bonum) bei 17098
Chr. Marx. Morisstraße 12.

Ananas-Erdbeersehl. beste Frucht, 100 St. 2,50 Mk., Goldgasse 22, 1 St. 16958

Rotthbraune Klüßgarnitur b. zu verk. Kirchgasse 17, 1 Tr. 16868

Sargmagazin Zahnstraße 3.

Friedrich Birnbaum. 2865



Großes Lager
aller 17070

Holz- u. Metall-
Särge

mit compl. Ausstattungen
zu billigen Preisen.

W. Leimer, Schachstraße 8 u. 22.

Kaufgesuche

Von heute an zahle ich jeden
aufständig verlangten Preis für gebrauchte Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe, Waffen, Gold, Silber, Fahrräder, Instrumente, Möbel und ganze Nachlässe. Auf Bestellung komme ins Haus.

J. Fuhr, Goldgasse 15.

→ Eine gebrauchte Gyzimmer-Einrichtung in Eisen gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. T. E. 106 an den Tagbl.-Verlag.

Kassen-Schraub,

großer, gebrauchter, geucht. Off. u. T. E. 118 a. d. Tagbl.-Verl. 17100

Bordeaux-Orhoite u. Flaschen kauft jedes Quantum
J. C. Bürgener.

Verkäufe

Kohlen-Lager

ist Krankheit halber mit Kundschaft zu verkaufen oder preiswürdig zu verpacken. Näh. Hüfnergasse 13.

Wegen Trauerfall ein neues Foulardkleid zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 17108

Ein noch neuer Inf.-Waffensack billig zu verkaufen Langgasse 45.

Bett, ein gebrauchtes (polirte Bettstelle, dreitheil. Holzmatratze und Keil), billig zu verkaufen Morisstraße 44. 17071

Billig zu verkaufen ein gutes Dienstb.-Bett, noch neue Rückenaufrichte, 4 Waschgarnituren mit T.-G. Lammstraße 33/35, 2.

Zwei lad. Bettstellen, b. Haupt, mit Sprungrahmen, Seegrabmatratze und Keil b. zu verk. Adelhaiderstraße 50, Stb. 17089

Eine schöne Garnitur,

1 Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle, für 3 Fenster Vorhänge von einem Stoff sehr billig zu verkaufen Goldgasse 15.

Ueberpolst. Sopha und 2 Sessel, sowie Sopha und 3 Stühle billig zu verkaufen Adelhaiderstraße 50, Stb. 17088

Nochfeines Fahrrad

(1893, Pneumatis, fast neu) ist billig zu verkaufen. Näh. Walkmühlstr. 14, zwischen 1-5 Uhr.

Effel m. Nachtstuhl-Girr., Lederkoffer, Kinder-Badewanne wegen Umzug bill. zu verkaufen Zahnstraße 48, Part. 17086

Zu verkaufen: 1 großer Staubfeger, 1 dreiarmlig. Gaslüfter, nur 1 Jahr gebraucht. Näh. Taunusstraße 13, Part. 17087

Zu verkaufen: 1 Kinderwagen (neu), 1 vollst. Bett u. 1 Küher (neu) mit Kasten und Säule Wellstr. 5. 17081

Ein neuer Kinderwagen billig zu verk. Hirschgraben 22, 3 St.

Federfarrnchen mit Kasten, für Specereih. 2c., zu verk. Zahnstr. 48, P. 17050

Starker Handfarrn zu verk. Hellmundstraße 37.

Zweirad mit Vollreifen, überall Kugellager, ist für einen ganz billigen Preis sofort abzugeben Goldgasse 15.

Ein Soxhlet-Apparat, ein gut erhaltener Kinder-Sitzwagen zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 17103

Packfisen zu verkaufen Michelsberg 26, Spenglerladen. 17104

Drei verbesserte Pintsch-Lampen billig zu verkaufen. Meyer-Schirg, Burgstraße. 17080

Weinfässer, frisch geleert, in verschiedenen Größen zu haben Frankenstr. 16 beim Küfer **Dorn**.

Streu- und Packstroh gebund. u. centnerweise fortwährend zu haben in der Strohballenfabrik Weillstraße 18.

Schönes **Grünmet** mehr. Wiesen, sowie **Obst** von ca. 100 Bäumen zu verkaufen Villa Liebenburg, Sonnenberg.

Ein sch. munterer **Spitzhund** z. vl. Näh. im Tagbl.-Verl. 17068

Verloren. Gefunden

Ein **Sühnerhund**, roth von Farbe, langhaarig, hat sich verlaufen. Wiederbringer Belohnung Adamsthal. 17068

Unterricht

Ein junger Mann wünscht Unterricht (mehr Repetitorium) in **Elementar-Mathematik** auf 5 Wochen. Gefl. Offerten mit Preisang. unter **J. F. 119** an den Tagbl.-Verlag.

Italienisch für Anf. mit deutsch., für Vorgeschr. mit ital. Vortrage. Näh. Weillstraße 11.

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser innigstgeliebtes Söhnchen,

Willy,

sanft entschlafen ist.

Die trauernden Eltern:

Wilh. Sakmann und Frau.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres geliebten theueren Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Ludwig Stritter

in Mainz,

sagen wir unsern herzlichsten Dank. (No. 24576) 64

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Stritter.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres unvergeßlichen
Geh. Justizrathes V. v. Eck
sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank. 17077
Wiesbaden, den 26. August 1893.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres unvergeßlichen Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders, Schwagers, Onkels, des
Wäscherei-Besitzers
Karl Bach I.,
sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenpenden sprechen wir hiermit unsern herzlichsten Dank aus.
Sonnenberg, den 25. Aug. 1893.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Sargmagazin Friedrichstraße 37.
K. Blumer. 10951

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittelung v. Immobilien jeder Art. 11786
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.

Kostenfreie Vermittelung des Ankaufs von Villen, Wohn- u. Geschäftshäusern, Hotels u. Liegenschaften jeder Art durch
Immobilien-Agentur. **J. MEIER** Estate & House Agency
Taunusstr. 18. 12446
Strengste Discretion. 12446
Sprechzeit 8-9 und 3-5 Uhr. Telephone No. 215.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende
Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,
empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-, Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Holzgütern u. Pachtungen, Theilnahmen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. **Büreau: Kleine Burgstrasse 5. 13192**

Immobilien zu verkaufen.
Das Landhaus Alwinenstraße 3,
bestehend aus 2 Stagen-Wohnungen mit je 6 Zimmern, Küche, Badecabinet, Balkon und reichem Zubehör an Manjarden und Kellern, ist preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres darüber **Kerostraße 16 oder Philippsbergstraße 18.** 11785
Pauzstraße 12 (Kerthel) sehr schöne Villa mit groß. Garten, gesundeste Lage, zu verkaufen oder zu vermieten. **Aust. dajelbit.** 13774

Vortheilhafte Gelegenheit für Schreiner.

Ein Haus in guter Lage (Canalisation in Ordnung), in welchem seit 18 Jahren eine Schreinerei mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist unter günstigen Bedingungen wegen Todesfall preiswürdig zu verkaufen. Eventuell wird auch die Schreinerei (mit kleinem Maschinenbetrieb und feiner Kundschaf für Specialartikel) sammt Wohnung allein abgegeben. Näh. kostenfrei durch 14636
Herrn Ernst Vietor, Taunusstraße 13.

Für 98,000 M. (feststehender Preis) hochrentables gebiegenes gebantes feines Haus in bester Lage der Stadt Umstände halber zu verkaufen. Selbstkäufer wollen sich unter Chiffre T. P. 590 im Tagbl.-Verlag anzeigen. 14439

In bester Geschäftslage (Häfnergasse) ist ein dreistöckiges Haus mit Seitenbau und geräumigen Läden preiswerth zu verkaufen. Auskunft ertheilt G. Seibert, Philippsbergstraße 39, 2. 14994

Haus, sehr gut gebaut, nahe der Rheinstraße, fertig canalisiert, für Installateure, Tapezierer u. s. w. geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14183

Neues Haus mit Thorfahrt, Stallung für 6 Pferde, großer Heu- u. Strohspeicher, Glasdach etc. zu verkaufen. Näh. Zimmermannstr. 8, P. bei Hartmann. 14952

Wiesbaden.
Große hochherrschastliche
Villa,
feinste Lage, preiswürdig zu verkaufen durch 16598
Immobil.-Agentur Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Das Haus Frankfurterstraße 40
ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 503
Justizrath Dr. Herz hier, Abelhaidestraße 24.

Adolphsallee.
Herrschaftliches Haus zum Alleinbewohnen
zu verkaufen durch 15708
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Zu verkaufen. Rentables Haus mit Thorfahrt und Stallung für 6 Pferde, mit 2000 M. Anzahlung billig zu verkaufen durch
H. Windgassen. Max Edelstein.
Sebanstraße 11, 1. Langgasse 4.

Eine prachtvolle Villa, nahe am Walde gelegen, besonderer Umstände halber preisw. zu verkaufen. Offerten u. G. B. 29 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Villa Mainzerstraße 32, 9 Zimmer etc., zu verk. Näh. Schwabacherstraße 41, 1. 15441
Zu verkaufen. Landhaus, 1 Minute vom Kurhaufe, ca. 1/2 Morgen, für Pension besonders geeignet, unter sehr günstigen Bedingungen und kleiner Anzahlung Krankent halber zu verkaufen durch
H. Windgassen. Max Edelstein.
Sebanstraße 11, 1. Langgasse 4.

Kleine Villa mit Gärtch. (ohne Steigung), enth. 7 Zim., Badez., gr. helle Küche mit Speisek., Aufz. etc., sehr preiswürdig dir. v. Erbauer zu l. Off. sub W. Z. B. 503 a. b. Tagbl.-Verl.

Landhaus zu verkaufen,
6 % rentirend, 3 Etagen, 4 Minuten vom Kurhaus. Näh. Adolphs-
straße 6, Baubüreau. 16055

Ein Haus mit Colonialwaarengeschäft, feine Lage, südl. Stadttheil, gut rentabel, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16916

Villa in der Victoriastraße, dreistöckig, mit je 5 Zimmern, Badez., Speisek. etc., hochelegant eingerichtet, preiswerth zu verkaufen. Näh. Auguststraße 11, 2. 15639
Gerrschastl. Villa in b. Lage zu verk. N. b. Ch. Falke, Nerostr. 40.

Zu verkaufen.
Villa in Schlangenbad, für Pension sich eignend, besonderer Umstände halber mit Inventar billig zu verkaufen durch
H. Windgassen. Max Edelstein.
Sebanstraße 11, 1. Langgasse 4.

Günstiges Tausch-Geschäft.
Fabrik, die m. 25,000 M. Reingew. arbeitet, soll gegen Häuser vert. w. Anfr. a. Js. Rosenbaum, Bergweg 24, Frankfurt a. M., a. richten. 129
Acker, ca. 1/4 Morgen, in nächster Nähe der Kuranlagen, einerseits an die bereits bebauete Heßstraße, andererseits an die projectirte Ringstraße stoßend, Abtheilung halber zu verkaufen. Auskunft ertheilt G. Seibert, Philippsbergstraße 39, 2. 14993

Villen-Bauplatz Mainzerstraße 28 mit Baugenehmigung für
comfortables Wohnhaus, 10 Zimmer enthaltend, zu verk. Pläne und
näheres Schwabacherstraße 41, 1. 15438
Victoriastraße Gebauplatz unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. Zus-
kunft Abelhaidestraße 56, P. 12845

Immobilien zu kaufen gesucht.
Tausch-Haus in Frankfurt a. M.,
feinster Lage, soll gegen Wiesbadener Besitz einge-
tauscht werden. Anfr. u. P. W. a. 122
Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.

Geldverkehr

Die
Preussische Hypotheken-Vericherungs-Actiengesellschaft
zu Berlin giebt Darlehen gegen Errichtung erstfälliger Hypotheken
mit 10- und 15-jähriger Unlösbarkeit unter coulantem Bedingungen.
Anträge nimmt entgegen und Auskunft ertheilt

W. Weyershäuser,
Rechtsconsulent,
Wiesbaden, Sellmundstraße 34, 1. Etage.
Bis 70 % der feldgerichtl. Taxe
vermittelt Hypotheken zu 4 % bei nur einmaliger Zinszahlung jährlich
Gustav Walch, Kranzplatz 4. 16082

Capitalien zu verleihen.
Capitalien sind zu 4-4 1/2 % an erster Stelle auszuleihen. Lebens-
Versicherungs- u. Erbvarnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur:
Bahnhofstraße 3. 18194
M. 60,000 per 1. Oct. d. J. ohne Nachf. auf erste Hypothek, womög-
lich auf ein Object der inneren Stadt, auszul. gesucht. Offerten unter
E. B. 577 vermittelt der Tagbl.-Verlag. 12464
45-50,000 M. gegen gute 2. Hypothek zum 1. October d. J.
o. auch später auszuleihen. Das Capital kann auch getheilt
werden. Gef. Off. u. P. P. 116 a. d. Tagbl.-Verl. 17096

Capitalien zu leihen gesucht.
Auf prima Nachhypothek werden per sofort oder später 15,000 M.
ohne Vermittlung zu leihen gesucht. Offerten unter Z. A. 572
an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12129

M. 4000 gegen gute zweite Hypothek nach der
Landesbank zu 5 % gesucht.
August Koch, Hypoth.-Geschäft, Friedrichstraße 31.
30,000 M. als 2. Hypothek (bis auf 1/3 der Taxe)
auf ein rentables neues Geschäftshaus in
best. Lage gesucht. Gefällige Angebote unter D. A. 4 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

M. 12,000 auf erste, **M. 8000** auf zweite Hypothek
innerhalb 66 % der Taxe zu 5 % nach auswärts gesucht.
Offerten unter N. D. 79 an den Tagbl.-Verlag.

20,000 M. gegen gute 2. Hypothek von einem Geschäfts-
haus auf sofort oder später gesucht. Gef.
Offerten unter F. C. 59 an den Tagbl.-Verlag.
200,000 M., 150,000 M., 60,000 M., 7000 M. auf erste,
15,000 M., 20,000 M. und 10,000 M. auf zweite Hypotheken
sofort zu leihen gesucht, sowie 41,000 M. Restauszahlung abzugeben.
Offerten unter H. B. 30 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

16,000 M. 1. Hyp. à 4 1/2 % fude per bald aufsum. u. biete
mehr wie dopp. Sicherh. Näh. u. S. B. 39 im Tagbl.-Verl.

M. 4000 auf 2. Hypothek gesucht. Offerten sub V. D. 86 an den
Tagbl.-Verlag. 16946

50,000 M. bis 55,000 M. als 1. Hypothek auf la Object per
1. October cr. ohne Vermittlung gesucht. Gef. Offerten mit Angabe
des Zinsfußes unter S. C. 612 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17024

10,000 bis 16,000 M. als 2. Hypoth. auf la Object p. 1. October cr.
ohne Vermittlung gesucht. Gef. Offerten mit Angabe des Zinsfußes
unter R. C. 610 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17016

10-12,000 M. 2. Hyp. nach der Landesbank v. ein. pünftl.
gut situirten Zinsj. gef. Offerten unter B. E. 99 an den
Tagbl.-Verlag. 16978

12-14,000 M. zu leihen gesucht gegen doppelte Sicherheit. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 11962

30-35,000 M. auf gute 1. Hypothek gesucht. Gef. Offerten
unter D. F. 114 an den Tagbl.-Verlag. 17097

40-45,000 M. gegen gute 2. Hypothek auf ein Geschäfts-
haus in der Mitte der Stadt von solidem Geschäftsmann
und pünftlichem Zinszahler gesucht. Gef. Offerten unter
E. F. 115 an den Tagbl.-Verlag. 17096

4-5000 M. werden auf ein im Bau begriffenes Haus in der Nähe
der Stadt auf 15. Oct. 1. J. gegen Sicherheit ev. gegen 1. Hypothek zu
leihen gesucht. Off. unter U. C. 618 an den Tagbl.-Verlag erbeten.



Nachrichten-Beilage zum **Wiesbadener Tagblatt**
 No. 399. Morgen-Ausgabe. Sonntag, 27. August. 41. Jahrgang. 1893.

Für den Monat September!
 Der Bezug
 des täglich in zwei Ausgaben erscheinenden
„Wiesbadener Tagblatt“
 mit seinen 7 Gratis-Beilagen
 (darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)
 monatlich 50 Pfennig

kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.
 Jetzt schon neu eintreffende Bezüge erhalten die bis zum
 1. September erscheinenden Nummern unentgeltlich.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe
 enthält heute in der
 1. Beilage: „Ein gebildeter Proletarier.“ Roman von
 M. v. Prezzantin. (44. Fortsetzung.)
 2. Beilage: Räthsel-Gäbe.

Aus Stadt und Land.
 * Zur Erinnerung. Das Gute und Tüchtige, das von den preussischen Truppen bei Großbeeren und an der Kragbach geleistet worden, es wurde zum Theil wenigstens wieder aufgehoben durch die Misserfolge der unter österreichischer Leitung stehenden Verbündeten in Sachsen und Böhmen. Hier hieß es gemäß alter österreichischer Taktik: „immer langsam voran“, und da es der Oberbefehlshaber Fürst Schwarzenberg mit seinem der drei Monarchen und ihren Rathgebern verderben wollte, marschirte man recht langsam. So kam es, daß nicht nur der Sturm auf Dresden, mit welchem man Napoleon aus seinem Hauptquartier zu verdrängen hoffte, abge schlagen wurde, sondern daß auch am 27. August 1813 die Verbündeten von Napoleon angegriffen wurden und eine ganz empfindliche Niederlage erlitten. Sie verloren allein an Gefangenen 18,000 Mann. Unter der ebenfalls sehr bedeutenden Zahl von Todten, die sie hatten, befand sich auch der französische General Moreau, welchen der russische Kaiser bewogen hatte, aus Nordamerika heimzukehren und am Kampfe gegen Napoleon theilzunehmen. Die Allirten mühten sich über das Erzgebirge nach Böhmen zurückzuziehen, jedoch geschah dieser Rückzug in ziemlicher Ordnung. — Wie sehr in den Tagen der französischen Revolution Alles drunter und drüber ging und wie groß schließlich die allgemeine Verwirrung war, davon legt der 28. August 1793 bezeichnendes Zeugniß ab. An diesem Tage öffneten die Bürger von Toulon den Engländern die Thore der Stadt und organisirten mit diesen den Widerstand gegen die Konventstruppen. Es war der letzte Ausweg gegenüber dem Terrorismus, und selbst diese unnatürliche Verbindung von Franzosen mit Engländern gegen Franzosen war nur ein Nothbehelf, der auf die Dauer die unglückliche Stadt nicht vor ihrem säkularischen Schicksale bewahren konnte; denn wie immer zogen sich die Engländer zurück, als der entscheidende Moment für die Bewohner Toulons kam, und selbstverständlich wütheten die Konventsmittelglieder nur um so schrecklicher.

— **Militärdienst-Versicherung.** Man schreibt uns: Anschließend an die in unserm Abendblatt No. 374 gebrachte Notiz, betr. die Militärdienst-Versicherung, sei noch bemerkt, daß auch der unter Staatsoberaufsicht stehende „Allgemeine Deutsche Versicherungs-Verein in Stuttgart“ (hiesiges Bureau: Gustav-Adolphstraße 6) seiner Militärdienst-Versicherung die Art der Verlorenung zu Grunde gelegt hat, daß der Versicherte mit Eintritt in das Militär oder aber nach Erreichung des 20. Lebensjahres die versicherte Summe erhält, gleichviel ob derselbe zu dieser Zeit in das Militär eingetretten ist oder nicht; denn das Nichteintreten ins Militär darf dem Versicherten keinen Verlust bringen. Der Verein verbindet aber mit dieser Verlorenungsfasse noch die überaus wichtige Unfall- und Invaliditäts-Versicherung, bei welcher denjenigen Söhnen, welche vor Erreichung des militärrückfälligen Alters — d. h. des 20. Lebensjahres — infolge Unfalls oder Krankheit ganz oder theilweise invalid geworden sind, durch Ges-

währung lebenslänglicher Renten eine bleibende bedeutende Unterstützung zu Theil wird. Das Bedürfniß einer besonderen Fürsorge für invalide Verlorenen ist stets anerkannt worden; dafür sprechen die vielen vortheilhaften Anstalten für Blinde, Taubstumme, für Unheilbare etc., noch mehr aber die Fürsorge, welche die deutschen Regierungen durch Einführung des Unfallversicherungs-, des Alters- und Invalidenversicherungs-Gesetzes befeindet haben. Leider können die letzteren gesetzlichen Wohlfahrts-Einrichtungen Denjenigen nicht dienen, welche während des Kindesalters von schweren Gebrechen heimgesucht oder als Erwachsene außerhalb des Berufs invalid geworden sind.

o **Aus der Vogelwelt.** In der gefiederten Schaar beginnt gewaltige Herbstesahmung, und schon sammeln sich die Zugvögel zu Schwärmen, um sich und ihre Jungen im Fliegen zu üben. Die Sperlinge, die Gassenjungen in der Vogelwelt, sind in der dritten Brut begriffen und die Rebhühner in der zweiten. Auer-, Vork- und Haselhühner, Fasanen und Rebhühner führen ihre Jungen in Wald, Feld und Wiese umher, und die Sterbthierfreier streichen mit ihren diesjährigen Jungen durch Feld und Busch. Die Grassmücken, Drosseln und Rothfelsen ergötzen sich an reifen Beeren, die Meisen an Mohlköpfen und Sonnenblumen, und die Sperlinge und Finken werden in den Gärten lästig. Mit Lindehagen sehen wir dann die trauten Freunde allmählich scheiden: Es ziehen schon im August fort die Gartengrasmücken, Gartenlaubvögel, Thurm- und Uferschwalben, Sperber und Zaungrasmücken, Bachstelzen, Sumpfsproßfräßer, Fliegen-schnäpper, Nachtigall, Kuckuck, Pirol, Mandelträhe, Storch. Viele Vogel befinden sich jetzt arg in der Mauer, und andere üben sich in Schaaeren für die bevorstehende Reise. Man sieht, wir haben die Höhe des Jahres überschritten, die Sänge des Waldes, welche so oft unser Ohr und Herz erfreut haben, verlassen uns; der Herbst naht, das Laub fällt bereits hier und da von den Bäumen; es geht auf den Winter zu.

* **Austernspiele.** In einigen französischen Badeorten, in denen es keine Pferderennen giebt und nicht einmal einen „grünen Tisch“, an welchem man mit Anstand sein Geld los werden könnte, trötet sich die elegante Jugend mit dem „Austernspiele“. Es ist ein sehr leichtes Spiel, und wer sich nicht „Monte Carlo“ leisten kann, sollte es wirklich einmal mit dem Austernspiele versuchen, vorausgesetzt, daß er die nöthigen Mittel hat, um sich Austern zu kaufen. Soviel Spieler, soviel Austern. Jeder Spieler legt seine Austern vor sich hin, läßt sich ruhig neben ihr nieder und wartet, bis das Weichthier oder — wie der Kunstausdruck lautet — „das Vieh“ gähnt, d. h. bis es sein Schalengehäuse öffnet. Die Austern, die zuerst „gähnt“, bleibt Siegerin, und ihr glücklicher Besitzer darf alle Einfänge der anderen Spieler für sich einfalsten. In den meisten Fällen gähnt der Spieler früher als die Austern, doch erhält er dafür keine besondere Belohnung.

— **Automatische Fallen für Ratten, Mäuse und Schwaben.** Unter diesem Namen bringt die Firma Leop. Feitz in Dresden-N. 16 Fallen für Ratten, Mäuse und Feldmäuse in den Handel, welche sich allerorts ungetheilten Besalles erfreuen. Durch das ungemein Praktische der Konstruktion sind sie aller Uebelstände anderer Fallen gänzlich überhoben und ermöglichen es, das Haus fortwährend frei von den lästigen Thieren zu halten. Der Hauptvortheil der Fallen besteht in der patentirten Selbststellung. Die Fallen erfordern keine Mühe und brauchen nicht, nachdem ein Thier sich gefangen, wieder gestellt zu werden, sondern stellen sich von selbst geräuschlos wieder. Der Anschaffungsverth der Fallen ist ein so geringer, daß er gegen den Schaden, den diese Thiere oft in einer Nacht anrichten, gar nicht in Betracht kommt. Laut an vielen Orten vorgenommenen Versuchen wurden 20—50 Stück Ratten und Mäuse und Hunderte von Schwaben, Aussen, Heimchen etc. in einer Nacht gefangen. Die Firma Leop. Feitz, Dresden-N. 16, verleiht Rattenfallen à 4 Mk., Mäusefallen à 2 Mk., Schwabenfallen à 2 Mk. per Stück.

— **Schuß-Prämie.** Der Verband Deutscher Briefstauben-Liebhaber-Vereine hat für das Abschießen und Fangen von Wandersinken, Hühnerhabicht und Sperberweibchen 1000 Mk. Prämie ausgesetzt. Die Prämie gelangt Anfangs Dezember d. J. nach dem Verhältnis der eingelieferten Fänge zur Vertheilung. Zur Erhebung eines Anspruchs an diesem Prämiengehalte müssen die Fänge eines Raubvogels (nicht der ganze Raubvogel) bis spätestens Ende November d. J. dem Verband-Geschäftsführer J. Gönter zu Hannover franco eingekandt werden. Es wird gebeten, die Fänge zu sammeln und auch, um unnöthige Porto-Ausgaben zu vermeiden, zusammen einzusenden; auch wolle man nur die Fänge vorgenannter Raubvögel einsenden, da nur diese Berücksichtigung finden können.

— Ein Gerath, zum Waschen von Geweben sowohl wie auch zum Scheuern von Fußböden benutzbar, besteht nach Heikes Konstruktion aus zwei halbcylindrischen Holzern, die mit Charniten so aneinander angegeschlossen sind, daß die beiden gekrümmten Flächen nebeneinander wie ein aufgeklapptes Buch der Wäsche zc. aufliegen; die Charniten besitzen Federn, welche die mit Borsten, Wellen oder Zähnen versehenen gekrümmten Flächen gegeneinander drücken. Preßt man den in der Verbindungslinie der Hälften angebrachten Griff nach unten, so gehen die beiden Hälften auseinander, reiben die zu reinigende Fläche und gehen beim Nachlassen des Druckes wieder zusammen.

— o- **Vergehen** wurde die Herstellung einer Abortanlage an dem Kinderplatz hinter der „Beau-Site“ an Herrn Maurermeister W. Becker zu dem Preise von 700 Mk. und die Lieferung dreier selbstthätiger Spüler für die Schulen in der Bleich- und Stützstraße an die Herren Schlossermeister W. Stamm und Kupferschmied Fr. Koll hier zu dem Preise von 730 Mk.

— **Der Bau der evangelischen Kirche** an der oberen Rheinstraße ist nun so weit gediehen, daß am Freitag Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr an den Hauptbäumen der letzte Stein eingesezt werden konnte. Aus Freude darüber, daß während der ganzen Ausführung der von Herrn Maurermeister Böbles übernommenen Arbeiten kein einziger Arbeiter von einem erheblichen Unfall betroffen worden ist, besagten und bekrönten die Leute denselben sofort den Bau.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Der „**Klub Geselligkeit**“ veranstaltet heute Nachmittag von 4 Uhr an eine „gemüthliche Zusammenkunft“ im Saale des „Bierhader Felsenkeller“ (Bierhaderstraße). Für Unterhaltung ist hinreichend Sorge getragen.

* Um auch seinen entfernt wohnenden Mitgliedern gerecht zu werden, hält der **Wienenzüchter-Verein** für Wiesbaden und Umgegend heute, Sonntag, den 27. August, Nachmittags 4 Uhr, eine Versammlung in Hahn (Ohlenmacherisches Lokal) ab, zu der auch Nichtmitglieder höchst eingeladen sind.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

* Unter den Erscheinungen, welche das moderne Erwerbsleben hervorgebracht hat, ist eine der häßlichsten das „**Anreißerthum**“. Mit diesem Ausdruck bezeichnet man das Gebahren gewisser Geschäftsleute, welche die Kundschäft durch allerlei Schliche und Kniffe Anderen abwendig zu machen und an sich zu reißen suchen. Auf keinem Gebiet hat dieses Treiben eine so häßliche Gestalt angenommen, als auf demjenigen, welches mit dem Bestehen der Todten in unmittelbarem Zusammenhang steht. Daß es jetzt Sargmagazine giebt, in welchen man zu jeder Zeit allen Anforderungen entsprechende Särge haben kann, das ist jedenfalls als ein Fortschritt zu begrüßen, und so lange die Inhaber solcher Magazine Alles anbieten, um die Aufmerksamkeit des Publikums durch reelle Mittel auf ihr Unternehmen zu lenken, ist durchaus nichts gegen dieselben einzutenden. Damit begnügen sich aber gewisse Leute nicht. Sie wollen die Kundschäft um jeden Preis an sich reißen und wenden zu diesem Zweck Mittel an, deren sich ein anständiger Geschäftsmann schämen würde. Daß sie Hausdiener, Dienstmädchen, Hotel-Portiers, Krankenschwäger zc. durch Versprechung von Trinkgelbern zu veranlassen suchen, ihnen von eingetretenen oder zu erwartenden Todesfällen Nachricht zu geben, das ist ebenfalls noch entschuldigen. Wenn sie aber vor den Häusern von Schwerkranken Kundenslang auf- und abgehen, und die aus- und eingehenden Personen fragen: „Ist er oder sie noch nicht todt?“, um sofort nach eingetretenem Tod in die Wohnung der Verstorbenen einzudringen und den vom Schmerz niedergebengten Hinterbliebenen ihre Dienste in aufdringlicher Weise anzubieten, so verathen sie damit eine Noheit der Gesinnung, welche die schärfste Verurtheilung verdient. Gewöhnlich geben die Betreffenden an, sie seien von irgend Jemand geschickt. Bei Ortsunkundigen und alleinstehenden Damen haben sie häufig leichtes Spiel. In den ersten Stunden nach dem eingetretenen Tode sind die Hinterbliebenen vielfach vom Schmerz so überwältigt, daß sie zu Allem, was man ihnen vor schlägt, „Ja“ sagen, und dann später zu bemerken, daß sie überumrvelt worden sind. Ein in letzter Zeit vorgekommener Fall verdient öffentlich bekannt zu werden. Für eine in einem hiesigen Krankenhaus verstorbene Person brachte ein Sarglieferant ohne Auftrag der Hinterbliebenen einen Sarg und legte die Leiche hinein. Der Schreiner, bei welchem die Hinterbliebenen den Sarg bestellten, mußte die Leiche wieder herausnehmen, um sie in den bestellten Sarg zu legen. Solchem häßlichen Treiben kann nur dadurch einigermaßen gesteuert werden, daß die Hinterbliebenen von Verstorbenen den zudringlichen Leuten gegebenen Falles die Thür weisen und den Sarg bei dem Hauschreiner bestellen, welcher in den meisten Fällen in der Lage sein wird, den gestellten Anforderungen zu genügen, der es aber nicht über sich gewinnen kann, bei einer so delikaten Angelegenheit sich selbst anzubieten. Sie werden in den meisten Fällen selbst besser dabei wegkommen und den anständigen Geschäftsbetrieb unterstützen helfen.

* **Kambach.** Die Bestrebungen der königl. Regierung, dem Nothstand an Streu und Futter abzuhelfen durch Freigabe des Laub- und Grasholens in den Wäldungen haben hier in voriger Woche eine seltsame Illustration erfahren. Es war Laubtag, und Viele kamen, aber nur Wenige waren auserwählt. Der Herr Förster machte nämlich vor Beginn des „Laubmachens“ bekannt, daß nur Ortsbürger Laub bekommen könnten, und keiner dürfe das von ihm entnommene Laub einem Andern geben. Die Nichtbürger mußten ununterrichteter Dinge nach Hause gehen, Groll im Herzen und bittere Bemerkungen auf der Zunge. Sind denn

die Nichtbürger in diesem Falle weniger bedürftig als die Bürger Kambachs? Haben erstere nicht ebenso gut wie letztere vor wenigen Jahren 200, 300 und mehr Prozent Gemeindesteuer bezahlt? Waren die Nichtbürger nicht stets zur Stelle, wenn es galt, Schnee schaufeln, Waldbrände löschen u. dgl.? Sie werden es sich merken, daß man sie beim Geben anders behandelt als beim Nehmen! Hoffentlich spricht unser Herr Landrath noch ein einsehendes Wort in dieser Sache.

△ **Schierstein**, 26. August. Die Philipp Schäfer Eheleute hier begeben morgen, Sonntag, den 27. August, das Fest der Silbernen Hochzeit.

* **Vom Rhein**, 25. August. Eine ganz eigenthümliche Revolution ist in dem Dörfchen Pressberg, einem Landorte seitwärts Rüdesheim, ausgebrochen. Dort wollen die Bauern aus der katholischen Kirche austreten. Vor Jahren mußten die dortigen Bürger dem Pfarer fröhnen, d. h. ein Theil der Pfarrebefoldung wurde in der Bearbeitung des Kirchengutes durch die Bürger geleistet. Nun sind aber die Realisten bekanntlich sehr längerer Zeit abgelöst worden und so auch hier. In dem Ablösungsvertrag verpflichtet sich ein Theil der Bürger zur Zahlung eines entsprechenden Geldbetrags und solidarischer Haftbarkeit. Das Dörfchen ist arm, und die Baarzahlung mag manchen der Bürger drücken und in vielen Fällen gar unterbleiben. Da müssen denn nach dem Betrage die Bessergestellten für die Armen zahlen, und hierin erblicken sie ein Unrecht. Nun haben ihrer 24 dem bischöflichen Ordinariate in Limburg kundgethan, daß sie aus der katholischen Kirche austreten wollten. Man nimmt an, daß eine gütliche Beilegung des Streites gelingt; Verhandlungen dazu sind im Gange.

P. A. **Offenbach a. M.**, 25. August. Die 25-jährige Jubelfeier des Vereins für Feld- und Gartenbau in Offenbach a. M. findet vom 16.—19. September statt. Damit ist eine Ausstellung verbunden für Erzeugnisse des Gartenbaues und der Landwirthschaft. Die Abtheilung Obstbau wird sehr gut besucht, und auf dem Gebiete der Blumenliebhaber haben sich Aussteller gemeldet, deren Pflanzen die Zimmerkultur in bester Weise veranschaulichen. Der Offenbacher Bienenzuchtverein wird ein Sonderabtheilung der Imkerei, wie lebende Bienen, Honig, Wachs, die Honiggewinnung, bienenwirthschaftliche Geräthe u. s. w., zur Ausstellung bringen. Ebenso zahlreich laufen die Anmeldungen von im Freien zu placirenden Maschinen und Geräthen sowie anderen Bedarfsartikeln des Feld- und Gartenbaues ein. Von den zahlreichen Ehrenpreisen ist der von Sr. Kgl. Hoh. dem Großherzog gestiftete zu erwähnen. Es ist ein prächtiger Silber getriebener Tafelaufsatz von hohem Werthe. Die Wahl der Preisrichter fiel auf die Herren Gartendirektor Sieber, H. Fleisch, beide in Frankfurt, Fr. Hohn-Gelubanden, Jung-Hanau und Heil-Sabisheim. Mit der Ausstellung ist eine Verlosung von Gegenständen aller Art verbunden. Das Vergnügungs-Comité ist eifrig an der Arbeit, die Festfeier selbst zu einer recht hübschen zu gestalten. Nach allen bis jetzt getroffenen Vorbereitungen zu urtheilen, wird die 25-jährige Jubelfeier des Vereins für Feld- und Gartenbau einen glanzvollen Verlauf nehmen, auch ist die Hoffnung vorhanden, daß Sr. Kgl. Hoh. der Großherzog die Ausstellung mit seinem Allerhöchsten Besuche beehren wird.

Ausland.

* **Luxemburg.** Aus Luxemburg schreibt man der „Köln. Ztg.“, „Der Großherzog wird noch im Laufe dieser Woche das Land verlassen, um sein in den oberbayerischen Alpen gelegenes Sommerloshof Hohenburg zu beziehen. Es ist schon gemeldet worden, daß von französischenreisenden Seite das dringende Ersuchen an den Großherzog gerichtet worden war, sich bei den bevorstehenden Wandern von jeglicher Begrüßung vor Deutschen Kaisers auf lothringischem Boden fern zu halten. Die päpstliche Abreise des Landesfürsten wird mit dieser Angelegenheit in Verbindung gebracht, und es wird hier vielfach angenommen, daß der Großherzog durch diese Abreise allen weiteren Schwierigkeiten auf der einfaccher Art vorbeugen wollte. Die hiesigen Franzosenreunde können sich also nunmehr den Kopf in Ruhe legen.“ Redaktionell knüpft die „Köln. Ztg.“ an vorklebende Zuschrift folgende Bemerkung: „Es ist jedoch üblich, daß die Begrüßung des fremden Landesherrn in seinem Grenzgebiet durch Vertreter des Nachbarfürsten stattfindet, und so werden denn die hiesigen und sonstigen Französlinge es sich gefallen lassen müssen, daß ein Mitglied der großherzoglichen Regierung sich zur Begrüßung des Kaisers im Namen des Großherzogs nach Trier oder nach Metz begiebt.“

Aus Kunst und Leben.

* **Von der Bühne.** Im Berliner Lessingtheater fand Robert Schräufchs Lustspiel „**Menschen**“ bei seiner Erkaufführung eine ziemlich getheilte Aufnahme. Der Dialog ist gewandt, fein, süßig gemacht, die Handlung aber fehlt es an Wahrscheinlichkeit und Vertiefung. Geprägt wurde vortrefflich. — Im Stadttheater zu Leipzig wird am 30. September aus Anlaß des siebzigsten Geburtstages Rudolph v. Gottschalls bestes neuestes Schauspiel „**Gutenbergs**“ zum ersten Male aufgeführt werden. — „**Evantia**“, die in Gotha preisgekrönte Oper von Paul u. Luise, errang sich am Dienstag, den 22. August, bei ihrer Premiere am Hoftheater in Dresden hürrischen Erfolg. Der Vorhang mußte sich zwölfmal heben, und der Komponist wurde neunmal begeistert gerufen.

* **Gottfried Keller als Maler.** Die Malerei Gottfried Kellers umfaßte bekanntlich die Jahre 1835—1843. Der künstlerische Nachlaß ist jetzt geordnet und katalogisirt. Wir erfahren darüber durch die „Schweizer Rundschau“: „Der Katalog weist 61 Nummern auf; es sind aber nur wenige größere Blätter darunter. Weist sind es Vordergründbilder, Pflanzen-, Baum- und Felsstücke und Landschaften, bei denen auf die

Behandlung der Bäume das Hauptgewicht gelegt ist. Die überwiegende Mehrzahl der Blätter sind Aquarelle; daneben finden sich Oelstudien, Biers-, Tisch- und Kreidezeichnungen, Meißel- und Federzeichnungen. Ein Aquarell scheint mir für Keller charakteristisch zu sein; es stellt ein Stück des Fürstentums mit Aussicht auf die Glarneralpen dar, die den Hintergrund bilden; links leuchtet ein Gehöft, rechts im Vordergrund, ziemlich nahe gerückt, einen Brunnen, dahinter einen Garten, aus dem sich einige Sonnenblumenstängel erheben; dicht dabei flattern im Winde farbige Strümpfe und weiße Wäsche an gespannter Leine."

Personalien. Aus Gmunden wird dem „Ausfürten Wiener Extrablatt“ berichtet: „Aufsehen erregt hier die aus Wiener Künstlerkreisen kommende Nachricht von der Berufung der Pianistin Frau Annette Esipoff-Leichtitzky an das Kaiserliche Konservatorium nach Petersburg. Die Künstlerin verläßt Wien und wird schon demnächst ihre Lehrthätigkeit in der nordischen Metropole beginnen. Mit dieser Thatsache steht auch eine Familien-Affäre in Verbindung, deren Einzelheiten sich der Offenlichkeit entziehen. — Das Besondere an Hans v. Bülow's ist nach der „Allgem. Musik-Ztg.“ derartig, daß er kaum im nächsten Winter die philharmonischen Konzerte wird leiten können, es seien daher schon mit Levi und Mottl Unterhandlungen eingeleitet.

Kleine Chronik.

Die Hitze ist z. B. auch in ganz Spanien ungeheuer. In Madrid erreichte das Thermometer auf dem Observatorium 40° C. im Schatten, während die Temperatur im Innern der Stadt noch weit höher war. In San Sebastian zeigte das Thermometer am 18. August 38° im Schatten, Ähnliche Wärmegrade herrschen in Barcelona und Valencia, von Andalusien gar nicht zu reden.

Die Eisgefahr für die den Atlantischen Ocean kreuzenden Schiffe ist noch nicht beizugehen. Der Kapitän des am Dienstag Abend von Baltimore auf der Weser angekommenen Norddeutschen Lloyd dampfers „H. H. Meier“ berichtet, am 15. August auf 46 Grad nördlicher Breite und 46 Grad westlicher Länge, in der Nähe der Banken von Newfoundland, einen großen Eisberg von 600 Fuß Länge und 150 Fuß Höhe passirt zu haben.

Eine bedeutende Anzahl Bären ist, wie die „Petersburger Zeitung“ meldet, in der Umgebung der russischen Hauptstadt aufgetaucht. Man sah die Thiere besonders in der Nähe der Stationen Siverskaja und Delaja — Eisenbahnlinie Warzchau-Petersburg — und an der Grenze des Gouvernements Nongorod-Belisi. Das Volk sieht in diesem frühzeitigen Auftauchen von Bären das traurige Anzeichen eines ungewöhnlich strengen Winters.

Vermischtes

*** Ein fürstlicher Jäger.** Ein weitgerechterer und passionierter Jäger als der eben verstorbene Herzog Ernst II. ist wohl nie auf einem Fürstenthron geblieben. Von Jugend auf mit dem edlen Waldwerk vertraut, wurde der Herzog auch ein so unfehlbarer Schütze, daß man beinahe an „schwarze Kunst“ hätte glauben mögen. Herzog Ernst ist auch bis in sein spätes Alter der passionierte Jäger geblieben. Folgte er doch noch im vorigen Jahre einer Einladung des Grafen Nikolaus Szegethazy nach Lotis, wo er, trotzdem die Schrakst auf Momente nachließ und das Anspürliche erschwerte, doch noch einige der kapitalen ungarischen Gemeissträger mit ganz vorzüglich scheinenden Blattschüssen beinahe im Feuer zur Strecke brachte. Vor etwa zehn Jahren, da bedeutete jeder Schuß des Herzogs für das betreffende Stück Wild auch den sicheren Tod. Damals war der Herzog von Koburg öfter Jagdgast Kaiser Wilhelms I., der in Leskingen in der Altmark ein sehr reich besetztes Damwidrenrevier besaß, so daß neben 200 Säuen, 150 Stück Roth- und vielleicht 600 Stück Damwild oft in zwei, drei Jagdtagen zur Strecke kamen. An einem dieser Jagdtage hatte, wie das „Wiener Fremdenbl.“ erzählt, Herzog Ernst, da sein Arzt den greisen Jagdherrn nicht aus dem Zimmer lassen wollte, als der im Range nächstfolgende (regierende Fürst) den Kaiserstand inne, wo erklärlicher Weise der beste Anlauf war. Als der etwa drei Stunden währende Trieb zu Ende ging, da lagen 32 der stärksten Schaulier vor dem Stand des Herzogs, und jeder einzelne hatte denselben Hochblattschuß, welcher ihn im Feuer zu Boden warf. Dieses Kunststück schien selbst so vorzüglichen Jägern, wie dem Prinzen Friedrich Karl von Preußen, wohl damals der beste Schütze am Berliner Hofe, nicht ganz geheuer, und man glaubte, wenn auch nicht an eine schwarze, aber doch an eine andere Kunst. Herzog Ernst hatte damals einen sogenannten Drilling mit auf der Jagd, ein Gewehr, welches er besonders lobte und unter zwei Kugelläufen einen Schrotlauf besaß. Während die Jagdgesellschaft sich langsam zum Frühstück begab, durchsuchte nun der Prinz in aller Eile mit einem Andern der Jagdgäste den Stand des Herzogs nach Schrotpatronenhüllen, in der Erwartung, daß das lauschende Wild vielleicht durch einen Schrotloppschuß vom Herzog gelendet und dann im Moment des erschrockenen Stillstehens erst mit der Angel gestekt worden sei. Aber das Suchen war vergebens, man fand nur die Hüllen von Kugelpatronen und mußte sich schon mit dem Glauben befriedigen, daß Herzog Ernst auch den Hirsch im Sprunge sicher auf das Blatt zu treffen vermöge. Aber nicht nur auf der Jagd, auch im Frühstückzelt war Herzog Ernst die Hauptperson, und selten mag wohl auf einer Hofjagd so viel gelacht worden sein wie damals. Der Herzog von Koburg war ein ebenso brillanter Erzähler wie Schütze, und in Bezug auf das Jägerlatein hätte er vielleicht mit dem Verfasser des „Münchhausen“ erfolgreich in Konkurrenz treten können. Damals erzählte er von seiner Jagdreise in Abyssinien, wo er von einer raffinierten Affenbande, die er mit seinen Begleitern vorher beischossen hatte, gerade in dem Moment angegriffen wurde, als er einen reisenden

Bergstrom passirte, so daß sie Alle in Gefahr waren, zu ertrinken. Die Affen hatten mit ihrer Rache so lange gewartet und schleuberten nun große Steine, von denen die Affenweiber schnell immer mehr herbeischleppten, auf die Schwimmenden. Nur durch List konnten sie sich retten. Auf Kommando des Herzogs zogen sie sich Alle blüh schnell ihre Kleider aus über welche „Euthantung“ die Affen so erhaunt waren, daß sie unrlühlig den Kampf einstellten. Derartige Geschichten mußte der Herzog mit seltenem Talent äußerst spannend zu erzählen, so daß die Heiterkeit zum Schluß stets eine allgemeine war. Die Feinseligkeit des Herzogs Ernst ist wohl allgemein bekannt geworden, und zu seinen eigenen Jagden, speziell in dem prächtigen Revier in der „Hinterriß“ in Tirol, lud er auch bürgerliche Gäste ein. Friedrich Gerhäuser und der bekannte Jagdzeichner Guido Hammer haben diese prächtigen Jagdtage in Wort und Bild eingehend geschildert.

*** Entdeckter Mörder.** Aus Solingen, 21. August, wird gemeldet: Der Mörder der kleinen Clara Schürmann ist gefunden, das darf jetzt mit ziemlicher Gewißheit angenommen werden. Der Schleier Fritz Blasing von hier wurde wegen Verdachts, die Bluttbat begangen zu haben, von Kurzem verhaftet, dann entlassen und wieder verhaftet. Gestern wurde er nach Eberfeld ins Gefängnis transportirt, und jetzt stellt es sich heraus, daß er hier in Solingen in der Hofzelle einem andern Häftling die That im Vertrauen eingestanden hat. Als die Worte seinem Munde entflohen waren, bereute er sie auch schon und bot dem Mann, einem gewissen Zimmermann, der wegen Schulverräumnis seiner Kinder eine kleine Haftstrafe verdiente, 50 Pf. Schweigegeid. Er hatte wohl geglaubt, daß Zimmermann, mit dem er von früher her bekannt ist, sein Geständnis als Geheimnis bewahren werde, allein Zimmermann, ein angelich glaubwürdiger Mann, hat die Sache sofort angezeigt, und seine Aussagen mit einem Eid bekräftigt. Blasing ist ein ganz brutaler Mensch; er hat vor Jahren schon einmal einem Knaben den Leib aus Rache aufgeschlitzt und diese That mit vier Jahren Zuchthaus büßen müssen. Auf die Ermittlung des Thäters sind 800 M. Belohnung ausgesetzt, 500 von der Stadt und, wie die Staatsanwaltschaft in Eberfeld bekannt macht, von der Regierung in Düsseldorf 300 M.

*** Fürchterliche Bilder aus dem ungarischen Cholera-gebiete** entwirft der Wiener Arzt Dr. Jgnaz Kohn, auf die die ungarische Regierung bisher nur die eine Erwiderung hatte, daß sie die Existenz dieses Kohn angezweifelte. Kohn hat mit dem Bezirksarzt von Nagy-Bozso, Dr. Paul Munkacsy, Wanderungen durch die Choleragebiete gemacht und schildert seine Ergebnisse in der „N. Fr. Pr.“, denen wir Folgendes entnehmen: „Im Orte Kislonka erwartete uns der Dorfarzt, ein gewöhnlicher ruthenischer Bauer; er ist als Krankenwärter angezählt, führt die Medikamente bei sich in einer Tasche und geht von Haus zu Haus zu den Kranken, an die er die Medikamente nach seinem Gütfinden vertheilt. Er ist zugleich der Todtenbestauer und hat den Stand der Erkrankungen und Todesfälle zu führen; da er aber nicht schreiben kann, führt er die Zahlen im Kopfe. Er berichtet dem Dr. Munkacsy, heute seien zwei Leute neu erkrankt, zwei seien gestorben, zwei andere lägen im Sterben; der Krankenbestand betrage fünf Personen. Wir besuchten die Kranken der Reihe nach. Vor einer, eine Viertelstunde vom Dorfe entfernten Hütte lag im Grabe eine Frau, mit einem Tuche zugedeckt, stummlos und pulslös; sie rührte sich nicht mehr — eine lebendige Leiche. Medikamente hatte sie verschmäht. Dann kamen wir zu einem Holzhäuschen; in dem dunklen, kleinen Zimmer, dessen Fenster dicht verschlossen waren, wurde auf dem Herde gekocht, unter dem Herde lag ein Kälblein, und neben dem Herde stand ein Bett; darin lag zusammengekauert ein Mädchen, ganz nackt, in den letzten Zügen. In Ruzy ersucht uns ein Fabrikantseher, in sein Haus zu treten; es scheint ihm, seine Frau habe auch die Cholera, sie erbroche, habe seit Früh Durchfall, und obwohl man ihr — saure Milch gegeben, werde es immer ärger. Wir fanden die Frau in den letzten Zügen. Trotzdem verschrieb Dr. Munkacsy auch für sie ein Rezept. Ihr Sohn weigerte sich aber, für die Mutter zur Apotheke im nächsten Orte zu fahren, und es mußte ein Bote zu Fuß dahingeschickt werden. Als wir nach Nagy-Bozso zurückkamen, sahen wir die Leichen zweier russischer Juden zu Grabe tragen, von deren Erkrankung und Tod man nichts erfahren hatte. Dr. Munkacsy ließ die Juden der dortigen russischen Kolonie zusammenrufen und schärfte ihnen strenge ein, ihn, wenn sie schon keinen Arzt zu den Kranken holen lassen wollten, von jedem Todesfalle alsbald zu verständigen, widrigenfalls sie eingesperrt würden. Gegen Abend wurde in der That zu einer choleraerkrankten Jüdin nach Kislonka gerufen, und ich begleitete ihn. Wir fanden die Frau, von Schmutz starrend, mitten in Roth und Glend. Da sie schon ganz versallen und stummlos war, wollte ihr Dr. Munkacsy eine Aetherneinprägung geben. Die Juden stehen dies aber nicht zu, weil sie fürchteten, daß wir die Frau tödten wollten. Wir mußten unerrückter Dinge heimgeben, und Dr. Munkacsy konnte nur den gemessenen Auftrag geben, ihm den Tod der Frau alsbald anzuzeigen, damit die Wohnung desinfizirt werde. Auf dem Rückwege sahen wir, daß Balachen in einem Zimmer, wo kurz vorher eine Choleraleiche gelegen, den Leichenschmaus hielten. Es mußten die dem Richterante zugeheilten Gendarmen gerufen werden, um die Leute auseinanderzutreiben.

*** Seltsame Wetten.** Man berichtet der „Fr. Ztg.“ aus Rürnberg, 23. August: Bei der Hitze und dem Durste kommen die absonderlichsten Wirthshauswetten zu Tage. In der Mittagstunde sah man gefiern in der Kaiserstraße, der belebtesten Straße, einen Herrn herumspazieren, der zu seiner Bekleidung einen Soldatenhelm aufgesetzt hatte. Dieser gewann seine Wette, nicht aber ein zweiter Herr, der gemettet hatte, am helllichten Tage mit einem über die Kleidung gezogenen Demde durch die Kaiserstraße bis zum Alrerer zu gehen, ohne von der Schutzmansschaft angehalten zu werden. Er kam nur bis zum Josephsplatz; da war der Anlauf schon so groß, daß die Polizei sich des Gemeinmannes annehmen mußte.

Ein dankbarer Franzose. Aus Lüttich wird geschrieben: Im Stammbuche unserer alten „Schiffersgesellschaft“ fanden wir kürzlich folgende Eintragung: „La pomme de terre, la bière, la pipe et la grosse inconvenance, tels sont les caractères distinctifs de la race teutonno.“ („Die Kartoffel, das Bier, die Pfeife und die plumpe Unbeholfenheit, das sind die Kennzeichen der deutschen Rasse.“) Die Feststellung des Autors dieser Charakteristik wurde umso weniger schwierig, als sie unwillkürlich auf einen jungen Franzosen fiel, der den letzten Winter zu öfteren Malen in unserer „Schiffersgesellschaft“ an einem Stammtisch respektabler junger deutscher Herren verkehrte. Es konnte nun sicher festgestellt werden, daß Herr Henry Servais aus Bordeaux, der hier ein Jahr (1892) in einem unserer angesehensten Handlungshäuser gearbeitet und deutsch gelernt und der fernerhin sich hier noch ein halbes Jahr aufgehalten, inzwischen auf Grund guter Empfehlungen und persönlich gefälligen Besuchs Zutritt in den besten Familien unserer Stadt und die freundlichste Aufnahme und Gastfreundschaft daselbst gefunden hat und nunmehr beabsichtigt Professor eines Bordeaux-Weinhanfes geworden — der Verfasser obiger Zeilen in einem Buche ist, in das die berühmtesten Männer, wie Feldmarschall Graf Moltke, General Waldersee u. s. w., sich persönlich eintragen haben. Es genügt wohl, diese „Höflichkeit“ und diesen „Danke“ als ein charakteristisches „Kennzeichen der französischen Rasse“ hier gebührend festzusetzen.

Das Bettelnde Paris. Ein dieser Tage unter diesem Titel in Paris bei H. Ollendorf erscheinendes Buch von Louis Baullian beschäftigt sich mit den wahren und den falschen Armen. Das Betteln ist dort ein förmlicher Geschäftszweig, der darin besteht, Sammlungen von Adressen wohlthätiger Personen zu verkaufen; eine kleine Sammlung, „petit jeu“ genannt, wird zu dem festen Preise von drei Franken verkauft, während „das große Spiel“ sechs Franken kostet. Jedem Namen ist darin eine kleine Beschreibung angehängt. Außer der Adresse findet sich die Stunde angegeben, zu der man sich „präsentieren“ darf; Religion, politische Parteilassung, Eigenheiten und Lebens-Gewohnheiten der Adressaten, Alles das findet sich darin. Der Verfasser entnimmt ihm folgende Aufzeichnungen: „G.: reicher Hausbesitzer, giebt leicht ein Hundsfrauenthüm, bezahlt die Miete im Falle der Ermüdung. — A.: giebt niemals Geld, man bitte um Kleidungsstücke. — Wittve D.: beachtet ausschließlich Kinder. Man verlange Kinderzeug für das Kleine und Leinwand für die Mutter, Anweisungen auf konservirte Milch erhält man, wenn das Baby als krank bezeichnet wird. — J.: frommes Hans, beschäftigt sich mit der Regulirung wilder Ehen, begünstigt Tanten und erste Kommunion. Man kann sich einen kompletten neuen Anzug auswirken. — E.: Protestant, kleidet Kinder, um sie in die Schule zu schicken; giebt Anweisungen auf Schuhwerk und Kleider; verlangt die Adresse des Bettelnden und zieht Erkundigungen ein; man verständige sich mit seinem Freund, um die Adresse eines anständigen Hauses angeben zu können. — H.: alter radikal-republikaner. Man präsentirt sich bei ihm als Oxyder der Reaktionen und Geistlichen.“ Es giebt Bettler, welche auf Hochzeiten Jagd machen, andere, die Trauerfälle ausbeuten, andere, die auf den Kampf zwischen Kartholiken und Protestanten um die Konfession von Kindern spekuliren. Eine Frau erzählte dem Verfasser, sie habe ihr Kind zwölfmal protestantisch und vierzehnmal katholisch taufen lassen und jedesmal wenigstens einen Franken erhalten! Dann sind die falschen Kranken da; die Verfümmelten; jede Branche arbeitet nach ihr geläufigen, praktisch erprobten „Geschäftsgrundrissen“.

Elternliebe in Bengalen. Ein von den Holländern angebotener Deutscher, der auf seiner Rückreise von Sumatra die Dschungeln in Bengalen durchstreifte, erzählt folgende Episode aus einer Tigerjagd: „Bei unseren Treibern befanden sich unter anderen auch ein Weib und ein schlanker Knabe, der mir durch seine feinen, fast europäischen Züge und eine gewisse Herlichkeit seiner Bewegungen auffiel. Der arme Kerl, er sollte heute seine letzten Sprünge durch das hohe Bambusgras machen. Denn nachdem wir stundenlang im glühendsten Sonnenbrand vergeblich nach der Spur des gesuchten Unthiers die Steppe durchquert hatten, roschelte es plötzlich in dem Nebel, und mit gewaltigem Saue sprang ein ungeheurer Königstiger mitten unter unsere Treiber und zwar gerade auf den erwähnten hübschen Knaben. Ehe wir noch Zeit hatten, und von unserer Ueberwältigung zu erholen, war die Bestie bereits verschwunden, den Knaben im Nacken mit sich forschleifend. Mit gellendem Geschrei stürzte die Mutter des Knaben dem Raubthier in das Dickicht nach, und wir hatten Mühe, ihr nur in der Ferne zu folgen. Sie aber lief schnur gerade auf den Räuber zu, holte ihn ein und entriß ihm seinen Raub. Der Tiger ließ das mit einer gewissen Verblüfftheit geschehen, dann aber warf er sich wuthschreiend auf das Weib und hatte daselbe in wenigen Augenblicken zu einem blutigen, unkenntlichen Klumpen zerstückelt. Freilich im nächsten Moment sank er, von unseren Kugeln durchbohrt, todt neben seinem Opfer zu Boden. Der Knabe indes kam merkwürdiger Weise mit dem Leben davon. Wie ich nachher vernahm, hatte das Weib mit einem Europäer in ehelicher Gemeinschaft gelebt und sich, nachdem dieser sie im Stich gelassen, mit ganz unbedeutender Färllichkeit an den einzigen Sprößling dieser Ehe, eben jenen Knaben, gehängt, um den sie ihr Leben verlor.“

Verronnene Millionen. Vor 30 Jahren stand gleich hinter dem „Gold Spring Race Course“, damals außerhalb der Stadt Milwaukee gelegen, auf großem Weidegrunde eine auswendig mit stalt gefällige Hütte der allerprimitivsten Art, in der man wohl Kühe und Schweine, aber keine menschlichen Wesen vermuthet hätte. Das Grundstück war, so schreibt die „Ill. Staats-Ztg.“, an umwohnende Landwirthe verpachtet, die dem Squatter das Stückchen Grund, das er einnahm, nicht müß-

admetten, zumal da derselbe eine zahlreiche Familie besaß, zwar einen Theil seines Verdienstes in Schanzen anlegte, im Uebrigen aber mit Hilfe seiner Frau, die für die besserbesitzten Nachbarfrauen der Umgegend die Wäsche besorgte, sich und die Seinigen redlich durchzubringen nach Kräften bemüht war. In der Hütte wohnte die aus sieben Personen bestehende Familie innerhalb der einzigen vier Wände, welche dieselbe hat, einträchtig mit ein paar Schweinen zusammen, mit welchen sich die vier Knaben und das eine Mädchen lustig herumtummelten und von welchen sie sich nur durch die Gestalt unterschieden. Denn in Bezug auf Kleidung hatten sie den Vierfüßlern nicht viel voraus, und auch in Bezug auf Reinlichkeit nicht, denn als „Snootty Mike“ war der Älteste in seinen allerjüngsten Jahren in der ländlichen Distrikttschule bekannt. Die Jahre vergingen, der Vater starb, und die Mutter war nun auf die Mithilfe der Jungen angewiesen, die, der Umgegend, in der sie aufgewachsen, getreu, den kleinen Schweinehalm mit dem großen vertauschten. John Manfinton besorgte damals das Schweinehalschen in Milwaukee im Großen, und bei ihm trat Mike als Schlächtergeselle in Dienst. Der Junge war ansehnlich, und John, der diese John, bei dessen Anblick es war eine kugelrunde Fleischmasse, die im Sommer, wenn er so vor der Thür seines Bötelhanses saß, fast zerfloß) man unwillkürlich an seine Beschäftigung dachte, gewann den Junaen lieb, ließ ihn schnell vorrücken, und Mike konnte nun seine übrigen Brüder beim Bötzelhandwerk unterbringen. Das ist die Jugendgeschichte des „fünfehnjährigen“ Millionärs, der nun auf der Börse bankrott gemacht hat. Der Name Gudabh ist mit dem Schweinegeschäft des Westens in den letzten zwanzig Jahren eng verbunden. Mike hat den Schaulos seiner Thätigkeit vor einigen Jahren nach Kansas City verlegt, nachdem er als seinen Antheil aus dem Phil. Armour'schen Geschäft das Schlachthaus in Amaha und anderthalb Millionen in barem Gelde genommen; „Patsy“ hat das große Manfintonsche Geschäft in Milwaukee übernommen, und John leitet die Börsenoperationen. An ihren Bötzelgeschäften in Chicago, Omaha, Kansas City, Milwaukee und bis nach Los Angeles waren Mike, John und Patsy gemeinsam theilhaftig und haben wohl auch die Börsenmanöver für gemeinsame Rechnung gemacht, denn den Vertrieb ihrer Bötzelhäuser haben sie schon vor Monaten eingeleitet, um nur alles Geld zur glücklichen Durchführung ihrer Börsenspekulationen verwenden zu können. Jetzt ist das Dreieck vom Börsenhimmel verschwunden, um vielleicht nie mehr anzutreten. Denn die Gudabhs werden froh sein, wenn sie aus dem Schiffbruch noch so viel retten, daß sie ihr Bötzelgeschäft weiter betreiben können.

Humoristisches. Schlagfertig. Ein jovialer Herr stellt einen Bekannten vor: „Herr N. N., der nicht so dumm ist, wie er aussieht.“ Der Vorgestellte bewies dies auf der Stelle, er sagte: „Das ist der Unterschied zwischen uns beiden.“ — Selbstschätzung. Man murte über einen reichen Geizhals, der einem Armer, der ihn aus dem Wasser gezogen hatte, nur 24 Kr. gab. Ein Richter schlichtete den Unwillen und sprach: „Nun, er muß selbst wissen, wieviel er werth ist.“ — Eine Wienerin sollte Französisch lernen. Entrüstet rief sie: „Nur mit Französisch, do müßig i so zum Boaten Bar sagen und zum Muttern Währ, und das könnt i nit über mai christlich Herz bringen.“ — Eine Nichte sollte ihren reichen Onkel betrachten; sie weigerte sich entschieden mit den Worten: „Nein, do mag nicht meine Tante werden.“ — Ein Reichvater frag eine Dame nach ihrem Namen und erhielt zur Antwort: „Entschuldigen, dochwürden, mein Name ist keine Sünde.“

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 26. August, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 269 1/2 - 2/3 - 3/4, Disconto-Comandit 172.15, Lombarden 85 1/2, Gotthardbahn-Actien 144.30, Laurabütte-Actien 95.50, Bochumer 117.20, Gelsenkirchener 135.—, Danpener 126.70, 3% Portugiesen —, Staatsbahn —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, 5% Italiener 84.30, Schweizer Central 111.70, Schweizer Nordost 102.30, Schweizer Union 70.20, 6% Mexitaner 56.—, 3% Mexitaner —. Tendenz: abgchwächt auf neuerliche Choleraermeldungen in Berlin.

Geschäftliches.

In allen deutschen Städten und weit darüber hinaus hat sich **Prehn's Sandwadenkleie** in Folge ihrer brillanten Eigenschaften glänzend eingeführt. Dieselbe ist heute das vornehmste Toilettemittel gegen alle Hautunreinheiten, als Pickel, Mitesser, Hitzbläschen, Flecken, Rösche der Haut x. Man achte auf die Firma **Prehn**. Egt in Voh.

Ant. Cratz, Langgasse 29, M. Gürth, Spiegelgasse 1, A. Berling, Gr. Burgstraße 19. 114

S. Stern, Manergasse 10, Specialität in sämmtlichen Schneider-Artikeln. 12131

Karl Schipper, Hofphotograph, 31. Rheinstrasse 31, ladet zum Besuche seines mit allen modernen Errungenschaften der Photographie ausgestatteten Etablissements ergebenst ein. 10920

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 32 Seiten, sowie „Land- u. hauswirthschaftl. Rundschau“ No. 17 und eine Sonder-Beilage.